Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

518 (5.11.1928) Montagausgabe

Monfag-Ausgabe.

Bezugspreis: fret dans monatlic 3.20
RA im Boraus im Berlag od in den Zweigfellen ibaeholt 3.— RA Durch die Bost bezogen monatlic 2.80 RM.
Einzelpreise: Kerftags-Nummer 10 B.
Sonntags-Nummer 15 B — 3m Hall böherer Gewalt Stiett Austverrung 2c. dat der Bezieher teine Antvrücke bei vertwätetem oder Nicht-Cickeinen der Zeitung Abbestellungen fönnen nur ieweils bis zum 25 d. M. auf den Monatsletzten angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Nonvareile-Zeife D.40 R.A. Stellengeiuche Kamilien, und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermähigter Breis. — Reflame-Zeile 2.— R.A. an erster Stelle 2.50 R.A. Bei Biederholung tarisseste Kabat, der bei Nichteinhaltung des Liels bei gerichtlicher Beitrebung und bei Kontlichen außer Kraft ritt. Erstüllungsvort und Gelichtsstand ist Karlstube.

Badime Urrite

Mene Badische Preffe

Sandels = Zeitung Babifche Landeszeitung Berbreiteifte Zeitung Babens

Karlsruhe, Montag, den 5. November 1928.

44. Jahrgang. Nr. 518.

Eigentum und Berlas von :: Ferdinand Thieraarten :: Chefredakteun Dr Walther Schneider, Grengefelblich verantwortlich: Hin deutlich Bollitif u Wirtschaftworlitif M Gödne; für answärt Bollitif: A M Gageneler; für dabliche Bollitif und Rachrichten: M Golainger: für Rommunalvolitif; A Vindersener; für das Keutilleron: E Velaner: für Vofales und Svort: M. Bolderauer; für das Keutilleron: E. Belaner: für Doer und Konsett: Ehr. Gerile: für den Gandelsteil: Freld: für den Gandenschafter Bedetion: Dr Kurt Meigen. Gerschäftsstelle: Sirfel: und Lawmsfirake. Ede Postscheckkonto: Karlszuhe Kr 8359 Beilagen: Volf und Deimat Litter Eportblatt Frauen. Zeitung Bandern und Reifen Fauen. Zeitung

"Graf Zeppelin" in Berlin.

Unwelfer in Milleldeutschland zwingt zu einem Umweg. / Besuch von Stuttgart und Franksurt. / Um 9 Uhr über der Reichshauptstadt. / Die Stadt im Flaggenschmuck.

Ueber der Reichshauptstadt.

Berlin, 5. Nov. (Funtspruch.) Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ist heute vormittag, turz vor 9 Uhr, über dem Flugplag Staaten erschienen, auf dem eine ungeheure Menschenmenge auf die Landung des Luftschiffes wartete. "Graf Zeppelin" entsernte sich zunächst in Richtung Berlin, begleitet von einem großen Flugzeuggeschwader, um über der Reichshauptstadt eine Schleisensahrt auszusühren.

Um 8 Uhr 50 ericien das Luftschiff "Graf Zeppelin" über ber Reichshauptstadt, von den in den Straßen zuwintenden Menschenmassen begeistert begüht. Das Luftschiff, welches um 8 Uhr 35 Rauen und 8 Uhr 45 Staaten passiert hatte, beschrieb mehrere Schleisen über dem Zentrum der Stadt.

* Berlin, 5. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die Stadt Berlin zeigte sich am frühen Morgen bereits im Flaggenschmud. Ein bleisgrauer himmel siegt über der Stadt. Er regnet seit Sonntag vormittag unaufhörlich. Die Sicht ist sehr schlecht. Gegen 9 Uhr zeigt der Verlehr noch das gewohnte Bild. In den Außenbezirken aber haben sich an den freien Plägen die Menschen angesammelt, auch die Schulzugend ist ausgeslogen, um den Luftriesen zu begrüßen. Der Aufforderung des Oberbürgermeisters, die Stadt zu beslaggen, sind viele Berliner gesolat.

wiele Berliner gesolgt.

Die Meldung läuft ein: Graf Zeppelin ist 8 Uhr 20 über Rathemow gesichtet. 8 Uhr 40: Graf Zeppelin übersliegt bereits den Flugplatz Staaken. Bei dichtem Rebel traf er plözlich und völlig unerwariet auf dem Landungsplatz ein, so daß das Publikum völlig überrascht war. Um 8 Uhr 50 hörte man das Surren der Motoren über Berlin. Das Lufischiff wird dann sehr bald über der Jnnenstadt sichtbar. In Staaken rollte schon seit dem frühen Morgen in ununterbrochener Folge Auto um Auto heran. Große Scharen von Fußgängern ziehen gleichfalls zur Lufischischale oder richtiger noch, zum Ankerwast. Ein reichliches Aufgebot von Schutzpolizei ist versammelt, um die notwendigen Abspertungen vorzunehmen. Es hat aber den Anschen, als ob der erwartete Massenand von größer Teil der Berliner Bevölterung hat am Montag früh

Ein großer Teil der Berliner Bevölkerung hat am Montag früh der gewohnten Arbeit nachgehen müssen, oder hat sich von dem trüben und regnerischen Wetter zurückhalten lassen.

Die große Luftschiffhalle ebenso wie das Verwaltungsgebäude des Luftschiffhasens tragen reichen Flaggenschmud. Reichswehr marschiert auf, die aufgeboten worden ist, um bei der Landung des Luftschiffes als Hissmannschaft zu dienen.

Auf dem Flugplat in Staaken hat das Erscheinen des Luftschiffes eine kleine Ueberraschung hervorgerusen, da man annahm, daß Dr. Eckener zuerst direkt die Reichshauptstadt aufsuche. Gegen *9 Uhr erstönten auf einmal Frendenruse: "Der "Zeppelin" kommt, der "Zeppelin" kommt!" und dann sah man aus Richtung Döberitz einen silbergrauen Punkt erscheinen, das Luftschiff "Graf Zeppelin", das in 300 bis 400 Meter Höhe den Flugplatz Staaken überslog

Die letten Borbereitungen zur Landung des Luftschiffes find getroffen, die Haltemannschaft steht in zwei Gliedern zum Empfang des "Graf Zeppelin" auf dem Plat bereit. Ueber dem Fluggelände freisen Flugzeuggeschwader, zur Begrüßung des Luftschiffes.

Bei sehr ichlechter Sicht freuzte das Luftschiff "Graf Zeppelin" in etwa 150 Meter Söhe über der Stadt. Bon Charlottenburg kommend, sah man es sehr bald über dem Flugplatz Tempelhof freuzen. Der riesige Fisch scheint im Nebel zu schwimmen. Die Menschen stauen sich auf den Straßen, der Berkehr gerät ins Stocken. Plözlich hatte eine Gruppe das Luftschiff gesichtet — schon aber ist es wieder hinter Schornsteinen und im Neben verschwunden. Der Regen will nicht nachlassen. Gegen 9 Uhr zeigte sich "Graf Zeppelin" über dem Zentrum der Stadt, drehte dann wieder nach Süden ab und erschien erneut ihrer Tempelhof

Ein Funtspruch von Bord bes Luftichiffes besagt: Da Landung durch ungunftige Windrichtung und ungeubte Landemannschaften bei dem schlechten Wetter schwierig find, werden wir vorläufig noch über dem Flugfeld und Stadt freugen.

Die Landung.

Zwanzig Minuten vor 10 Uhr kommt das Luftichiss wieder zum Landungsplat in Staalen zurüd. Das Luftschiss fährt in etwa 150 bis 200 Meter Söhe, und sentt sich dann weiter. Es sieht aus, als ob es sich auf das Flugseld legen wollte. Die Haltemannschaften laufen parallel zum Luftschiff mit. Die Landeslagge sällt. Die Seile sallen, die Mannschaften haben die Taue gesaßt, das Luftschiff wird mit der Spise zuerst auf den Boden gezogen.

Es folgt wieder ein kleiner Auftrieb. Die Gondel ist um 9.45 Uhr ganz dicht über den Haltmannschaften. Es sieht so aus, als ob die Haltmannschaften zu Boden gedrückt würden. Bewegung und Ausichwärmen der Haltemannschaft solgt. Das Luftschiff hat den Boden erreicht. Bon den Zuschauern steigen schon setzt brausende Dochruse auf. Die Flugzeuggeschwader umkreisen den Luftriesen ganz niedrig. An die Haltemannschaften werden durch Zeichen Weisungen gegeben, das Luftschiff in wagerechte Lage zu bringen. Mach den verschiedenen, den Windströmungen angepaßten Manövern der Landemannschaften, beginnt das Luftschiff sich zur Mitte des Flugplaßes auf den Ankermast zusubewegen. Dr. Edentr mit seinem Stad ist während der Landungsmanöver in der Führersondel zu sehen. Um 10 Uhr 30 war die Berankerung des Lustschiffes ersolgt.

Der Start.

III. Friedrichshafen, 5. Nov. "Graf Zeppelin" ist um 2.10 Uhr aus der Halle gebracht worden und um 2.17 Uhr zu seiner Fahrt nach Berlin gestartet.

Ueber Stuttgart!

II. Stuttgart, 5. Nov. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" erschien um 3.80 Uhr über Stuttgart. Es flog in sehr geringer Höhe, sodaß sich die erleuchteten Kabinensenster scharf vom schwarzen Nachthimmel abhoben. Schon das Propellergeräusch löste bei den wenigen noch auf der Straße besindlichen Personen großen Jubel aus. Nachdem das Luftschiff noch zirka zehn Minuten über der Stadt gekreuzt hatte, flog es in nordöstlicher Richtung weiter.

TU. Frantfurt, 5. Rov. (Funtspruch.) Graf Zeppelin überflog Frantsurt a. M. um 5.04 Uhr. Das Luftschiff flog in nördlicher Richtung auf Gießen.

TU. Kaffel, 5. Nov. Nachdem "Graf Zeppelin" Frankfurt überflogen hatte, wandte sich das Luftschiff, begünstigt durch guten Rüdenwind, in schneller Fahrt in Richtung Gießen, das er um 5.31 Uhr überflog. Bon Gießen aus flog "Graf Zeppelin"

diretten Rurs nach Raffel,

das 6.38 Uhr überflogen wurde. Das Luftschiff nimmt vermutlich nordöstlichen Kurs.

TU. Sannover, 5. Noo. Seute morgen streifte "Graf Zeppelin" auf seiner Fahrt nach Berlin auch Goslar im Sarz, das scharf nordsöstlich überflogen wurde. Die letzte Standortmeldung der hiesigen Lufthansa, mit der "Graf Zeppelin" in direkter Funkverbindung steht, besagt: "Graf Zeppelin" 7 Uhr 10 über Goslar, nimmt direkten Kurs Berlin, überssiegt voraussichtlich Braunschweig.

Quitschiffbaupläne des Auslande

Man will die Erfahrungen mit "Graf Jeppelin" ausnußen.

TU. London, 5. Nov. Nach ber erfolgreichen Ueberquerung des Ozeans nach beiden Richtungen durch das deutsche Luftschiff "Graf Zeppelin" werden von amerikanischer und englischer Seite Antündigungen laut, die von der Herstellung neuer Bauentwürfe für Riesenluftschiffe sprechen, an denen die beobachteten Erfahrungen des "Graf Zeppelin" Berückstigung finden sollen. So bereitet die englische Air-Ship-Company auf der Basis des seiner Vollendung entgegengehenden Burney-Rolls-Royce-Luftschiffes einen Bauplan por für

ein Bertehrsluftschiff, bas Raum für 166 Bassagiere und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 Meilen pro Stunde haben fon

und jedem Atlantissturm trogen kann. Das Schiff, bessen Kosten auf zehn Millionen Mark geschätzt werden, soll die Reise London-Newyork in 48 Stunden und die Rückreise vorbehaltlich guter Windverfältnisse in 36 Stunden absolvieren.

Nach Melbungen aus Washington dagegen beabsichtigen die Good Pear Zeppelin Comp.

zwei Riesenlustschiffe zum Preise von 30 Millionen Reichsmart zu bauen, die alles bisher dagewesene überbieten sollen. Die Maschinen und sämtliche Diensträume sollen im Ballontörper untersgebracht werden. Als besondere Neuerung wird das Schiff noch

im Innern über einen Flugzeugichuppen für bie Aufnahme von fünf Rleinflugzeugen verfügen,

die vermittels eines Fahrstuhles startbereit gemacht werden können. Ferner sollen die Zeppeline, deren Geschwindigkeit unter Berücksichtigung des Stromlinienspitems bedeutend erhöht werden soll, einen Aftionsradius von 9000 Meilen besitzen. Die Propeller werden an beweglichen Achsen befestigt sein und somit nach allen Richtungen arbeiten können Hierbei soll besonders der Ausstellung der Propeller beschleunigt werden.

Bünefeld verschenkt die "Europa".

* Berlin, 5. Nov. (Funkspruck.) Nach einer Meldung aus Tokio hat Freiherr v. Hune felb das Junkersflugzeug "Europa", in dem er vor kurzem von Berlin nach Tokio flog, dem Kailerlich-Japanischen Flugverband geschenkt. Hünefeld fährt über Sibirier nach Deutschland zurück.

Kundgebungen im Eisenkonslikt.

Gegen die Aussperrung.

II. Esen, 5. Nov. Die Führer und Arbeiter des Gewertschaftsringes deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände aus Rheinsand und Westfalen hielten am Sonntag eine große Kundgebung ab, die sich vor allem mit dem Arbeitskampf der nordwestlichen Gruppe der deutschen Eisenindustrie beschäftigte. Die Kundgebung fand ihren Abschluß mit der ein si m migen Annah me
talaender Entschließung:

"Die von seiten der Arbeitergeber in der Gruppe Nordwest nach der Berbindlichkeitserklärung des staatlichen Schiedsspruches widerstechtlich vorgenommene Aussperrung bedeutet einen gewollten Borstog gegen die Hobeitsrechte des Staates und das von ihm gesührte Schlichtungswesen. Damit ist der Lohntamps zu einem Kamps der Schaftungswesen. Damit ist der Lohntamps zu einem Kamps der Schaften Arbeiterschaft geworden, in dem es um die Wahrung der Staatsautorität, um Recht und Ordnung geht. Die start besuchte heutige Kundgebung des Gewertschaftsringes deutscher Arbeiters. Angestelltens und Beamtenverbände für das rheinischwestsälliche Industriegebiet erklärt sich deshalb einmütig mit der Haupsteltung in Berlin soldvarisch und bekundet auch ihrerseits den Willen, den ausgesperrten sreiheitlichenationalen Arbeitern seh nur mögliche gewertschaftliche Unterstützung zu gewähren. Bon der Reichsregierung erwartet die Kundgebung, daß sie mit geschlossenem Willen allen Gewaltmaßnahmen der Arbeitgeber zur Wahrung der Staatsautorität und zur Sicherung der sozialen Staatseinrichtungen mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln entgegenwirkt. Die Bersammlung erklärt es sür unmoralisch und unzuläsig, die kaufmännischen und technischen Angestellten zur Durchführung von techsnischen Rotstandsarbeiten zu zwingen.

Die Stellungnahme der christlichen Metallarbeiter.

TU. Chen, 5. Nov. Das Gewerkschaftstartell der Christlichen Meiallarbeiter veranstaltete am Sonntag im ganzen Ruhrgebiet Kundgebungen gegen die Aussperrung. Bezirksleiter Burgart; Duisdurg hielt in Essen einen Bortrag über die Lage. Er sührte u. a aus: "Das Fallen des Inlandbedarfes und die Aussinkriteigerung 1928 werde von den Unternehmern als preis, und gewinneinschränkend bezeichnet. Es sei unbestritten, daß die Inlandausträge gestiegen sind und die Lage des denschem Inlandmarktes in Belgien und Frankreich nicht erreicht werde. Aber auch die Auslandspreise in den genannten Ländern lägen weit über den Gestehungstosten der deutschen Werke, so daß auch hier ein Gewinn bleibe. — Die Gewerkschaften ermahnen ihre Anhänger zur unbedingten Disziplin. Gewerschaftsekreiter sich der Forderung anschlössen, der Reichstag möge sason der Forderung anschlössen, der Reichstag möge sason zu gammentreten, um zu der Lage Stellung zu nehmen.

Der Aetna in Tätigkeit.

Mehrere Dörfer bedroht.

TU. Palermo, 5. Nov. Wie nach den leigten Meldungen aus Catania zu schließen ist, ist der diesmalige Ausbruch des Aetna nicht so unbedeutend wie anfangs hingestellt wurde. Bon den vielen Kratern, die der Aetna ausweik, sind jeht einige alte in Tätigkeit die sich 1865 bei Concazza und Monte Frumento in einer Höhe von etwa 2000 Metern gebildet hatten. Der Lavalitom hat sich in zwei Kilometer Breite in die Wälder von Cerrita und Cubania ergossen und bewegt sich in sünf Strömen gegen die Dörfer Sant Alfio. Wiso und Fornazzo mit einer Stundengeschwindigkeit vo 150 Metern. Obgleich noch keine unmittelbare Gesahr für die bewohnten Gegenden vorliegen soll, sind einige Behausungen in der Ausbruchsgegend sicherheitshalber geräumt worden.

2400 japanische Kommunisten verhaftet.

TU. Totio, 5. Nov. In einem amtlichen japanischen Kommunique wird mitgeteilt, daß nach Informationen in ganz Japan mehr als 2400 Kommunisten verhaftet wurden, weil sie versuchten, die Krönungsseier des japanischen Kaisers zu stören. Außerdem wurde auf Befehl des japanischen Generalgouverneurs in Korea die toreanische Organisation, Junge Koreaner" aufgelöst. Die Führer der Organisation wurden ebenfalls in Haft genommen und dem japanischen Gericht übergeben.

Nebel über England.

v.D. London, 5. Nov. (Drahtmeldung unjeres Berichterstatters.) London ist während dieser Nacht und auch schon gestern abend von dem ersten, großen Nebel dieses Winters heimgesucht worden. Der ganze Süden von England liegt ebenfalls unter dem Nebel, welcher sich während der Nacht start verdichtete. Sehr viele Automobilisten welche von Sonntagsausslügen zurücklehrten, mußten es aufgeben die Straße nach Hause zu sinden und in vielen, sleinen Städten waren die Hotels überfüllt Die Züge kamen mit großer Berspätung an und in einigen Teisen von London war der Verköngestern abend vollständig dum Stillstand gekommen.

Unglücksfall bei einem Brückenbau.

* Berlin, 5. Nov. (Funkspruch.) Am Sonntag vormittag ereignete sich bei dem Brüdenbau am Bahnhof Schönhauser Allee ein schwerer Unglücksfall. Ein Teil des Eisengerüstes stürzte zusammen und begrub drei Arbeiter, von denen der eine infolge schwerer Verletzungen verstarb, während ein anderer am Arm verletzt wurde Ein dritter Arbeiter kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Unglücksfall entstand dadurch, daß ein Arbeitszug auf einen mit Brüdenbauteilen beladenen Arbeitswagen aufsuhr.

Die polnisch-litauischen Streifpunkte.

Preffe-Empfang bei Jaleski.

Ill. Konigsberg, 5. Nov. Der hier weilende polnifche Augenminister Zalesti hatte die in- und ausländischen Presserreier für Sonntag nachmittag zu einem Pressere eingeladen. Die deutschen Presserrieber sahen sich jedoch aufgrund der früheren absälligen Reuberungen des polnischen Arhenministers über die deutsche Prissers -nicht in der Lage, dieser Einsadung Folge zu leisten. — Darauf haben am Samstag nachmittag Verhandlungen stattgesunden, deren Ergebnis war, daß der polnische Außenminister Zalesti eine befriedigende Erklärung abgab.

Am Sonntag abend empfing dann der polnische Außenminister Jalesti die anläßlich der polnisch-litauischen Konserenz in Königsberg weisenden Presserreier zu einem Tee. Im Verlause des Empfanges beautwortete Zalesti eine Reihe von Fragen in zwangsloser Form von Tisch wo Tisch. Zu der Frage, wie er über die Dauer der Konsernz denke, erklärte der Minister, alles werde von den Wentageneng denke, erklärte der Minister, alles werde von den Montagsverhandlungen abhängen und zwar in der Hauptsache von seinen Besprechungen mit Woldemaras in der Untersommission am Montag vormittag. In dieser Kommission würden alle schwebenden Fragen verhandelt werden.

311 der Frage des Eisen bahnverkehrszwischen Polen und Litauen gab Zalesti seine Amsicht dahingehend bekannt, das Polen auf der direkten Aufnahme des Berkehrs bestehen misse, der ja auch den Bestimmungen des Bölkerbundspaktes entspreche. Man würde polnischerjeits damit einvenstanden sein, daß bei dieser Frage die Auffassung Litauens über die Rechtslage in der Wisnafrage nicht berührt würde.

Auf die Frage, wie er fiber bie Memelkonvention und ben Holzstößereiverkehr auf dem Memelstrom denke, meinte Zalesti, das sei eine Frage, auf deren Regelung Volen unter allen Umständen bestehen mulle. Die Frage des Bost und Telegraphen-Versehrs lasse fid von ber bes Gifenbahnverfehrs mifchen ben beiben Staaten nicht trennen. Im isbrigen sei es interessant, daß Litauen in den Kom-missionsberatungen allen Ernstes den Bunich ausgesprochen habe, den Funtver ehr zwischen Bolen und Litauen aufzunehmen, ba burch biesen die Wilnafrage in keiner Beise berührt murde. Der Bolkerbund fei ficherlich mit einer Regelung in biefem Sinne einverftanden.

Bratianus Nachfolgeschaft.

Die Lage in Rumanien.

O. Bukarest, 5. Nov. Nachdem die Demission Bratianus vom Regentschaftsrat bestätigt worden ist, ist natürlich die Frage der Nachsolgeschaft Bratianus in den Bordergrund getreten. Die nationase Bauernpartei soll, wie man hört, geneigt sein, einem Konzen-trations-Kabinett unter Führung Titulescus, der augenblicksich in London Gesandter ist und telegraphisch zurückerusen wurde, bei-

Auch Bring Stirben ware als Führer einer Konzentrations-Regierung angenehm, jedoch stellt die Bauerpartei die Forderung, daß das gegenwärtige Barlament aufgelöst werden musse. General Averescu ist ebenfalls für eine Konzentrations-Regierung, jedoch tehnt er Pring Stirben ab. Averescu würde auch mit dem gegenwartigen Parlamente arbeiten.

Die demissionierte Regierung hat die Finangbelegationen in Berlin und Paris, die wegen der Auslandsanleihe bezw. wegen der Regelung des wirtschaftlichen

Berhältniffes Rumaniens gu Deutschland

in ben genannten Städten verhandeln, nicht gurudberufen. will es vielmehr der kommenden Regierung überlassen, über das weitere Berbleiben der Delegationen zu entscheiden. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die neue Regierung die Delegation in Berlin ermächtigen wird, das Abkommen mit Deutschland zu unterzeichnen.

Die eigentliche Urfache bes Krisenausbruches burfte barin fiegen, daß Bratiann sich mit dem Erfolg, den das Zustandesommen der Auslandsanleihe und das Ergebnis der Stabilisterung bedeutet, nicht begnügen will. Er versuchte deshalb, vom Regentschaftsrit ein zeitlich unbegrenzies Bertrauensvotum ju erhalten, das beißt, Bollmacht, alle mit ber Unleihe verbundenen Regierungsatte nicht nur durch das gegenwärtige Parlament beschließen zu laffen, sondern darüber hinaus auch die technische Fortführung dieser Geekesbeschlüsse solange als möglich zu überwachen.

Das Kabinell Poincaré gerettet.

Herriof stimms die

Radikaliozialisten um.

Die Beschlüffe des radikalfozialiftifchen Kongreffes

F.H. Baris, 5. Ron. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Das Rabinett Boincare hat von den Raditalfogialiften nichts Bu befürchten. Diefer Anschauung mar von uns feit Wochen Ausbrud gegeben worden und menn die Raditalfogialiften auch allenthalben den Anschein zu erweden suchen, als ob auf dem Kongreß von Angers der jehigen französischen Regierung das Totenglöcknen geläutet werden murbe, brauchte man fich durch berartige Manover in feiner Beife beeinfluffen ju laffen, benn michtiger als ein Brogramm ift ben Raditafogialiften die Teilnahme an der Regierung. Es ift Serriot felbft, bem an bem Fortbeftanb bes Rabinetts Boincare am meiften gelegen fein muß und ber bafür eintrat, bag ben rabitalfogialiftifchen Miniftern nicht ber Auftrag erteilt werbe, die jetige Regierung ju verlaffen. Er verteibigte feine Stellung mit außerordentlichem Eifer und es gelang ibm, ba er ein geschidter Redner ift, famtliche Mitglieber bes Rongreffes um guftimmen. Samstag abend hatte ber Rongreß beinahe einstimmig verlangt, bag bie raditalfogialiftifchen Minister einstimmig bas Rabinett Boincare sofort verlassen sollen. Geftern abend nahm er ebenso einstimmig ben Antrag an,

daß bie Minifter in ber jegigen Regierung verbleiben

sollen. Das war von Anfang an vorauszulehen. Im Grunde genommen bindet die Radikassozialisten an Boincare nichts. Das Programm der radikassozialistischen Partei ist dem Programm Boincares genau entgegengesett. Dennoch soll die nationale Einigkeit ansrechtersalten bleiben weil dies angeblich höheren Interessen ent-spricht. Allerdings nahm der radikassozialistische Parteitag eine Resolution an, worin den Abgeordneten der Partei die strengsten Resolution Meisungen erfeilt werden, für gewisse Dinge zu stimmen und gewisse Dinge abzusehnen. Aber das wird die Abgeordneten bestimmt nicht abhalten, gerade für jene Dinge zu stimmen, die sie absehnen sollen und jene abzusehnen für welche eingetreten werden soll.

Sie werden ausgesorbert, unter keinen Umständen die Artikel der Finanzgesehe zuzulassen, die den Mönchsorden den Wiederzutritt nach Frankreich gestatten. Aber diese Artisel werden dennach angenommen werden. Die Radikassozialisten werden deshalb nicht gegen das Kabinett Poincare stimmen und die radi aliozialistischen Minister werden dieses Kabinett keitnumt nicht verlassen. Verter wird den Radikassozialisten aufartenen keinen diese Kabinett den Radikasszialisten aufgetragen, feine höheren Militärkrediten als im Jahre 1928 zu bewilligen und insbesondere die 4 Milliarden verschwinden zu lassen, die von Poincaré sir das Jahr 1929 an Missärkrediten mehr verlangt werden als in diesem Jahre. Diese 4 Milsärkrediten mehr verlangt werden als in diesem Jahre. Diese 4 Milsärkrediten mehr verlangt werden als in diesem Jahre. liarden werden bewilligt werden und die Raditalfogialiften werden aus diesen Tatsachen ficherlich feine fur bas Rabinett Boincare ungunftigen Schluffolgerungen gieben,

Die Regierung ift gerettet.

Sie wird bis zum Jebruar nächsten Jahres im Amte bleiben, weil Boincars noch das Budget burchbringen und die Revision der interalliierten Schulbenabmadungen erreichen foll.

Bas am meiften an ben geftrigen Beidluffen von Angers auffallen muß, ift, daß be Raditaffozialiften teinerlei außenpolitische Forderungen haben. Sie redeten zwar davon, daß die Annäherung an Deutschland vollzogen werden musse, aber in den Richtlinien, die den Abgeordneten für die bevorstehende parlamentarifche Geffion mit auf ben Beg gegeben wurde, findet fich

feine Gilbe über die Raumung bes Rheinlandes. Der Abgeordnete Montigny hat gwar bavon gesprochen, bag man, um die Unnaherung ju fordern, die Rheinlande raumen muffe, aber aus der Resolution, die er dem Barteitag jur Unnahme vorlegte, waren diefe Forderungen volltommen verschwunden. Das ift außerordentlich lehrreich. Die Radifalfogialiften werden als die verftanbigungsbereitesten Franzosen angesehen. Man braucht sich in dieser Hinsicht teiner Täuschung hingeben. Das vatersändische Interesse steht bei den Franzosen immer höher als Bartetinteressen.

Die Regierung Poincaré ist also wieder einmal gerettet. Die Raditassozialisten werden für dieses Kabinett stimmen, obwohl kein Americal hettehen kann.

3meifel befteben fann,

daß Gelegenheiten zu Deinungsverschiebenheiten amifchen Berriot und Boincare fich in ben nächften Monaten auf Schritt und Tritt ergeben werben.

Aber auf dem Parteitag wurde unaufhörlich datauf hingewiesen, daß man niemanden habe, der Voincare ersehem könnte und daß insbesondere eine Linksregierung nicht zu Stande kommen könne. Aus diesem Grunde müsse man die Fortbauer des Rabinetts Poincaré gulassen. Denn in die Opposition zu gehen, bazu haben die Radikassozialisten nicht die geringste Lust. Die heilige Einigkeit in Frankreich wird noch wenigstens vier Monate bestehen bleiben. Poincaré wird das Finanzministerium por Ende Februar 1929 sicherlich nicht verlassen musten.

Militärfredite wird er bewilligt erhalten, wie er will und in der Außenpolitik mag er treiben, was er will — die Radikalsozialisten werden ihn nicht hindern. Natürlich können sie zu ihrer Entschuldigung sagen, daß bei den französischen Kammerwahlen das Land dem Wunsch Ausdruck gegeben habe, daß die nationale Einigsteit bestehen bleibt und daß sie durch Boincare vertreten werden soll.

Dieses Argument ist zweisellos stichhaltig und erfuhr gestern eine neue Beträftigung, benn bei einer Kammernachwahl in Dunfirchen. wo man den logialistischen Sieg für gesichert hatte halten missen, wurde ber Randidat der nationalen Ginigkeit, Bincent gemählt. Die nationale Ginigfeit triumphierte geftern in gang Frankreid.

Ein mißgliickfer Rekordversuch.

v.D. London, 5. Nov. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der britische Fliegerleuinant Greigh hat gestern endlich ben offiziellen Versuch gemacht, mit seinem Wasserslugzeug ben Geschwindig-keitsretord zu schlagen, welchen befanntlich die Italiener halten. Der Bersuch ist nicht gelungen. Tropbem der Engländer eine etwas arösere Geschwindigkeit erreichte, als Bernhardi. Dessen bisheriger Reford bestand in der Durchschnittsgeschwindigkeit von 318.62 Meilen in ber Stunde. Die mittlere Geschwindigseit, welche gestern nachmittag erreicht wurde, war 319.57 Meisen, also höher als die des Ralieners. Aber, um den Reford zu schlagen, muß die neue Geschwindigkeit den internationalen Bestimmungen zufolge um mindestens 5 Meilen höher sein. Das ist nicht erreicht worden. In Kilometer umgerechnet, betrug die gestern erreichte Geschwindigkeit 514,308 Kilometer die Stunde. Die größte Geschwindigkeit, welche gestern vorübergebend erreicht wurde, mar 322.63 Meilen

Tages-Unzeiger.

Montag, ben 5. Rovember.

Landestbeater: 3. Sinfontefongert, 20-22 Ubr. Badifche Lichtsviele — Konzerthaus: Das Auge der Belt. 1. Gaftiviel "Genno Vorten", 149 Uhr. Großer Rathansfaal: Berufskundliche Aufflärungsvorträge "Eröffnungs-

abend", 8 Uhr.
Grüner Dof (Arieastir. 5): Bortrag ferl. Lefeune über "Mein Heimatglück und wie ich es mir schaffe", 8 Uhr.
Bund der Anklandsbenischen: Bersammlung im "Balmengarten", 8 Uhr
Colosieum: Bariete-Revue "Die große Barade", 8 Uhr.

Kaffee-Kabarett Roland: Renes Attraftionsprogramm, 8 11' Biener Dof: Renes Kabarett-Großstadtprogramm. Beinhaus Tuft (Gold. Ochien): Großes Sonderfonzert. Refibeng-Lichtiviele; Gunf bange Tage; Beiprogramm

Chlorodont befeitigt üblen Mundgeruch und hählich gefärbten 3ahnbelag

Universität und Erziehung in Amerika.

Dr. Hans Zbinden.

Für den geiftigen Aufbau der ameritanischen Rultur im Sinne ber heranbildung einer geiftigen Guhrerichaft und neuer feeliicher Lebensinhalte fteben leiber die Universitäten nicht an erfter Stelle. Sie repräsentieren in Amerika noch weniger die führenden Geisteskräfte als dies in Europa der Fall ist. Dieses Bersagen der amerikanischen Universitäten ist paradozerweise durch eine Ursache bedingt, bie man am wenigsten erwarten wurde: nämlich ben un-geheuren Bilbungshunger bes amerikanischen Bolfes, von bem wir uns hier ichwer eine Borftellung machen tonnen. Es ift ein mahrer Fanatismus, ein Enthusiasmus ber Bilbung ba, ber oft fast fomische Formen annimmt. Kritiflos wird alles aufgenommen, was schwarz auf weiß steht, und die Gläubigkeit gegenüber Autoritäten ist grenzenlos. Aber troß mancher Naivität ist das Bildungsbedürfnisnis des ameritanischen Bolfes in feiner Friiche und Unblaffert. heit fehr sympathisch. Allmählich wird auch die Krititfähigfeit wach Es ift bezeichnend, daß feit einigen Jahren philosophische und weltanichanliche Bucher ju ben meiftvertauften Buchern gehoren Um so betrübender ist es zu sehen, wie die Universität diesem In-rerste feine wirklich überraichenden Führer und Erzieher bietet.

Das liegt jum Teil an der Organisation der Sochschulen. Sie ichliehen auch Jahrgange ein, die bei uns nieift noch jum Comnafium gehören. Die Schüler, die bei uns die beiben letten Comnafialjahre besuchen, gehen in Amerika ins "College", die Unterftufe ber Universität. Die eigentliche wissenschaftliche Abteilung der Universität ist die graduate school. (High School neunt man bagegen in America bie Mittelichule). Die Studenten, Die an Die Univerfitat tommen, find also jum Teil noch sehr jung. Bubem ift ihre Borbisbung infolge ber ungeheuren Berichiedenheit ber Anipruche in ben Mittelichulen fehr ungleich, das Durchschnittsniveau jedenfalls recht bescheiden. Was aber an Qualität fehlt, ersest die amerikanische Jugend burch Quantitat. Es besteht gerabezu eine Bolterwanderung an bie Universitäten. Die von Columbia hat 15 000, Sarvard-Cambridge etwa 12 000, Chicago ebenfo viel, Mabison (Wiscomin), eine ber bebeutenbften Staatsuniverfitaten bes mittleren Beftens, etma 8000 Stubenten und Studentinnen, bie von noch gablreicheren Borern beluch ten jedem juganglichen Abendfurfe nicht eingerechnet. Der weitaus größte Teil füllt aber die Colleges, mahrend die graduate schools perhältnismäßig klein find.

Diefer Maffenbetrieb laftet auf ber gangen Univerfitat. Er macht eine individuelle Arbeit fast unmöglich, und so fommt es, daß gerade feinere, begabtere Lehrer und Studenten fich in diesem unifarmen Betrieb febr ungludlich fühlen. Diefe wertvollften Rrafte wenben fich baber teils bald von ben Universitäten ab ober fie werden von den Berhaltniffen, von der Routine erdrückt. Die Universitäten werben von anpaffungsfähigeren, aber burchaus mittelmäßigen Rou-

tiniers ohne geiftige Bedeutung, ohne Führerwillen und Führerbegabung, überichwemmt. Es entbehrt nicht gang ber Berechtigung ju fagen, bag an die Uiversitäten als Lehrfrafte faft nur Menichen zweiten und britten Ranges geben, folche, Die gu einer andern Lauf. bahn, die höhere Unipruche an Intelligeng und Energie ftellt, nicht fabig feien. Dagu tommt, bag bie Lehrtrafte ber Univerfitaten fehr niedrig bezahlt find. Go werden die beften Krafte ber Universität

Erog dem wachsenden Bissensdurft tonnte sich eine Bildungsstradition bis jest taum entwickeln. Darum werden geistige Werte vielfach noch allgu fehr aus fogialen Rudfichten geschätzt. Die College Bildung wird von vielen erftrebt, weil fie ein höheres gesellichaft-liches Ansehen verleiht Andere tommen aus Nühlichkeitsgründen, weil fie hoffen, als Atademiter mehr Aussichten auf Borwartstommen zu haben. Dadurch wird das geiftige Niveau auch ber Studen. tenschaft felbit gebrudt. - Singu tommt bie übertriebene Bewertung des Sports, die die volle Entfaltung geistiger Entwidlung an ben

Als ein sehr sympathischer Zug verdient hervorgehoben zu werben, daß das Berhälinis zwischen Student und Professor im allgemeinen viel herzlicher und kameradschaftlicher ist als in Europa. Ift der ameritanische Profesior bem europaischen Rollegen in wisienschaftlicher Sinsicht, als Gelehrter nicht immer ebenbürtig — es gibt freilich da gablreiche Ausnahmen, und es gilt überhaupt nicht für das naturmissenschaftliche Kach, das in Amerika viele erstflassige Ber-treter hat —, so überragt er ihn meist in dem warmen, menichlichen Intereffe, bas er bem Stubenten entgegenbringt, in ber perfonlichen Silfsbereitschaft. Dabei herrschit troß aller kamerabschaftlichen Un-befangenheit bes Tones eine seine und achtungsvolle Distanz. und mar sowohl non seiten bes Lehrers, bar im Studenten Die frischere. junge Kraft, die ihn nielleicht überflügeln wird. fieht, wie non feiten bes Studenten, ber im Cehrer vor allem ben reiferen, erfahreneren Freund icant. Jung ju fein, bedeutet in Amerika einen Borgng, nicht einen Rachteil. Jugend ist dort tein Sindernis, sondern eine Empfehlung für bie Uebernahme und Erfüllung fehr wichtiger Boften.

Much muß gejagt werben, bag fleinlicher Gelehrtenneid, ber ja leiber in Guropa fo viele Universitaten vergiftet, in Amerita, foweit ich beobachten konnte, viel feltener portommt. Es herricht vielmehr ber Ion einer aufrichtigen Kollegialität, ber miffenicaftliche ferengen nicht auf bas menschliche und fogiale Gebiet überträgt. Aber olche und andere Borglige vermögen natfirlich die vorhin angedeu teten nivellierenden Ginfluffe nicht weitzumachen. Dagu tommt nun noch ber Umftand, daß viele Universitäten Die Freiheit ber Lehre nur in sehr beschränktem Grabe kennen. Besonders gilt das für die privaten Universt äten, die oft den Dozenten die Meltanschauung des Stifters ausdrücklich zu berücksichtigen vorschreiben.

Diese Berhaltniffe bewirfen es, bag bie Universitäten als Bentren führender Ibeen vorläufig taum in Frage kommen. Bon manden ber großen Universitäten hat man gerabezu ben Gindrud von Massenabsat des Wissens, einer Art geistiger Fabriten, die fe-rienweise jedes Sahr ein möglichst großes Quantum von "akademisch Gebildeten" berfiellen und auf ben Martt bringen, einen gleich wie ben anderen, alle Individualität abgeichliffen feder mit ben gleicher Ibeen und Berimaffiaben, mit den gleichen Auffaffungen von Pflicht und Lebensziel als Motor feines fünftigen Berufslebens.

Je mehr diese Berhältnisse sich ausprägen, umso entschiedener beginnen auch die Kräfte der Abwehr und Kritif sich zu regen. "Bir sind einsach überrumpelt worden", erklärte mir einst ein Rektor, "wir haben uns auf einen solchen Massenandrang, wie er seit einigen Jahren eingesett hat, nicht vorbereiten konnen und muffen jest Mittel der Abhilfe finden." Man versucht 3. B. fleine Colleges als Elite-ichulen auszubauen. Man sucht die eigentliche Universität von dem College loszutrennen, was aber an ben finanziellen Berhältnissen oft icheitert. Es werben Berfuche mit Experimentaliculen gemacht, in denen wie in einem Laboratorium neue Lehrpläne ausprobiert werben follen, die vor allem ber herrichenden Facheinseitigfeit entgegenwirfen und ein einheitliches Bildungsideal verforpern follen. ichuf im legten Jahr die Universität in Madison (Wisconfin) ein College mit besonderen Gebäuden und Wohnräumen für etwa 200 Studenten, Die mit ihren Profefforen eine Urt Lebensgemeinschaft bilden follen. Der Lehrplan foll nicht nach Fachern eingeteilt fein. fondern ber gesamte Unterricht foll fich einheitlich auf eine Rultur tongentrieren. Man will ein Jahr lang die griechische und ein weiteres Sahr die englische Kultur in den Mittelpunkt ftellen. um auf Dieje Beife die Studenten in das Wefen einer alten religiöfen und fünftlerifden Rultur und einer modernen, mehr technisch und politisch fundierten einzuführen.

Gerade dort aber, mo ber gute Bille ju andern fich regt, macht fich das Fehlen mirklich neuer Ziele und pinchologischer Orientierun-gen doppelt verhängnisvoll bemerkbar. Denn die gesamte Ergen doppelt verhängnisvoll bemerkbar. Denn die gesamte Er-glehungsreform Amerikas fußt nicht nur auf reichlich primitiven Auffaffungen von ber menichlichen Geele, fonbern ift erfüllt von einem aufflärertichen Glauben an die absolute Mandlungsfähigfeit und angeborene Gute ber menschlichen Natur. Man glaubt burch Meihobenverbefferung und neue Inftitute alles erreichen ju tonnen.

Die Bhilosophie geht ebenfalls alte Bege. Teil ift die ameritanische Universitätsphilosophie reine Auftfarungsphilosophie, eine ziemlich platte, rationaliftische Glüdieligfeitslehre. Ober aber sie ahmt die europäische Scholastit und Metaphystik nach und ergeht sich in lebensfremben Konstruktionen oder paradogen Geistreicheleien. Um meisten verbreitet ist der Pragmatismus, ber von William James begründet wurde. Diese Lehre läuft prattifch barauf hinaus, die Wahrheit einer Sache baran qu meffen, ab fie fich im Leben bewährt ober nicht. In etwas vergröberter Korm bebeutet bies, baft ber Erfolg ilber bie Gite und ben obieftiven Wert einer Sache enticheibet. Go bat ber Bragmatismus bagu beigetragen, den Buritanismus in der Berberrlichung des Erfolges um seiner selbst willen zu unterstüßen. Aus diesen Boraus gungen kann eine geistige Rengestaltungsarbeit ichwerlich hervorgeben, biefer werben vielmehr die Bege verrammelt, indem bas Beftehenbe, das Erfolg. reiche für maggebend und gielbestimmend ertfort wird. In folder U'moinfare des Denkens konnen wohl praftisch hervorragend tildtige Manner, aber nur letten geiftige und logiale Bahmbrecher Ges ftalter neuer Biele und felbständige Rubrer erfteben. Darum wird eine lebenbige Renorientierung bes philosophiiden Denfens und ber erzieherischen Arbeit, als Bafis einer neuen Gilbrerausmahl von ben felbitandigeren Ropfen Ameritas als eine ber notwenbiaften Bors aussehungen für bie Löfung ber gentralen Brobleme erfannt. Denn es gibt fir Ameritas Bufunft nur wenige Fragen, bie fo brennend und enticheibend maren, wie bie Aufgabe, eine geiftig fiberragende Führericaft heranzubilben.

Die Männer von Forty=Mile/von Jack London

Als der Große Jim Belben die scheinbar unschuldige Behauptung ausstellte, daß Grüßeis der reine Witz sei, ließ er sich kaum träumen, wohin das führen sollte. Das tat Lon McFane auch nicht, als er versicherte, daß Grundeis ein noch größerer Witz sei und ebensowenig

Bettles, als er diese Behauptung sosort bestritt und erklärte, daß Grundeis überhaupt nur ein Märchen sei.
"Und das willst du mir erzähien", rief Lon, "wo wir so viele Jahre hier im Lande gewesen sind! Und dabei haben wir seden Tag in den vielen Jahren aus ein und demfelben Topf gegessen!"
"Aber es ist wider die Bernunst", wandte Bettles ein. "Sieh, Baffer ift boch warmer als Gis -"

Wenn man einbricht, merkt man den Unterschied nicht sonderlich. Aber es ist doch wärmer, weil es nicht gefroren ist. Und da sagst baß es auf dem Grunde gefriert."

"Nur das Grundeis David, nur das Grundeis. Seid ihr nie abgefahren in einem Wasser, das klar wie Gla's war, und dann sprudelte auf einmal, wie eine Wolke vor die Sonne, Grundeis auf, unaufhörlich, bis ber Flug von einem Ufer jum andern wie nach

bem ersten Schneefall bedeckt war?"
"Ach ja! Mehr als einmal, wenn ich gerade ein Riderchen am Stererruber machte. Aber das fam immer aus dem nächsten Seiten-

tanal und sprudeste nicht die Spur."
"Aber ich habe nicht geschlafen."
"Nee. Aber du mußt doch Bernunft annehmen. Das muß doch seber einsehen."

Bettles mandte fich an ben Kreis, ber um den Dfen faß, aber

Bettles wandte sich an den Kreis, der um den Dsen saß, aber Lon McZane gab den Kamps noch nicht auf.
"Bernunft hin und Vernunft her. Es ist wahr, was ich euch erzähle. Im vorigen Herbst haben Sitsa Charley und ich selbst es gesehen, als wir die Stromschnellen heruntertrieden. Ihr wist, vor Fort Reliance. Und es war richtiges Herbstweiter — mit Sonnensteden auf den goldenen Lärchen und den bebenden Eichen und Lichtzgefunkel auf den Wellen und weit in der Ferne der Winter und der ben Dunkt des Vordhandes die Sand in Sond gengendert kamer blaue Dunft des Nordlandes, die Sand in Sand gewandert kamen.

Das ist immer so, und dann kommen die Eisränder an den Flüssen, und der Rückweg wird dick von Eis — und es kracht und sunkelt in der Luft, man fühlt es in seinem Blut und saugt bei jedem Atemgug neues Leben ein. Dann wird die Welt flein, und man möchte weit in Die Werne ichmeifen.

"Aber ich bin wohl selbst etwas weit abgeschweift. Was ich sagen wollte: Wie wir so paddeln. obne daß ich nur die Spur von Eis in den Schnellen sehe, hebt Sitsa Charlen seine Paddel und ruft: "Lon McKane! Sieh dort! Ich hatte wohl schon davon gehört, aber nie geglaubt, daß ich es zu sehen kriegen sollte." Sitsa Charley, wiet ihr ist Charlengerie wie ich in dieser Lande "Cande "Cande "

ten hinter uns hatten, wurde das Wasser plöglich milchweiß, so, wie wenn die Eschen im Frühling ausschlagen, oder wenn es pladdert. Das Grundeis fam hoch. Rechts und links so weit man sehen konnte, war bas Waffer voll bavon. Wie Grute war es, es bing fich an Die Rinde vom Kanu und flebte wie Leim an den Paddeln. Biele Male vorher und nachher bin ich über die Stromschnellen gefahren, aber nie habe ich bas wieder gesehen. Das fieht man nur einmal

"Sicher", antwortete Bettles troden. "Meinst du, du könntest mir das einreden? Ich glaube eher, daß die Lichtsleden in deinen Augen und das Sprühen und Funkeln in der Luft von deiner eigenen

"Ich jah es mit eigenen Augen, und wenn Sitta Charlen hier mare, würde er es bestätigen."

Aber eine Tatjache ist unumstößlich, und man kommt nicht um

"Aber eine Latiache ist unumploglich, und man kommt nicht um sie herum. Es ist wider die Natur der Dinge, daß das Wasser ganz unten zwerst gestrieren sollte."
"Moer mit meinen eigenen Augen —"
"Reg' dich nur nicht darüber auf", sagte Bettses zu Lon, dessen hitziges keltisches Blut der Jorn in Ballung zu bringen drohte.
"Du glaubst mir also nicht?"

Wenn du es durchaus wiffen willft: Rein. Ich glaube in erfter

Reihe an die Natur und an die Tatjachen."
"Billft du sagen daß ich süge?" fragte Lon brohend. "Du brauchst ja nur deine Siwash-Frau zu fragen. Laß sie entscheiden, ob ich die Wahrheit spreche."

Bettles flammte in But auf. Der Irlander hatte ihn umwiffent lich beleidigt, benn feine Frau mar die Salbbluttochter eines rufifigen Belghandlers. Er hatte fie in ber griechischen Miffion von Austaio, tausend Meisen den Puson abwärts geheiratet, und sie war baher von viel höherer Kaste als die gewöhnliche Siwash-Frau, die Eingeborene. Das war indessen eine Nordlandssinesse, für die nur ein Nordlandsabenteurer Verständnis hatte.

Meinetwegen tannft bu es gern fo verfteben", fagte er nachbriidlich und überlegen. Im nächsten Augenblid hatte Lon McGane ihn zu Boden gestredt, ber Kreis fuhr auseinander und ein Dugend Männer legten

fich bagwiichen. Bettles tam wieder auf die Beine und wischte fich ba's Blut pom Munde. "Es ist nicht das erstemal, daß man sich prügelt, und du darfit nicht glauben, daß ich es dir nicht heimable."

"Rie im Leben werde ich einem Menichen erlauben, mich ber Lüge zu beschuldigen", lautet die höfliche Antwort. "Und es müßte ichon merkwitzbig zuzehen, wenn ich mich weigerte dir bei Abtragung

beiner Schulden behilflich gu fein; bu barfit felbit die Art und Beije "Saft bu noch ben 38-55?" Lon nidte.

Schaff' bir lieber ein ichwereres Kaliber an. Meiner macht Löcher von Walnufgröße."

Rur feine Angit. Meine Augeln wittern fich gurecht, die haben feine Nasen, und wenn sie auf der andern Seite heraussommen, haben sie sich so breit gemacht wie Psannkuchen. Und wann habe ich das Bergnügen, dich zu tressen? Das Wasserloch dürste eine geeignete Stelle sein."

Richt ichlecht. Gei in einer Stunde ba, bu wirft nicht zu warten

Beibe Manner zogen sich die Fausthandschube an und gingen, tand sur die Einwendungen ihrer Kameraden. Der Anlah war so geringsugg, aber bei solchen Männern tonnen Geringsuggsteiten, fie auf heftige Leidenichaften und ftarre Ropfe ftogen, anichwellen und groß werden. Dazu waren die Leute von Forth Mile, die ben langen arktischen Winter hindurch eingesperrt waren, durch zuviel Nahrung und erzwungenen Müßiggang cholerisch und reizbar

Es gab fein Geset im Lande. Die berittene Polizei war eine Utopie. Jebermann rächte selbst eine ihm zugefügte Beleidigung und bestimmte die Strast nach eigenem Ermessen. Selten war ein gemeinfames Borg. hen nötig gewesen, und nie war in ber einformigen Geschichte des Lagers bas achte Gebot verlett worden.

Der Große Jim Belben berief stehend n Fußes eine Berjamm-lung ein. Der Grindige Maden ie wurde jum Borsigenden ermählt und ein Bote sortgeschidt, um Bater Roubeaus Dienste ju erbitten. re Stellung mar etwas eigentumlich, und bas wunten fie. Dit bem cht des Stärleren tonnten fie fich bagwischenlegen und das Duell berbinbern; wenn aber auch ein foldes Auftreten ihren Bunichen ent procen hatte fo widerfprach es doch ftritte ihren Anschauung n hre rohgezimmerte, etwas unmoderne Ethik erkannte bas versonliche Recht eines jeden an, Schlag mit Schlag ju vergelten aber fie tonnten ben G danten nicht ertragen bag zwei Kameraden mie Bettles und McFane fich auf Leben und Tob ichlagen follten. 3mar mar, met nicht fämpfte, wenn er herausgefordert wurde, in ihren Augen ein Feigling, als es jeht aber Ernst wurde, war ihnen die Geschichte doch ein bischen zu bunt.

Ein Schurren von Motaffins, laute Rufe und gleich barauf ein Revolverschuß unterbrachen die Diskussion, Dann wurde die Sturmfür aufgeriffen, Malemute Rid trat, einen rauchenden Colt in der

Sand, ein und sagte heiter blinzelnd:
"Den hab' ich getroffen." Er schoch eine frische Patrone in die Trommel und fügte hinzu: "Deinen Hund, Mad."
"Gelbmaul?" fragte Madenzie.
"Nein, den Schlappohrigen."

"Teufel auch! Mit dem war doch nichts." "Komm raus und fieh selber."

"Es wird wohl stimmen. Er ist natilrlich auch angestedt. Gelb-maul tam heute morgen zurud big ihn und hätte mich dabet fast zum Witwer gemacht. Er ging auf Zarins'a los, aber sie schlug ihm den Rod um die Ohren und entwischte ihm durch einen tüchtigen Lauf im Schnee. Da rannte er wieder in ben Wald. Ich hoffe, er fommt nicht wieder. Haft du selbst welche versoren?"
"Einen — ben besten vom Gespann — Shootum. Lief heute morgen Amok. Ram aber nicht weit. Rannte in Sitsa Charleys Ge-

Im Traume eines Worfes

Edmund Finke.

Bie in ben fugen, truben Duft bes Berbftes eingehult bie Landichaft ruht im abendlichen Tal. fo ruben meiner müben Geele Buniche unerfillt im Traume eines Wortes, bas wie Qual

und ichmer vom Leibe niegeweinter Tranen ift. Ich fag es dir. Bielleicht, daß hart und schmal bein liebes Lächeln wird und bag bu mich vergißt um diefes Wort, das abgebraucht und schal um biefes Leben fteht, armfeliges Gerüfte verrauschier Gefte im verlaffnen Gaal ber Beit. Dh, bag ich biefes Wort . richt fagen mußte,

bas leer wie Maste ift und falt und fahl, daß du es ahntest und dein Mund mich füßte wie Blut und Brand und flammendes Fanal.

spann hinein und wurde vollkommen zerfett. Und jetzt sind zwei von seinen Sunden gebissen und toll geworden, so daß Shootum schliehlich kriegte, was er wollte. Die Hunde werden knapp zum Frühling, wenn wir nicht etwas tun."

Die Manner werden auch Inapp." ,Wieso? Was ist denn nun wieder los?"

Ach, Bettles und Lon McFane find fich in die Haare geraten, und in ein paar Minuten werden sie die Geschichte am Wasserloch aus-

Der Fall wurde wiederum berichtet, und Masemute Kib, ber gewohnt war, daß seine Kameraden ihm gehorchten, übernahm es, die Sache in Ordnung zu bringen. Er erklärte seinen Plan, und sie versprachen, ihm unbedingt gu folgen.

"Wie ihr seht", lauteten seine letten Worte, "nehmen wir ihnen nicht ihr Recht, sich zu schlagen, aber ich glaube boch, baß sie es nicht tun werden, wenn ihnen meine Absicht ausgeht. Das Leben ift ein Spiel, und Menichen find die Spieler. Gie feten ihren gangen Besit auf eine Chance gegen taufend. Nehmt ihnen aber biese Chance, und - fie spielen nicht mehr."

Er mandte fich ju ben Mannern, die Die Aufficht über die Borrate hatte. , Mann, mig uns brei Gaden von deinem beften halb-

Jölligen Manisaseit ab."
... Wir wollen den Männern von Forty-Mile eine Lehre erteilen, die sie nie vergessen werden", prophezeite er. Dann wideste er das Seil um den Arm und solgte seinen Kameraden zur Tür hinaus,

gerade rechtzeitig, um die Sauvtpersonen zu tressen.
"Was plagte ihn der Teusel, meine Frau hineinzumischen?"
bonnerte Bettles einen Freund an, der den Bersuch machte, ihn zu beruhigen. Was hatte das mit der Sache zu tun?" scholh er nachdricklich. Was hatte das mit der Sache zu tun?" siederscholt er inwer mieder mörend er gerf und ab neudert und er immer wieder, mahrend er auf und ab wanderte und auf Lon McFane wartete.

Und Lon McFane: mit glubenbem Geficht und ungeheuerer Bungenfertigkeit troute er Bater Roubeau direkt ins Gesicht. Lieber lasse ich mich in keurigen Deden auf ein Bett von glübenden Kohlen legen. Bater," schrie er, als dan es heinen soll, Lon McJane hätte eine Lüce eingestedt, ohne zu muchen. Ich bitte auch nicht um einen Segen. Wohl hab' ich ein wildes Leben geführt, aber das Serz saß stets auf dem rechten Fled."
"Aber es ift gar nicht dein Serz, Lon," unterbrach Kater Rou-

beau ihn, "es ift dein Stol3, der dich dazu bringt, einen Mitmenschen au toten.

"Ihr seid Franzose", antwortete Lon. Und indem er fich jum Geben wandte. sagte er: "Wenn bas Glud gegen mich ist, beten Sie wohl für mich?"

Aber Bater Roubeau lächelte, ichnallte fich die Motaffins fefter und ging auf den weißen schweigenden Fluß hinaus. Ein festgetrete-ner, sechzehn Zoll breiter Bfad führte zum Wasserloch. Zu beiden Seiten lag tiefer Schnee. Die Männer gingen im Gänsemarich und in tiesstem Schweigen. Für die Verhältnisse von Forty-Wile war es ein warmer Wintertag — einer ber Tage, an benen sich ber Simmel bleischwer tiefer auf die Erbe senft und bas Quedfilber die ungewohnte Sohe von 20 Grad Fahrenheit unter Rull erreicht. Aber die Warme war nicht angenehm. Die Luft war did, und die Wolfen hingen unbeweglich herab und prorhezeiten finfter balbigen Schnee. Die Erde lag wohlverwahrt im Winterschlaf und bachte nicht ans

Als sie das Wasserloch erreicht hatten, rief Bettles, der mahrend ber stummen Wanderung offenbar ben gangen Streit noch einmal überbacht hatte ein lettes: "Was hatte bas mit ber Sache ju tun?", mahrend Lon McGane in feinem finftern Schweigen verharrte.

Die But drohte ihn zu erftiden, und er fonnte fein Bort herausbringen. Und boch, wenn fie einen Augenblid nicht an bie ihnen augefügte Kränkung dachten, konnten sie nicht umbin, sich über Kameraden zu wundern. Sie hatten Widerstand erwartet, und biefe ftumme Nachgiebigkeit verlette sie. Sie meinten, Bessers von den Männern verdient zu haben, die ihnen fo nahegestanden, ein dunkles Gefühl von Unrecht überkam fie, und fie emporten fich bei dem Gedanken, daß so viele ihrer Brüder auszogen, um zu sehen, wie fie fich niederschossen, ohne auch nur mit einem Wort zu proiestieren, als handelte es sich um ein Fest. Es war, als sei ihr Wert in den Augen der Witwelt gesunken. Die Borbereitungen verwirrten sie

"Müden gegen Küden, David. Fünfzig oder hundert Schritt?"
"Künfzig", lautete die blutdürstige Antwort, mürrisch, aber fest.
Aber der Frländer warf einen schnellen Blid auf das neue Sansseil das Masemute Kid sich nachlässig um den Arm geschlungen batte und er schafte. hatte, und er ichopfte Berbacht.

Mas wollt ihr mit bem Seil?" "Los!" Malemute Kid sah auf die Uhr. "Ich habe ein Brot im Dien und möchte nicht, daß es verbrennt. Außerdem kriege ich kalte

Much bie übrigen legten auf verschiedene, ebenso ausbrudsvolle Art und Weife ihre Ungebuld an ben Tag.

Aber das Seil, Rid? Es ift funtelnagelnen, das Brot ift wohl nicht so schwer, daß du es damit herausziehen willft?

Bei diefen Worten mandte Bettles fich um. Bater Roubeau, bem die Komit ber Situation aufging, verbarg ein Lächeln hinter bem

Rein, Lon, bas Seil ist für einen Mann bestimmt." Malemute Rid tonnie gelegentlich fehr beutlich werben. Welchen Mann?" Bettles befam eine Ahnung, daß die Sache

personlich anging.

Ja, für wen benn?"

"Run hör mal ju, Lon — und bu auch, Bettles! Wir haben eure Angelegenheit besprochen und find zu einem Entschluß gelangt. Wir miffen, daß wir fein Recht haben, uns hineinzumischen "Nee, bas fehlte auch noch!"

"Und wir benken auch gar nicht daran. Aber soviel können wir tun — wir werden dafür sorgen, daß dies das einzige Duell in der Geschichte von Forty-Mile sein wird, und wir werden für jeden Chechaqua, der den Aukon herunterkommt, ein Exempel statuieren. Der Mann, ber lebendig bavontommt, wird am nachften Baum aufgehangt. Go, nun tonnt ihr anfangen.

"Geh los, David — fünfzig Fuß, tehrt, und dann lostnallen, bis einer von uns die Nase in die Luft stredt. Das werden fie icon bleiben lassen, das wagen fie nicht, es ist richtiger Yankeebluff."

Mit vergnügtem Grinfen begann er gu gehen, aber Malemute

"Lon! Wie lange kennst du mich?" "Wanchen lieben Tag." "Und du, Bettles?"

"Rächstes Jahr, im Juni, wenn bas Sochwasser fommt, fünf

"Sabt ihr in alle ber Beit je gehört, bag ich mein Wort gebrochen

Beibe Manner ichüttelten ben Ropf und bemubten fich, ben Sinn feiner Borte ju erfaffen. "Schon, und wie schatt ihr ein Bersprechen ein, bas ich euch jett gebe?"
"Wie meine Seligkeit", meinte Bettles.

Ja, barauf tann man ruhig feinen Anteil am Simmel fegen",

raumte Lon McFane bereitwillig ein.

"Also hört! (Ich, Malemute Kid, gebe euch mein Wort — und ihr wißt, was das heißt —, daß der Mann, der nicht totgeschossen wird, dehn Minuten nach dem Duell am Baume hängt." Er trat

Eine tiefe Stille trat ein unter ben Mannern von Forty-Mile. Der Himmel sentte sich noch tiefer herab und entsandte einen Schwarm von Frostriftallen, fleine geometrische Munder, luftig wie ein Hauch, und doch bestimmt, zu bleiben, bis die zurückehrende Sonne die Hifte ihrer nordischen Reise zurückgelegt hatte. Beide Männer waren stets bereit gewesen, seber auffladernben Doffnung mit einem Fluch ober einem Scherz auf den Lippen und mit einem unerschütterlichen Glau-ben an den Gott des Zufalls ihrer Seele zu folgen. Aber jeht war diese darmherzige Gottheit ganz aus dem Spiel gesetzt. Sie forschten in den Jügen Malemute Kids, aber er war wie eine Sphinz, und es gab keine Deutung. Wie die Minuten schweigend verrannen, fühlten sie, daß es jeht an ihnen war, etwas zu sagen. Schließlich wurde das Schweigen von dem Geheul eines Wolfshundes in der Richtung von Forty-Mile gebrochen. Der unheimliche Ton schwoll mit bem gangen Bathos eines brechenden Bergens und erftarb bann in einem langgezogenen Seufzer.

"Berflucht noch mal!" Bettles schlug den Kragen seiner Madinams

jade hoch und ftarrte hilflos um fich.

"Das ist ein hühsches Spiel, was ihr euch ba ausgedacht habt!" rief Lon McFane. "Den gangen Berbienst friegt bie Firma, und ber Berfäufer nicht einen Deut. Der Teufel selbst wurde auf ben Kontraft nicht eingehen - und ich will verdammt fein, wenn ich's

Man hörte halberstidtes Lachen und sah verstedte luftige Blide unter reifbededten Brauen, als die Männer bas eisglatte Ufer hinauffletterten und ben Weg jum Posthaus jurudwanderten. Aber bas langgezogene Geheul mar naber gefommen und erklang broben-ber. Gine Frau ichrie hinter ber Ede. Man hörte Rufe: "Er tommt!" Dann fturgte ein Indianerknabe zwischen fie. Er murbe von einem halben Dugend vor Angst wahnsinniger Hunde verfolgt, es galt das Leben. Und hinterher tam Gelbmaul, eine graue Ericheinung mit gesträubtem Saar. Alle floben. Der Indianerjunge mar gestolpert gesträubtem Haar. Alle flohen. Der Indianerjunge war gestofen, um ihn an und hingefallen. Bettles blieb gerade so lange stehen, um ihn an feiner Belgjade zu paden, und fturgte bann gu einem Stapel Brennhold, auf dem bereits mehrere seiner Kameraden Zuslucht gesucht hatten. Gelbmaul, der hinter den Sunden hergewesen war, fam jest in vollem Lauf gurud. Der verfolgte Sund, bem nichts fehlte, ber aber vor Angit wahnsinnig war, warf Beitles um und ichof bie Strafe hinauf. Malemute Rib sandte aufs Gratewohl eine Rugel hinter Gelbmaul her. Der tolle Sund ichlug einen Galtomortale, fiel auf ben Ruden und legte mit einem einzigen Sprung bie Salfte ber Entfernung gurud, bie ihn noch von Bettles trennte.

Aber ber hund erreichte fein Biel nicht. Lon McKane fprang pom Brennholgstapel herunter und padte bas Tier im Sprunge. Sie rollten zu Boden, und Lon hielt den Hund mit einem Griff an der Kehle auf Armeslänge von sich ab, halb geblendet von dem stinkenden Schaum, der ihm ins Gesicht sprizze. Da entschied Bettles, kalkblütig den rechten Augenblick abwartend, den Kampf mit dem

"Das war chrliches Spiel, Kid," bemerkte Lon, indem er sich erhob und den Schnee aus dem Aermel schüttelte, "mit anständigem Berdienst für den Berfäufer."

Mm Abend, mahrend Lon McFane Bergeihung in Bater Roubeaus Sutte fuchte, fprachen Malemute Rib und ber Grindige Madenzie lange vertraut miteinander.

Aber hatteft bu es wirtlich getan," fragte Madengie immer wieder, "wenn fie fich duelliert hatten?" ,Sabe ich je mein Wort gebrochen?"

Rein, aber davon reden wir nicht. Antworte mir auf meine Frage. Sätteft bu es getan? Malemute Rid richtete fich auf. "Mad, bas habe ich mich felbst bie gange Beit gefragt, und -

Noch habe ich die Antwort nicht gefunden."

Enbnommen dem foeben erschienenen Rovellenband Jack London: "Der Gobn des Bolfs" (Universitäs, Deutsche Berlags-Attien-gelellichaft, Berlin).

Thre Verschleimung beim Aussiche Husten, Heiserkeit be Baden - Badener - Pastillen " Schechtel RM. 1,-Bel Schnupfen, wunder und trockener Nase, Badag-Boromenth" in der Tube à RM. 1,-"BADAG" STBADEN BADEN

Aus der Landeshaupffiadi. Rarisenhe, ben 5. November 1928.

Der Megjonntag. Zwei Beranstaltungen waren es, die dem gestrigen Sonntag den Stempel ausdrückten, nämlich die Messe und das Fußballs spiel Karlsruher Fußballverein gegen Phöniz-Karlsruhe. Es ist ichwer zu sagen, welche dieser beiden Beranstaltungen die größere Ans giehungstraft ausübte. Tatsache ist, daß zu dem im äußersten Often der Stadt gelegenen Meßplatz wie nach dem an der Westgrenze besind-lichen Fußballplatz bei der ehemaligen Telegraphenkalerne Menschenmaffen ergoffen, wie man es felten gu feben befommt. Die ftabtifche Stragenbahn mußte famtliche Referven einstellen, um biefen gewaltigen Berlehr zu bewältigen. Den Sobepuntt erreichte der Bertehr in den Mittag- und Abendstunden beim Uns und Abtransport der Massen. Obgleich der Beginn des Fußballipiels auf 1/3 Uhr fest-gesetzt war, waren die Wagen der Gleftrijden, die nach dem Weiten geführt wurden, so besetzt, daß an einzelnen Haltestellen sich riesige Ansammlungen bildeten, weil die Wagen mit der Aufschrift "Besetzt" ohne Halt weitersuhren. Daß auch sämtliche zur Versügung stehende Autos und Tazis benüht wurden, konnte man daraus ersehen, daß Autos und Taxis benüht wurden, konnte man daraus ersehen, daß in den beim Fußballplatz gelegenen Straßen hunderte von Autos und Motorräder standen, so daß der Fußball-Großkampftag sich zu einer Automobilschau entwicklte. Die Messe hatte natürlich auch einen Massenbesuch auszuweisen. Im Gegenfatz zu früheren Jahren, in denen der Messebeginn kast regelmäßig der Ansang einer Regenperiode bedeutete, war dieses Jahr der Ansang der Herstenkesperiode kobentete, war dieses Jahr der Ansang der Herstenkesperiode bedeutete, kard diese Jahr der Ansang der Herstenkesperiode kobentete, war dieses Jahr der Ansang der Herstenkesperiode bestehtet begünstigt. Insolgedessen hatte sich die Messe nicht nur eines starten Besuches aus der Stadt selbst, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgedung zu ersteuen. Besonders gut war die Hardt vertreten, so daß auch die von der Bostwerwaltung nen eingerichtete Autodusslinie nach Eggenstein starke Frequenz auswies. Auch die am Samstag erössnete Versehrsverbindung nach dem Weiherseld besam einen vielversprechenden Ansang. Beiherfelb befam einen vielversprechenden Anfang.

Bon den Beranstaltungen innerhalb des Stadtgebietes machte sich die Reformationsfeier der ev. Kirche äußerlich bemerksbar durch die Beslaggung der ev. Gotteshäuser mit den Kirchenfahnen und den starten Besuch der gottesdienstlichen Feiern.

Verkehrsunfälle.

Am Sonntag vormittag um 11 Uhr ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem durch die Enzstraße fahrenden Motorradsahrer und einem aus der Mainstraße kommenden Perso-nenkrastwagen. Der Motorradsahrer, der dem Personenkrastwagen das Borsahrtsrecht nicht gelassen hatte, suhr auf diesen auf und stürzte. Der Personenkraftwagen suchte im letzten Augenblic scharf auszubiegen und fuhr so in den Borgarten eines Hause in der Mainstraße, nachdem er den Gartenzaun durchstoßen hatte. Beide

Fahrzeuge murben beschäbigt. Personen murben nicht verlett.
9 Uhr vormittags fuhr der Führer eines Pferdesuhrwerkes in der Tullastraße beim Ueberholen einen dortstehenden Milchwagen an, fo daß fich die Milch gum Teil auf die Strafe ergoß

2,15 Uhr nachmittags stießen Ede Lammstraße und Zirkel eine Kleinkraftbroschffe und ein Motorradsahrer zusammen, wobei beibe Fahrzeuge leicht beschädigt wurden. Die Schuld trägt der Führer der Kleinkraftbroschfe, weil er beim Einbiegen nach links in kurzer

Am Samsiag vormittag 9.45 Uhr wurde ein burch die Kreuz straße fahrender Radfahrer von einer aus der Markgrafenstraße kom menden Kraftdroschte angesahren, zu Boden geworsen und leicht verlegt. Das Fahrrad wurde beschädigt. Schuld war der Führer der Kraftdroschte, weil er dem Radsahrer das Borsahrtsrecht nicht ließ.

1.15 Uhr nachmittags suhr ein Personenkrastwagen in dem Aus

1.15 Uhr nachmittags suhr ein Personenkraftwagen in dem Ausgenblid, als er in unvorsichtiger Weise den Parkplat in der Karlstraße beim Moninger verlassen wollte, mit einem durch die Karlstraße fahrenden Lieferrugskraftwagen zusammen. Auf beiden Seiten entstand Sachschaden. — 2.20 Uhr nachmittags wurde ein Radsahrer in der Karlstraße in der Käbe des Ludwigsplatzes, als er ofne Zeichen zu geben nach links abbiegen wollte, von einem Motorradsahrer gestreift und zu Boden geworfen. Sein Fahrrad wurde beschädigt.

Kurz vor 8 Uhr vormittags fuhr ein Straßenbahnzug der Linie 7 in der Kriegsstraße am alten Bahnhof trotz elektrischen Bremsen auf einen Lieferungskraftwagen auf, der kurz vorher auf das Gleis geschren war und die Warnungszeichen des Straßenbahnsührers nicht achtend auf den Schienen blieb. Durch den Zusammenprall wurde der

achtend auf ben Schienen blieb. Durch ben Zusammenprall murbe ber Bieferungstraftwagen start beschädigt. Personen wurden nicht verlett.

Unfalle. Am Samstag nachmittag erlitt ein 13 Jahre alter Mittelschüler von hier im Wildpart dadurch einen Unfall, daß er über Die Lehne einer Sigbant frurgte und fich babei einen Unterichentelbruch jugog. - Um Samstag abend erlitt ein 33 Jahre alter Raufmann von hier, mahrend er an einem Kraftmegapparat auf der Messe seine Krafte prufen wollte, eine Mustelzerrung im Ruden, so daß er nicht mehr gehen konnte. — Am Bormittag fturzte ein verh. Jahre alter Zimmermann von hier beim Abreigen eines Schuppens in der Bannwaldallee zu Boden und zog sich einen Nasenbeindruch, sowie eine Verstauchung des rechten Handselenks zu. — In einer Durlacher Maschinensabrik brachte am Samstag vormittag ein 28 Jahre alter Eisenhobler aus Weingarten seinen linken Zeigesinger in die Sobelmafdine, mobei er des porderen Fingergliedes verluftig

Unfug. Am Samstag nachmittag ichleuderte ein 9 Jahre alter Bolfsschüler mit eier selbstverserigten Schlenberte eine Stein gegen einen durch die Kastenwörtstraße sahrenden Straßenbahnzug, wodurch eine Scheibe des Anhängewagens zertrümmert und ein Fahrgast, ein 68 Sahre alter Sagemertsbefiger von Geltrheinach an ber rechten Schläfe verlett wurde, fo bag er fich in arztliche Behandlung begeben

musie. Einbruch. In der Nacht zum Sonntag stattete ein Einbrecher einer Buchhandlung in der Adserstraße einen Besuch ab. Dem Täter sielen eine Gestassette mit etwa 380 Mark Bargeld und Schreibutenstlien im Gesantwert von etwa 100 Mark in die Hände. Ertrunken. Am Sonntag mittag gegen 12 Uhr ist ein 32jähriger Mann in Anwesenseit seiner Mutter in den Rhein gesprung en

und ertrunten. Der Erifuntene mar anscheinend geistesgestort.

Wir beginnen morgen mit dem Abdruck unseres neuen Romans

DIE SOHNE DER

VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

Die bekannte Verfasserin schildert in diesem Roman das Schicksal der Senatorenfamilie Lindholm. Drei Söhne schenkt die stolze Hanseatenfrau Julia ihrem Gatten Rolf, der sich ihrer nicht würdig erweist. In ihre Hände allein ist das Wohl und Wehe ihrer Kinder gelegt. Wie sie dieser Aufgabe gerecht wird und dabei in tiefe, tiefste Schuld verfällt, die Ehetragödie ihres Aeltesten, Glück und Katastrophe in der Ehe ihres zweiten Sohnes, Glanz und Untergang des Hauses, bis zur Rückkehr des totgeglaubten Jüngsten an der Seite des in freiwilliger Verbannung lebenden Vaters, das alles zieht in packenden und ergreifenden Bildern an dem Leser vorüber.

Wie der Sport die Massen sesself.



Tausende von Stehplatzzuschauern beim gestrigen Karlsruher Großkampftag K.P.V. - Phonix verfolgen das Spiel, über das wir im Sportblatt ausführlich berichten.

Die Sandwerkskammer Karlsruhe und der Zeppelinhafen.

Wie wir hören, hat sich die Sandwerkstammer Karlsrube an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe and den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe gewandt und ihre Genugtuung darüber zum Ausdrud gebracht, daß die Stadtverwaltung bestrebt ist, die Anlage des beahschichtigten großen Zeppelinhesens für Karlsruhe zu erlangen. Die Kammer untersführt diese Schritte, weil sie überzeugt ist, daß der Berkehr nach Karlsruhe eine starke Innahme erreichen wird, wodurch die Gesamtswirtssache eine starke gine recht kedeutungsnolle Relehme ersche wirtschaft Karlsruhes eine recht bedeutungsvolle Belebung ersahren wird. Die ungeahnten Entwicklungsmöglichkeiten der Gesamtwirtschaft Karlsruhes burften genügen, um einen allgemeinen Auf-ruf dur Sammlung einer Spende in die Wege zu leiten.

Festkommers der Landsmannschaften.

Das 60-jährige Befteben ber Deutschen Landsmannschaft, das au Pfingsten in Roburg festlich begangen worben war, wurde am Samstag abend auch von den Karlsruher Landsmannschaftern durch einen Kommers im Sause der Landsmannschaft "Suevia" gefeiert. Die Bereinigung Alter Landsmannichafter Karlsrube und ber Karlsruber L.C. fanden fich dazu mit Bertretern hiefiger und auswärtiger befreundeter Korporationen in großer 3ahl gusammen. Reg.-Rat Biagolo, der das Bräsidium des Kommerses hatte, konnte außer-dem vom Lehrkörper der Technischen Hochschule den Rektor Prof.

den dom Lentrorper der Leantigen Jodignie den Reitot Plot. Wulfzin ger und Krof. Heiligen Log ab hische Glüdwünsche des Kultusministers Leers mitteisen. Als durch manches frische Burschensted auf dem Kommers, der jugleich Semesterantrittskommers war (nicht ohne den erwünschten Erfolg: ein ,trasser" Fuchs lich sich die bunte Landsmannschaftermüge aussehen), die rechte Stimmung freundschaftlicher Geselligkeit sich verdreitet hatte, ergriff Dr. Max Lindemann (Verlind), der Geschäftsführer der D. L. und Schristsetre der D. L.-Zeitschrift, das Mart zur Keltrede Er ertungte dargn das die landsmannschaftliche Weichaftssührer der D. L. und Schriftleiter der D. L.-Zeitschrift, das Wort zur Festrede. Er erinnerte daran, daß die landsmannschaftliche Berbindung die unsprünglichste Form akademischer Vereinigungen sei. Die Deutsche Landsmannschaft war das erste Unternehmen, das nach 1866 den Gedanken, alle Deutschen unter einem Dach zu vereinigen, in die Tat umsetzte. Als eine Hauptausgabe sieht die Landsmannschaft dabei die Pslege des Schrzesühls an, nicht in standesmäßig verengtem Sinne, sondern unter Ausbehnung auf alle, die dassit Rerständen anse der Vereinbeit des Ekroesische ist von Lands dafür Berftandnis haben. Die Feinheit des Chrgefinhls ift nach lands mannschaftlicher Ueberzeugung Grundlage für Selbst- und Nationals bewußtsein. Die Pflege der Freundschaft will daneben ursprüngliche Lebensregelungen im Menschen entwickeln und das Mißtrauen zwischen Bolfsgenoffen durch fortwährende Rleinarbeit gerftreuen. Ueber biefen Grundsähen erhebt sich der Gedanke des Baterlands, und im undes irrten Festhalten an ihnen erweist sich die Daseinsberechtigung der Landsmannschaft. — Als Widerhall auf die begeisterte und mits reigende Rede erflang bas Baterlandslied ber Deutschen Lands-

manschaft.
Der Erstchargierte der Landsmannschoft "Suevia", der nun das Präsidium für den weiteren offiziellen Teil übernahm, sprach dem Redner Dank aus. Mit humorvollen Worten überbrachte dann der Rektor Prof. Wulzinger die Glüdwünsche der Hochschule; er Rektor Prof. Wulzinger die Gewelln-Landung der er angewohnt zeichnete, in Erinnerung an die Zepelin-Landung der er angewohnt hatte, ein Charafterbild Dr. Edeners und insbesondere Dr. Dürrs, bes bescheibenen Mannes voller Pflichterfüllung, mit bem Buniche es möchten aus dem Kreis der gegenwärtigen ftudentischen Jugend Männer gleicher Gesinnung hervorgeben. — Weitere Glüdwüniche lieken auswärtige Landsmannichaften, Die Turnerichaft und ber Baffenring überbringen.

Am Sonntag vormittag fand im Tiergartenrestaurant ein Frühschoppen statt, der ebenfalls von der beschwingten Stimmung des beginnenden Semesters beherrscht war. drh.

Christian-Schmitt-Gedenkstein. In dankbarer Anerkennung für das hervorragende Wirken des elsässischen Dichters Christian Schmitt, der nach seiner Verdrängung aus Elsas-Lothringen in Karlsruhe eine neue Heimat fand und noch 10 Jahre hindurch neben seiner beruflichen Tätigkeit zahlreiche, tiesempfundene und formvollendete, dichterische Werte schuft und bekanntlich an 28. April d. 3. hier verschied und auf bem hiesigen Friedhofe beigesett ift, soll bemnachst auf seinem Grabe ein würdiger Gebenftein als Ehrenmal demnächst auf seinem Grabe ein würdiger Gedenkstein als Ehrenmal errichtet werden. Die Anregung zu dieser Ehrung ist von der Karlsruher Ortsgruppe des Hissbundes für die Eljaß-Lothringer im Neich ausgegangen und hat bei den zahlreichen Freunden der Muse des verblichenen "Sängers des Eljah" freudigen Widerhall gefunden. Inzwischen hat sich ein Ausschuß gebildet, dem eine Anzahl prominenter Persönlichkeiten auch aus dem ganzen Reich angehören, und ist jest an alle Freunde des Dichters, sowie an alle in Deutschland sebenden Eljaß-Lothringer mit der Bitte um Geldspenden herangetreten, damit das Ziel, Christian Schmitt ein würsdiges Ehrenmal zu errichten, möglichst bald verwirklicht werden kann. Das Protestorat hat der badische Minister des Kultus und Unterrichts, Dr. Leers, übernommen. Unterrichts, Dr. Leers, übernommen.

Voranzeigen der Veranstalter.

× Babifches Landestheater. Am Montag, den 3. November, abends 8 Uhr, finder das 3. Sinfoniekonzert ftatt, für welches die dritte Sinfonie (E-Dur) von Brudner vorgeschen ist. Ferner wird uns Prof. Sinfonte (E-Dur) von Brudner vorgeschen ist. Ferner wird uns Prof. Schnabel das Alvierkonzert B-Dur von Brahms zu Gehör bringen. Am Mittwoch, den 7. November, soll die Oper "Goffmanns Erzählunen" von Offenbach wiederpolt verden. Der Melodienreichtum und das intereklante dramatische Sujet haben dies Spätwerk Offenbachs zum unent-behrlichen und erfolgreichten Revertoirekild unserer Opernbischnen gemacht. Am Sonntag, den 11. November, wird Wagners mustkalisches Meisterwerf "Die Meisterlinger von Nürndera" aufgeführt werden Deimalisch. Ueber dieses Thema wird beute. Montag, abend 8 Uhr, im weißen Saal des "Grünen Soi" die Leiterin des Monatsblatts "Geimalglick" einen Bortrag balten.

× In den Bab. Lichtwiesen wird der Henn Borten-Kilm. Das

× In den Bab. Lichtspielen wird ber Benny Borten-Gilm "Das Auge ber Belt" heute, Montag, und morgen, Dienstag, porgeführt.

Konzert des Gesangvereins "Lyra" Durlach 3um 64. Stiftungsfest.

Unter ben Mannergesangvereinen, die fich, bem Babifchen Sangerbund angehörend, bem Rarlsruher Gangergau angeschloffen haben, hat fich die "Lyra" Durlach durch die Große und Leiftungsfähige feit des Chores und die gliidliche Liedermahl eine bemerkensmerte Stellung erworben. So ift es verständlich, daß sich ihre musikalischen Beranstaltungen eines großen Zuspruches erfreuen konnen. Auch bas Rongert gur Feier bes 64. Stiftungsfestes, bas im Saale ber Gefthalle ftattfand, mar bis auf ben letten Blat befett. Die Sorer spendeten den soliftischen und corischen Darbietungen reichen und herblichen Beifall; der Erfolg mar ftart und nachhaltig.

Der Mannerchor erhalt burch bie breit gelagerten Baffe feine harafteristische, dunkle Farbung. Er flingt voll und hat im Forte durchichlagende Rraft. Auf eine flare Aussprache, die ein Berfolgen bes Textes unnötig macht, wird Wert gelegt. Erfreulich ift auch die Bragifion, die Ginheitlichteit bes Bortrages, ber burch eine frifche Abnthmif und eine forgiame flangliche Abichattung recht lebenbig Um iconften wirft in diefer Sinfict bas Bolfslied ober poltstümliche Lieb. "In ftiller Racht" von Brahms, bas in sentimentale Ausbrudgebiete gehende Abichiedslied von Abt und bie beiben Lieder von Friedrich Silcher liegen Die innige Berbundenheit ber Sanger und bes Dirigenten mit Diefer Lieberart erkennen. Der Beethoven-Chor (in der Bearbeitung von Sugo Rahner), der den einzelnen Stimmen bantbare Aufgaben gibt und die legte Strophe in einen warmen Pianotlang hullt, und bas seiner allmählichen Klangsteigerung wegen sehr wirtungsvolle "Morgenlieb" von Sugo Raun ließen ertennen, daß die "Lyra" auch größeren gefangs-technischen Anforderungen vollauf gemachsen ift. Johannes Seifig, ber verdienstvolle Dirigent, ift dem Chor ein vortrefflicher Guhrer; geschmadvoll, musikalisch, lebendig und auf portragsmäßig gut gerundete Biebergaben bebacht.

Der zweite Teil bes Abends mar Frang Schubert gewidmet. Rach bem romantischen "Rachtgefang im Balbe" und zwei Studen für Blaferquartett hörte man "Fünf Lieber und Gefange" für Mannerchor, eine Sopranftimme und Klavierbegleitung in ber Bearbeitung von Walter Molbenhauer. Diefen eindrudsvollen 3nflus hat ber Chor bereits im legten Jahre im Rahmen eines geiftlichen Rongertes in ber evangelijden Stadifirche mit beftem Gelingen gum Bortrag

gebracht. Opernfängerin Santa Sermsborff erfreute mit ber Romange und Arie des Aennchen aus Bebers "Freischüt" und einigen Liebern von Johannes Brahms, die ihrer hellen, leichtbeweglichen Sopranstimme und ihrer frischen Bortragsweise besonders entgegentommen. Dantbare hörer hatte auch bas Blaferquartett ber Badifden Boligeitapelle Rarisruhe, die beiben Bolfslieder und Stude von Schubert und Spohr hinterliegen burch die Sicherheit. Reinheit und Schönheit bes Klanges bie beften Ginbriide. - An bas Konzert, bei bem auch die Leitung bes ruber Gangergaues burch Leo Rieple und Guftan Lehnert vertreten war, ichlog fich ein Ball an.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag: Zunehmende Bewolffung, fpater auch etwas Regen, junachft noch verhaltnismäßig milb



auch Ihre Frau nimmt immer "Aecht Franck" zum Kaffee. Die meisten Hausfrauen tun dies und find des Lobes voll über den würzigen Geschmack, den sowohl Bohnen- als auch Getreidekaffee dadurch erhält. Sie wollen

alle nur das feine und ausgiebige Zichorienkaffee-Erzeugnis



Ballohe Chronik Montar den 5. November 1928. Badischen Presse 44. Jahrgang Nr. 518.

Gewerbe= und Handwerkerlagung in B.-Baden

Das Sandwerk vermißt den wohlwollenden Geift bei den Behörden.

= Baben-Baben, 5. Rov. Am Sonntag vormittag fanden sich im Sangerhaus "Aurelia" in recht großer Zahl die Bertreter des Landesverbandes Badischer Gewerbe- und handwerkervereinigungen Landesverbandes Badischer Gemerde und Jandwerterbertnigungen einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen, in der wirtschaftliche Fragen ernstester Natur zur Bezatung standen. Der Vorsissende des Landesverbandes, Stadtrat und Landiagsabgeordneter D. Burdhard bes Landesverbandes, Stadtrat und Landiagsabgeordneter D. Burdhard bei der gegrüßte zunächst die in großer Jahl erschienenen Vertreter von Behörden und Körperschaften, so der verschiedenen Ministerien, der Stadtverwaltung Baden-Baden, der Oberpostdirektionen Karlsruhe und Konstanz, des Landesgewerbeamtes, der vier Handwerfstammern und des Handwerfstammertages, die Abgeordneten verschiedener Parteien, der Landesstammertages, die Abgeordneten verschiedener Parteien, der Landesstammerkaßes, der Abgeordneten verschiedener Parteien, der Landesstadenerhände u. g.

Nach den Begrüßungsansprachen nahm sofort der Führer bes deutschen Sandwerks, Rlempnermeister Derlien Berlin, das Bort su feinem Bortrag über

"Die Gorgen des Sandwerts".

Der Redner stellte zunächst fest, daß das heutige Einkommen des selbständigen Handwerkers auf dem Nivean eines Gesellens einkommens steht. Behördlicherweise würde nicht verstanden werben, daß für die Erhaltung ber Selbständigkeit Opfer gebracht wer-ben können. Sierin liege eine Kulturleiftung, die nicht untersch werden dürfe. In den letten Jahren musse unter den burgerlichen Regierungen eine starte Bernachlässigung des Sandwerks festgestellt werden. Besonders scharf kritisierte der Redner bann die Finanzpolitik der vergangenen Regierung, die er als eine kandalöse Mis-wirtschaft zugunsten einer Interessen und Fraktionspolitik de-zeichnete. Sehr eingehend behandelte dann Derlien die Regie-rungserklärung mit ihren Bor- und Rachteilen für das Handwerk, ftreifte bas Monopolwesen und forberte por allen Dingen rascheste Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft zugunsten eines bestimmten Mieterschutzes. Der Redner richtete an die Regierung die Mahnworte, ihren Irrtum in dieser Hinscht beizeiten einzussehen, denn ohne Handwerk und ohne Bauer gehe das Reich zugrunde. Das Handwerk verlange die ihm und seiner Verantswortung entsprechenden Lebensrechte in unserem Staatsgesüge, Ein zweiter Bortrag, Baumeister Altenbach – Hebendelte

"Das Berbingungswefen" und in Berbinbung damit eine Denkschrift der Mannheimer Gewerbes und Handwerkervereinigung, die Richtlinien ausgearbeitet hat für eine neue Bergebungsmethobe. Auf diesem Gebiet herrsche hat für eine neue Bergebungsmethode. Auf diesem Gebiet berriche eine außerordentsiche Unzufriednheit unter den Handwerkern. Die im Submissionswesen zutage tretenden Uebelstände seinen einmal auf die Unkenntnis einer richtigen Preiskalkulation unter den Handwerkern zurüczuführen, zum anderen trügen aber die Behörs den ein groß Teil Schuld an der Preisunterdietung infolge ihrer Außerachtlassung der Borschriften. Es sollte eine Urt Prüfungs-tommission aus Beamten, Sachverständigen und Bertretern von Berufsverbänden gebildet werden zur Leberprüfung der Angebote, um sogenannte Schundangebote zu verhindern.

Die Aussprache.

In ber fich an ben Bortrag anschliegenben recht lebhaften Ausfprache ftand benn auch im Borbergrunde biefes ben Sandwerter fo start berührende Problem. Ueber die Art einer neuen Bergebungsmethobe konnte keine einheitliche Auffassung erzielt werden. Krasse Beispiele an Minderangeboten begründeten die große Skepsis, die hier zum Ausdruck kam. Solange bei den vergebenden Behörden der wohlwollende Geist vermist werbe, gabe es auf diesem Gebiete keine Bereinigung ber Atmosphäre, die für das handwerk und dessen Anslehen sich schädlich auswirke. Auch tonne keine brauchbare Regelung getroffen werden, wenn sich das Sandwert nicht politisch burchiebe

Unter dem starten Beifall der Bersammlung murde Befei tigung der Gewerbeertragssteuer gefordert, die in un-gehenerlicher Weise das Gewerbe belaste. Als Acquivalent dafür müßte den Ländern und Gemeinden ein Zuschlag zur Ginkommen = ftener gegeben werden, damit alle Teile der Bürgerschaft heran-gezogen werden könnten, auch würde erreicht werden, daß mit den Gelbern sparfamer gewirtschaftet werbe. Das Monopolwesen verstoße gegen die Gesamtinteressen des Sandwerts und musse abgelehnt

Die Entichliegung.

Ginffimmig wurde hierauf eine Entichliegung angenommen, in ber es n. a. beißt:
"Die am 4. Rovember 1928 in Baten-Laben zahlreich besuchte außerprbentliche Landesversammlung bes Landesverbandes babischer Gewerbeund Handwerferbereinigungen saßte nach eingehender Aussprache folgende

1. Das handiverk und Gewerde bes Landes Baben erwartet von dem Badigen Landtag eine allgemeine Senkung der Gewerdeer-

tragfteuer. Diese ift besonders baburch berbeiguführen, daß die Gewerbeertragseuer zu einer affgemeinen Berufsseuer umgebaut wird und nicht nur die Gewerbetreibenden, sondern samtliche Beruse, insbesondere auch die freien Beruse, zur Steuer herangezogen werben.

2. Desgleichen wird erwartet, daß den dem Landtag gespliche Bestimmungen derüber getroffen werden, daß die Semeinde-Sewerdertragsteuern wesenstid deradgesetst werden; denn es ist ein Unding, daß einzelne Semeinden die Iron es ist ein Unding, daß einzelne Semeinden die Iron mehr Wart pro 100 Mart Gewerderertragsteuer erbeben, weil dadurch dei gleichzeitiger Berückschigung der Einsommensteuer das Einsommen ohne Index daß Einsommen ohne Index des Einsommen den der Gerichmen die Semeinden auch derechtat sind, den Grundsteuerbertragsteuer sider deradzusiehen. Jur Gemeindegewerdertragsteuer sind entsprechad Ist. 1 ebensalls samtliche Beruse deradzusiehen, solange nicht die Gemeinden allgemein ermächtigt sind, anstelle der Sewerdertragsteuer Ausschlagen uber Einsommen und Körderschaftssteuer zu erheben. Die Erhebung von Zuschlägen zur Einsommensteuer muß das Ziel zur Deckung der Kosten beistragen müssen.

3. Das Handwerf und Gewerbe Badens erwartet von der Bereins be it i i dung der Keal sieuer en eine allgemeine Steuervereinlachung, vor allem eine wesenkliche Steuersenkung. Leider ist der gewerdliche Mittelsstad durch den vorliegenden Entwurf eines Steuervereindeitlichungsgesetz in seinen Erwartungen sehr entfauscht und zu ernsten Bedeufen deranlaßt. Weder die Bereinheitlichung noch die Bereinsachung noch die damit in einigem Julanmendang siehende und seit sangem in Aussicht gestellte notwendige Sentung der Kealsteuern ist in den Entwürfen verwirklicht worden. Vielswehr ist eine recht erhebliche Steigerung namentlich det der Sewerbesteuer und ber Gebäudeentschuldungssteuer — die den Charaster einer Sonders und Finanzsteuer tragen — zu erwarien, wolche von dem gewerdlichen Mittelstand nicht zu tragen sein wird. Deshalb siech sich das Handwerf und Sewerbe Badens beranlaßt, den vorgelegten Enstwurf abzusehren, wonn nicht die von der amtlich n Berufsvertretung des Handwerfs gemachten Absandwerf und Gewerbe Hatens berückschienung sinden sollten.

4. Alle bürgerlichen Arteien mögen aus dem Kotruf des Handwerfs und Gewerbes die nötigen Folgerungen ziehen und in den Parlam nien eine Politit treiben, die die Sewahr dass hartsvolltschen und vollswirtschaftlichen Erstuden dem Beutsche nach flaatsbolitischen und vollswirtschaftlichen Erstuden dem deutschen Bolse erhalten bleibt."

Befchloffen wurde ferner, die Richtlinien ber Mannheimer Dentichrift als Grundlage für ben Ausbau einer brouchbaren Bergebungsmethobe berangugieben. Die gebrudt vorliegenben Unt rage waren baburch jum Teil erledigt, jum Zeil wurden fle gurudgezogen, ba für fie bie notigen Borausfegungen noch nicht gegeben waren.

Damit war gegen 4 Uhr bie Tagung gu Enbe

15 Jahre Zuchshaus für Gioth.

= Frankenthal, 4. Nov. Im Mordprozes Gioth verkundete am Samstag abend turz vor Mitternacht bas Schwurgericht nach zweis ftündiger Beratung folgenes Urteil:

Der Angeflagte Gioth wird wegen mehrfachen vorfählichen ordes und Mordversuchs zu insgesamt 15 Jahren Budthaus und 10 Jahren Chrverluft verurteilt.

Der Angeflagte erklärte, daß er bas Urteil annehmen werbe. In der Urteilsbegründung heißt es u. a., daß das Gericht der Ueberzeugung war, daß ber Angeflagte mindeftens mit bedingtem Borsat gehandelt hat. In der Frage, ob er mit Ueberlegung gehan-

belt habe, wofür eine ganze Anzahl Momente gesprochen habe, konnte fich das Gericht nicht davon überzeugen, daß die Erregung, in der er sich zweisellos befunden habe, es ihm noch möglich gemacht habe, verstandesmäßige Entschlüsse zu fassen.

Bor dem Gerichtsgebäude hatte fich in den Abendftunden eine große Menschenmenge angesammelt, die noch in später Stunde bas Urteil erwartete.

Unfallchronik.

A Schopfheim, 5. Nov. (Bom Dach gefturgt.) Am Schulhausneubau in Minfeln frigte der Zimmermeifter Erhard Truby vom Dache bes 216stödigen Hauses ab und zog sich dabei schwere innere

- Radolfzell, 5. Rov. (Bon ber Plattform geftliegt.) Bei bem hier nachmittags 2.22 Uhr nach Sigmaringen abfahrenden Bug fturgte ein Fraulein mahrend des Abfahrens von der Plattform. Das Mabden erlitt nur feichtere Berletungen und fonnte die Reise mit bem nächften Bug fortfegen.

Brande.

Mabolfzell, 5. Nov. (Brandunglück.) Am Freitag brannte in Jan ang das Kaffee Stroppel nieder. Der Gebäudeschaben beläuft sich auf etwa 7500 KM., der Fahrnisschaben auf etwa 19000 Reichsmart. Das häuschen war von 2 Familien bewohnt. Die Enistehungsursache ist noch nicht ermittelt. Brandstiftung ist jedoch nicht ausgesichlossen nicht ausgeschlossen

Bretten, 3. Rov. (Rleine Chronit.) Die Lieferungsfrift für das Marktbrunnen fandbild mußte leider um weitere 5 Wochen verlängert werden. — Die Ehrenliste der im Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt soll in einer Auflage von 2500 Stild hergestellt werden. - Die Sauspflege wird nunmehr fo geregelt, daß 2 Hauspsegerinnen mit städt. Wartegeld angestellt werden. Die eigentsiche Entlohnung ist jedoch Sache der betreuten Familien. — Um die Wasser vorgung du verbessern, wird das Kulturbauamt ersucht, die Messung einiger weiterer Quellen vorzunehmen. — Die Anfrage über den Stand des Bahnbaues Bretten—

Kirnbach wird auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben.
r. Nedargemind, 5. Nov. Sein Zbjähriges Ortsjubiläum kann hier heute der katholische Stadtpfarrer Anton Oskar Holz begehen. Der Geistliche ersreut sich ob seines vornehmen und leutseligen Charafters allgemeiner Beliebtheit.

Gefallenenehrung in Durlach.

)!(Durlad, 4. Nov. Der Oberbürgermeifter hatte bie hiefige Einwohnerschaft auf heute vormittag 111/4 Uhr auf ben Friedhol gur Gedachtnisfeier fur Die im Weltfriege gefallenen ober an ben zur Gedächtnisseier für die im Weltkriege gefallenen ober an den Folgen von Verletzungen oder Krankheiten gestorbenen Bäter und Söhne eingeladen. In überaus größer Jahl war die Bevölkerung, vor allem die Bereine mit umflorten Kahnen, dem Ruse des Obersbürgermeisters gesolat. Vor der Friedhossapelle hatte die Trauerversammlung Ausstellung genommen. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Gesang des Gesangvereins "Vorwärts" unter Leitung seines stellvertretenden Dirigenten Mächtler. Darauf hielt der satholische Stadtpsarrer Rüper eine Gedächtnissede. Dabei schilderte der Redner die großen Taten der Gesallenen, deren Blut nicht umsonst gessons ein Für uns müssen sie an Ansporn sein zu seine sweize sprach der protestantische Stadtpsarrer Lic, Lehm ann von der Südpsarrei zu der Trauerversammlung. Namens der Stadt der Südpfarrei zu der Trauerversammlung. Namens der Stadt Durlach iprach Oberbürgermeister Zöller warme Worte des Ge-denkens für die unvergleichlichen Leistungen unserer Krieger. Ginmal im Jahre fei es Chrenpflicht der Lebenden, fich ber großen Taten der Berftorbenen zu erinnern und ihrer in würdiger Beife zu gebenken. Der Oberbürgermeister beklaate es sehr, dan es bisher im Reiche nicht gelungen sei, einen einheitlichen Toten-Gedächtnis-tag für unsere Gefallenen sestzulegen. Nach dem Bortrag eines dem ge angepagten Liebes burch ben Durlacher "Lieberfrang" unter Leitung feines Dirigenten Sauptlehrer Feil-Rarlsruhe bewegten fich die Fahnen-Deputationen nach den Kriegergräbern, wo der Oberbürgermeister namens ber Stadt einen prachtvollen Krang jum Gebächtnis nieberlegte. Damit war die einsache, aber herzliche Toten-

Buchen, 5. Nov. (Die Auswanderung nach Amerita.) Mebes 30 junge Leute haben im Laufe biefes Jahres aus Buchen ben Beg in die neue Welt angetreten, mahrend die Jahl aller im ersten Salb-jahr 1928 ausgewanderten Deutschen 31 500 betrug.

er Appenweier, 3. Nov. (Jahrmarkt.) Am Montag steht Appenweier im Zeichen des Jahrmarkts, der von jeher eine besondere Anziehungskraft auf die Bevölkerung der Umgegend ausübt.

st. Freiburg, 5. Rov. (In den Ruhestand.) Rach Jahren treuer Arbeit im Dienste bes Staates find die Polizeitommiffare Schmidt und Frei, fowie Obermachtmeifter Binterhalter in ben Rubestand getreten. Bei einer Abschiedsfeier würdigte ber Leiter bes Freiburger Polizeiwesens, Polizeidirektor Baer, die vorbildliche Pflichterfüllung der aus dem Dienste Scheidenden Beamten in einer

-t. Breifach, 5. Nov. (Das Dentmal ber Aurmarter Dragoner.) Das früher in Kolmar i. Gif. garnisonierende Rurmarter Dragonerregiment 14 wird fein Chrenmal für die Kriegsgefallenen in Breifach erhalten. Als Standort ist der dicht bei der Stadt liegende Sügel bes Edartsbergs in Aussicht genommen.

Singen a. S., 5. Nov. (Der lette Beteran von 1870/71.) 3m Alter von 80 Jahren ftarb in Dehningen Altgemeinderat Jofcf

Sieber, ber lette Beteran von 1870/71

= Ueberlingen, 5. Rov. Burgermeifter Dr. Emerich ift pon seinem mehrwöchigen Krankheitsurlaub zurückgefehrt und übernahm wieder die Amtsgeschäfte, die während seiner Abwesenheit Bürgermeisterstellvertreter Bucher geführt hat.



Tanken Sie an den bekannten gelbroten Pumpen unser bewährtes Autobenzin SHELI

Nachwehen aus der

Separatifienzeit.

S Frankenthal, 5. Nov. Das Schwurgericht hat sich heute wieder mit einem Mord zu beschäftigen. Dieser hat sich in den stürmisschen Tagen der Separatistenbewegung in Ludwigshafen zugetragen, zwei Schutzleute von Ludwigshafen sind ihm zum Opfer gesallen. Man wußte damals schon, wer die Täter waren. Sie bewegten sich aber unter bekanntem Schutz und als man sie hätte sestnehmen können, waren sie ins Aussand gestohen. Einer der Berdächtigen trieb sich lange Zeit im Essak pur und als er eines Tages in Kehl ausguchte, wurde er verhattet und den deutschen Behörden ausgiührt. auftauchte, murbe er verhaftet und ben deutschen Behörden jugeführt. Es handelt sich um den im Jahre 1897 zu Kronau geborenen Maschinisten Harry De ines, genannt "Heinerich", der im Berdacht steht, an dem Mord der zwei Schutzleute beteiligt zu sein. Heines befindet sich seit Juli vor. Irs. in Untersuchungshaft zu Frankenthal.

Im Jahre 1923 mahrend des passiven Widerstandes hatte die Besahungsbehörde für die Eisenbahnregie neben den anderen bahneigenen Grundstüden auch die in der Frankenthalerstraße zu Ludwigshafen gelegenen Gifenbahnwertstätten beschlagnahmt und Diefe ber Firma Settor & Hornlehnert in Spener überwiesen, die für die Regie Arbeiten verrichtete. Weil auf das Wert, dessen Angestellte und Arbeiter fait burchweg separatistisch gefinnt waren, angeblich ein Ueberfall von seiten ber Ludwigshafener Polizei mit Unter-ftugung ber Arbeiterschaft zu befürchten war, wurde ein Werkschutz eingerichtet, ber mit Revolvern und anderen Baffen ausgeruftet war, aber nur innerhalb des Werkes dur Abwehr eines etwaigen Angriffes tätig werden sollte. Die Angehörigen des Werkschutzes hatten Baffenicheine, die fie nur jum Tragen ber Baffen innerhalb bes Werkes berechtigten, und trugen nebenbei grun-weiß-rote Urmbinden. Diesem Werkschutz gehörten nun neben dem Angeklagten n. a. auch die Arbeiter Johann Stuhlfauth und Ludwig Mölbers an. In geringer Entfernung von diesem Werk liegt auf der gleichen Strake die Polizeistation 3. Am 3. November jenes Jahres hatten auf Diefer Station Sicherheitstommiffar Marti und Die

Polizeimachtmeifter Sirfdbiel, Rramer und Seene Dienft. 3mifchen 10 und 11 Uhr abends verrichtete junachft Kramer allein einen Rundendienst, um %11 Uhr ordnete ber damalige Polizeiamt-mann Buchmann fernmundlich an, daß Seene gur Unterftugung von Rramer biefen auf ber Runde begleiten follte.

Etwa zur gleichen Zeit hatte nun der Angeklagte das Werk verslassen, weil er sich dem Pförtner Handermann, der sich am Pförtnerhäuschen der Werkstätte aushielt, gegenüber äußerte, daß draußen etwas Verdäcktiges vorgehe. Er kam auch gleich wieder zurüß und holte Stuhlfauth und Wölbers, mit denen er dann das Werk versleich Verslasse und Stuhlfauth waren mit is einem Renalner lieft. Der Angeklagte und Stuhlfauth waren mit je einem Revolver, Mölbers mit einem Gummiknuppel bewaffnet. Der Angeklagte ging poraus über die Stragen und blieb an ber Mauer ber gegenüberliegenden Benkieserschen Fabrik im Dunkeln mit dem Rüden gegen die Mauer stehen und beobachtete Krämer, der in der gleichen Straße gegenüber der Polizeistation stand, den Angeklagten aber zunächst noch nicht bemerkt hatte. Inzwischen kam Beene, den Krämer dunacht noch nicht bemertt hatte. Inzwischen kam Deene, den Krämer zuvor vergeblich in der Heinigkraße gesucht hatte, in die Krankensthaler Straße und rief Krämer, der sich auf der anderen Straßensseite befand, an. Als er gerade zu Krämer über die damals aufgerissene Straße gehen wollte, hatte dieser den Angeklagten bemerkt und ihm "Hände hoch" zugerusen. Der Angeklagte gab hierauf zur Antwort einen Schuß ab, der keinen der Beamten traf, aber nache an Heene vorweiging. Gleichzeitig rief der Angeklagte: "Hallo heraus, alle weilt om men sie!"

Seene fam nun Rramer, ber ben Angeflagten feftguhalten versuchte, zu Silfe. Er versuchte, Seines ben Revolver zu entreißen, was ihm jedoch nicht gelang. Auf den Ruf des Angeklagten hin, iprangen Stublfaut und Mölbers herbei. Stuhlfaut gab sofort mehrere Revolverschilfe ab, von benen die beiben Bo-lizeibeamten getroffen wurden, so daß fie non dem Angeflag-ten ablassen mußten. Währen die beiden Verlegten sich auf die Sauptwache ju ichleppen versuchten, wurden anicheinend von bem Ungeflagten und Stuhlfauth noch weitere Schuffe auf fie abgegeben, Die fie zumteil auch trafen. Erft als Sirich biel, ber auf bie Schuffe bin fofort aus ber Bolizeiwache herausgesprungen mar, in ber Rich-

nach dem berühmten Weltsystem Musikdirektor

tung gegen ben Werkelngang mehrere Soune abgan, freuten Stum-

fauth und der Angeklagte das Schießen ein. Die beiden Beamten hatten sich inzwischen bis an die Polizeis wache geschleppt und wurden von dort aus ins Krankenhaus gebracht. Rramer erlag fury nach ber Ginlieferung ins Krantenhaus feinen Berlegungen, mahrend Seene, ber fofort operiert murbe, an den Folgen der Berletzungen nach träglich starb. Die Leichenöffnung bei Krämer ergab, daß er zwei Schüsse erhalten hatte, von
denen der zweite edle Teile verletzt und den Tod herbeigeführt hatte.
Bei Heene hatte ein Bauchschuß eine ausgedehnte eitrige Bauchsellentgundung verurfacht, die ben Tod herbeiführte.

Ein fofortiges Ginichreiten gegen die Tater murbe baburch un-Win sofortiges Einschreiten gegen die Täter wurde dadurch un-möglich gemacht, daß die Besatungsbehörde keine Auskunft darüber erteilte, ob die Täter der französischen oder der deutschen Gerichts-barkeit unterstanden. Ehe noch eine Festnahme der Täter ersolgen konnte, waren sie flüchtig gegangen. Im April 1927 wurde der Angeklagte, der sich im Elsaß ausgehalten hatte, wie damals berichtet, in Kehl sestgenommen. Bei seiner Vernehmung vor dem Amtsgericht Kehl stellte er aus, er habe sich, als die Schüsse sesunden, habe sich also am Mord, den Stuhlsauth begangen habe, in keiner Weise beteiligt. Bei seiner Vernehmung durch den Nertes besinden, gade sich also am Aldro, den Stüdstattle degangen habe, in keiner Weise beteiligt. Bei seiner Vernehmung durch den Untersuchungsrichter gab er zu, daß er sich während des Vorsalles mit einem Nevolver dewaisnet, auf der Straße besand. Er habe seed doch nur deshalb das Werk verlassen, weil er sich eiwas zu essen holen wollte. Er habe zwei Schulkelute auf der Straße gehen schen holen wollte. Bahrend er an ber Mauer ber Benfieferichen Gabrit fteben geblieben seine fich eine Zigarette anzugunden, habe ihn plöglich einer der Schutzleute am Arm gepackt und ihn ausgesordert, mit auf die Wache zu gehen. Zugleich habe der Schutzmann seinen Kollegen herbeigerusen, der ihn an der rechten Hand gesaßt habe. Während er sich mit ben beiben Beamten herumgestoßen habe, fei Stuhlfaut mit einem ichuffertig vorgehaltenen Revolver herangetommen und habe auf die Schufleute geschoffen, obwohl ihm ber Angetlagte noch zugerufen habe, er solle nicht ichiefen. Diese Aussagen murben jedoch durch verschiedene Zeugen wiber-

legt. Bur Berhandlung bat fich eine große Buborerichar eingefunden.

Ausschen erregend billige

Ersíklassige Qualifäfen u. besfe Fabrikafe Ganz gewalfige Auswahl

Mantelstoffe in vielen Farben . 7.80 5.50 3.90 Mantelstoffe 130/140 cm breit, englische Art 11.80 9.80 7.80 6.50 Ottoman 130/140 breit, reine Wolle, ganz hervor- 7.80

Eskimo u, Velour-Armure 130/140 cm breit, reine Edelwolle · · · 11.80 10.80 9.80

Seiden-Seal-Plüsche 120/5 cm br., tiefes Qualität, vorzügl. im Tragen, wetterfest 33. 24. 13.80 Seal Plüsche Mohair-Qual., 130 br., schwarz, 27.50 Persianer 130 cm breit, nicht von echtem Fell 19.80 Fellstoffe 120/125 cm br., vorzügliche Fellstoff- 12.80

Spezialhaus

KARLSRUHE

Karl-Friedrichstr. 28, im Friedrichshof.

Dem Warenkaufabkommen der Badischen n. Bayer. Beamtenbank



die besten und billigsten Qualitätsherde

Kohlenherde mit Kupf.-Nick.-Schiff von & 80 an Gasherde, 3-flammig, Modell 1928 von & 95 an Kombin Herde, 3 Gas- u. 2 Kohlenstellen von & 145 an Badeeinrichtungen (Wanne u. Kupf-Ofen) von & 220 an Dauerbrandöfen, irisches System, von & 18 an Gas-Heizöfen "Lawson" in 4 Größen von & 4,50 an Stahbsauger: Record, Rec-Monop., Progreß, Protos & 130 & 165 Zahlungserleichterung. (Raten, Beamten-Bk.-Abkommen.

Gaswerkbed.), Gas- u. Komb. Herde, monatl 4 bzw. 6 & an Recker & Haufler, am Ludwigsplatz (Waldstr.65) Spezialgeschäfte für Herde, Oefen und Bäder,

Braune Aktentasche Garantiert

mit filr Finder wertl. Bapieren am 28. Oft. Ziehung 9. Nov. 28. auf Babuhof verloren, Rachricht erb. au BAD. ROTE KREUZ Erdmann. Riel, Mittelftr. 1. (213069)

Durch Ersparnis 99 bietet Ihnen nur der

Verkauf

Zirkel 32, I Treppe hoch Ecke Ritterstr Be

Große Vorteile in Einkauf von Pelzen, Mäntel, Jacken u. Besätze 99 Ratenabkommen mit der Badischen Beamtenbank. UL GELDLOTTERIE

LOS 1M- 11 STOCK 10M PORTO LL LISTE 304 Ath romes MANNHEIM · O 7, 11 POSTS (HM 17043 K'RUHE U. ALLE LOSGES CHAFTE

Zu verkaufen

Schreibmaschinen Biro : Mibel

Soff, Raiferftr. **Eßzimmer**

nt verfaufen. (98465) raffend für Laden, bil-Rab. Gottir, Maier, lia abzugeben. (27626) Körnerftraße 55, I. r. Leifmaftr. 1, parterre.

Auto-Gelegenheitskäute

Kostenlose und unverbindliche Erklärung so-wie Anmeldung Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. November, von 3 bis 7 Uhr. 28511 Fran Else Hoffmann, Karlsruhe, Sofienst 38 Geschäfts-Eröffnung!

in zwölf Unierrichisstunden.

Der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich bereits ab Anfang Ok-tober d. J. die schon in Karlsruhe bestehende Laden-Filiale der Berufskleiderfabrik E. Eisold, Hauswalde i. Sa. als Geschäftsführer übernommen habe und ab 6. November das Ladengeschätt in Karlsruhe, Solienstr. 54

eröffnen. (B194) Zu einem äußerst vorteilhaften Einkauf empfehle ich nachstehende Qualitäts-Waren und zwar:

Berufskleidung u. Herrenkonfektion Echt hydronblaue u. schwarze Arbeitsanzüge in Köper

Schwarze Eisenbahner-Joppen und -Mäntel in Köper und Pilot.

Schwarze Eisenbahner-Joppen und -Mäntel in Köper. Hosen in Manchester, Tirtey, Engl. Ledertuch, Zwirn, Loden, Reitcord, Streifen usw.

Wasserdichte Windjacken in Zeltbahn und Coverceat. Lederoi-Jacken, Mäntel und Hosen.
Sport-Flaneli-Hemden mit Kragen.
Winter-Joppen in Loden, Tirtey, Manchester usw. Mintel in Loden, Garbadine usw.
Sport-Anzüge in Reitcord, Manchester, Loden usw.
Herren-Sakko-Anzüge in Loden, Tirter usw.
Mein Geschättsprinzip: Nur gute Qualitäts-Wøren in bester Ausführung zu günstigsten Preisen. Verkauf sämtlicher Artikel auch gegen Ratenzahlungen. Bei sofortiger Kasse 10% Rabatt!

Um gätige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Friedrich Rapp, Karlsruhe, Sofienstr. 54 Geschäftsführer der Laden-Filiale der Berufskleider-Fabrik E. Eisold, Hauswalde i. Sa.

> Roblenberd weiß emaill, tiefae-baut, mit vern, Ku-viericiff u. Kohlen-wagen, Kohlen-Derb wagen, Mohlen-Derb

wagen, Rout weiß emaill., mit weiß emaill., mit

weiß cinaill., mit ver-nideltem Aunferschiff elektr. Juglampe bill au verkauf. (B201) Kronenftr. 1.

auterb. Darmonium

geriefo, Dateifielle, i Bertifo, verich. Aleisungskilde, 1 Lanfikell billiaft absugeb. Henlebergitt. 1 (Ede Gottesauerftt.) B186 Schönes, ichwarzes

Piano

freusiaitta. fcön. Ton, weg. Wegsua u. Plats-mangel. für 680 Mt. au verfauf. Ana. u. Nr F. O. 4227 an die Bad. Br., Fil. Sauvt-

Rähmaidine

Langidiff, preiswert gu verfauf.: Kaiferitr.

6=Siger

Personen=

Wagen

! Achtung! Engl. Ekzimmer erricoaftlich, Ta Lua-gerricoaftlich, Ta Lua-fleitet, febr bill, au vert-faufen evil. 12monatl. Ratensabla. (28528) Ceiter. Leidnithftr. L. Steiner. Leidnithftr. L. (3:28, 1008)

Borratsimrant Mir. hoch. 90 br., Teppicareput Karlsrube, 30 tief (Forle), Schreis Miller, Karlsrube, perarb., penia gebr., Matbuftt. 32, Tel. 6955 rarb., wenia gebr., verichließb. Abilg.
18. Blahm, preism., verfanf. In erfran u. Nr. 19858 in r Badischen Bresic.

Biedermeier-Möbel groß. Auswahl febr lig bet (27625) J. Kirrmann

Berrenftraße 40. Sofa's und Chaiselongues in reicher Auswahl zu niedrig. Preisen. Möbelhaus

Freundlich Kronenst. 37/39

2 Roßhaarmatragen 4 Rapokmatragen Rlubfofa

12 Chaifelongue 2 wb. Bettitellen mit Goner und Da tragen, febr preismer fittaffige Arbeit. Beterhans, Raifer-Allee 145.

Moberne, faft neue Gasöfen

(Brennabor). 8/24, w. Anidafinna eines gieferwagens billigh an verfaufen. Bagen ift generalrevariert, elektr Licht u. Anlaifer. füntfach bereit, wird and gegen awei mittlere Rasie genommen. West. Angebote sind an vichten unt. Ar 58/14a an die Bad. Breste.

Damenrad guterh.

30 M Gerrenrad. 28. Mau verfauf Kion.
Schüsenstr. 40. B. 985.

Dunfelblauer (B150). Kiudermagen. Anto-Gelegenheitskaule
Notverkäufe) stets günstig bei

A. Wiptier, Karl-Friedrichstr. 23. Tel. 195.

Biss billia au verfaufen mintbetmerfär, 18. IV.

E. Eisold, Hauswarde Bebensteinen Geibenstein, fast neu, sehr bill, au off. S.A. 1012 Bebeninsftr. 24, IV. I. Bebeninsftr. 24, IV. I. Goera. Sübschir, 29 (27560)

lieber 100 gut erb. Maß-Anzüge billia zu verkaufen.
3u erftag, u. M9812
in der Bad, Breffe.

berfciebene Größen, verschiedene Größen, Gr. 11. Man in all. neiner Theateranfs.
Dat zu verst. (27800 Gebrodz. Smotings welches Luft bat, sich an einer Theateranfs. Waltbeste, 32 Tel soxs. n. Cutawan neu Doien. Joven. Belegen: gebrat., Gelegen: heits-Boften

prima mod. Anzüge u. Mäntel fraunend billig Bahringeritr, 58a. II

Gelegenheitöff. a. vff. fofort gelucht, bas zu Schübenftr. 40. Laden. Saufe ichlafen fann.
(3. B. 986) Stefanleuftr. 9, part.

Dirigent.

Bokal-Quartett (Hach), autes Material, such tüngeren, tücktigen Dirigenten. Angebote mit Referensen u. Gebalts-ansprüchen unter Nr. F. W 1995 an die Badische Breise Fil. Werderplab.

Schiffahrt - Spedition.

Siesige Rheinhafenstrma sucht aum baldigen Eintritt einen jungeren, erfahrenen Gerru, ber auch im Stande ist, den Chef während seiner Abwesenheit au vertreten. Bewerber muß durchaus facktung die, ferner in Stenographie und Schreibmalchine verfett fein. Gnte Umgangsform Bedingung, Sandichrift! Angeb. mit Gebaltsaniprüschen n. Bild unter Nr. 27646 an die Badliche Breife. (Distretion zugei)

Sojort gejucht werben am. Erweiterung unferes Beidaftes

Bertreter (innen) mit gut, Auftreten sur Uebernahme unferes

febr aut begablten Reifepoftens.

Danernde Existenz.

Meldungen: Montag von 3—5 und Dienstag von 9—11 und 3—5 Uhr. bei

D. Rombach, Kaiseistr. 64, II.

Laden

Wohnung

Gür fofort

Ecke Haiserstr. 176 Straßenbahn-Hirschstr. Haitestelle

Teilzahlung. Miete. Umtausch alter Instrumente.

Sut empfohlenes Mädchen

Caubere, pünttliche

rudit Steffung, 23 3. erftfl. Beiden. u. Sta

rube), 4 fabr. Maurer u. 3 fabr. Büropraris Angeb. an (W9622) E. Laier, Diesheim bei Seibelberg.

Peri. tüchtiger

Herrenfrieur

1. Zeichn. u. Sta (Staatstech, Karls

Kataloge und belehrende Schriften kostenlos. Chrlides, fleibiges Madden, 18—24 3., für Küde und dans balt evil, auch 3. Beisbilfe am Bückt, auf 15. Nov. ober früher gefucht. Wilh. Degier, Refiaurant 4. gold. Secht. Karlsrufe.

Tonfülle - Haltbarkeit - Preis

Zahlungsweise -- einzigartig!

Frack tabellos, für mittlere, ichlante Figur, su vff. Kaiferftr. 82, II. B126

Nähmajdine (Aundschiff', 50 Mt. Siandubr, an verff, Angeb. u. Rr. 289847 an die Babiiche Breffe,

Offene Stellen

Tüchtiger Herrenfriseur Bubitopficneider, von erfrem Geschäft gesucht. Frau Otio Preis gait ift so in alen Sadern einzu zubet. Gerrenifr. 50. uner Geschied unter Ges

grbeiten. Angeb. unter F.S.4168 an die Bab. Breffe Fil. Hauptpoft Intelligentes Fräulein findet sofort Stellung ars (27712)

Telefonistin. Sarlsruhe.

welches Luft bat, sich an einer Theateranf-führung (Operette, Gefaug u. Jaul) ju beteiligen, wird gebe-ten, fofort ihre Meresie wenn möal, m. Licht-bild unter Ar. 28537 an die Badiiche Bresie einauseithen.
Thomiscs (BIT5)

Mädchen

fucht sofort Steflung. Angebote unt. L9811 an die Badische Breffe. Bertrauenspoiten

Fraul., 18 Jahre alt. aut. Kenntutil Billett-

Unfangerin. un liebsten sofort of pater. Angeb. u. R 6. 4205 an die Ba-tiche Breffe Biliale Sauvtpost. Braves, fleißiges

Mädchen aus febr gut. Fam., b. Lande, welches alle Hausarb, verrichtet u. Sante, werichtet u.
gut nab n fann. such Teng, in nur gutem Sanfe. Bu erfrag, bet Surft, K. Miblburg, Antelingerftr. 104.

Wohnungstaufch

Zu vermieten

anz-Lehr-Institut

J Braunagel

Newschaniage 13 Teleton 5859

Anfang Novemb

Beginn neuer Kurse

inzel-Unterricht ehernehme Kurs-ich auswärts.

Annield, jederzeit

Gut möbl. Zimmer u vermick: Adlerftr. Nr. 45, III. (B189

Ginf. mobl. Bimmer.

el. Licht u. B.ul., an 1 ob. 2 Herren fof. zu vermieten. Etillingerftr. 9tr. 21, pt. (F28955)

Grenndlich möbliertes

Zimmer auf fof. au vermieten. Karlftraße 50. 2. Gt.

But möbt, Zimmer, jow. cinf möbt, Mani-Zimmer zu vermieten. Engelhard Garten-tirate 11 (B184

Gut möbl. Zimmer m. el. 2. su vermiet. Amatienftr. 77. 1 Er.

mit ichon. 2 3.-Who. u. Zubeh., Brauerstr. 19, iof. zu bermieten. Zu erfr. 3. St., links. (27714)

4 3immerver fofort sit vermiet. Zu erfragen bei Auwelier Feikfohl Kaiferstr. 67. (27798)

3.-Wohnung

tm Zentrum, 65 M 4, 5, 6 11. 7 Simmer Wohnungen au vermiewn.

Raiferite. 87. [B202] Belle, beichlagnahme-3im.=Wohnung mit Bad, Balton und ionit. Jubh. Preis M 92.— monatlich, auf 1. Junges Mädchen

Gut möbl. Zimmer an berufet. Dame su vermiet, bei Schmidt. Schirmerfix. 3. (F. H. 4221) dir 2-3 Stunden bausarbeit morgens peinoft. Jofinfr., 65. L. Stod. (F. S. 4220)
Sut empfohlenes 3 3im. = Bohnung But mobl. Bimmet m. Bad auf 1. Des. su vermiet.: Tullaitr. 69

Schlafftelle mit Moft an fol. 21rb. 311 verm. Kreugftr. 16. II. (28529 Kaiferftr. 56, 3 gr., ift sof, aut möbl. Ims inter m. Beni. au vm. (W84)

The state of the s Atademifer fucht elea.

Blumenfir. 11 nen berger. Mant. Imm. el. L. au vermict. Rah. 1 St. & 6.2188
Gut möbl.. rubiges in der Weftstadt. Rur Bautechniker

But möbl., rudiges in der Welfische Mult Kaffee, el Licht werd. Jeriklichtigt u. Barmwasierista "SDim werd. Jeriklichtigt u. D9866 an d. Nad. Kr. D9866 an d. Nad. D

Gut möbl. 3immer Hoser an b. Bab. Br

für 1 ob, 2 fol, herren feet. Leffingtr. 9, 1 Tr.
(FO4145) Gut möbl. aeräumla. Ring Gina Babe Sauptvoft Ana. Ringwer el Life auf 15 Non. Badiche Breffe,

Bertrauenspolten ucht aeb Dame als Empfrage der Schlessen der Anne und der Angele der Schlessen der Schlessen der Angele der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Angele der Schlessen der Schles



Marienstrasse Nr. 83

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Roman von GERTRUD v. BROCKDORFF

(Copyright by Carl Duncker, Verlag, Berlin.) (Shlug.)

Natascha erstarrt. Ihr Herz hört zu schlagen auf, das Fenster and alle Gegenstände bes Bimmers beginnen fich wie toll um fie ber ju breben. Dicht vor ihnen aber ift ein unergründlich lächelndes Gesicht, find mandelförmige Augen, in denen schwarze, funkelnde Schlangen ju gungeln icheinen.

"We!" schreit Tenia Betrowna, ben Namen in toller Freude breis, viermal wieberholend.

Ratascha finkt schwer auf einen Stuhl, ben eine hilfreiche Sand ihr zugeschoben haben muß. Sie ift nicht mehr imftande zu erkennen, was um sie herum vorgeht. Ihr Kopf ist wirr und wüst. Jemand balt ein Glas Waffer an ihre Lippen. Sie trinft, ohne gu miffen, daß fie es tut. Aus weiter, weiter Ferne klingt Wes Stimme.

We ift nicht getotet. We ift verwundet worden und hat in Dhumacht auf bem Teppich in Arbuthnots Wohnung gelegen. Rach feinem Erwachen ift es ihm geglüdt, die Wohnung unbemerkt zu verlassen, aus Schanghai zu fliehen und zur Gudarmee zu stoßen

Es dauert lange, bis Natafcha jebe biefer Gingelheiten begreift. Sie fitt noch immer regungslos auf ihrem Stuhle, bicht neben bem breiten Fenfter, burch bas ber Glang ber Frublingssonne fallt. Keiner ber beiben anderen icheint auf fie zu achten. Der junge chine-liche Beamte hat auf Wes Wint das Zimmer verlassen. We ist allein mit Xenia Petrowna und Natascha.

Tenia Betrownas Stimme ffingt fdriff. Sie bat nicht mehr den Klang erregter Freudigfeit wie vor wenigen Minuten. Gie bricht Ruffisch — ein hartes, rechthaberisches Ruffisch, bas bie Tenia Betrowna von früher aufleben läßt.

Sie fagt: "Es tann nicht 3hr Ernft mit Ihrer Aufforberung für uns fein, Schanghai ju verlaffen, De -"

"Es ift ber ausbrudliche Bunich bes Generaliffimus, Tenia Betrowna! Der Generalissimus wunscht jede unnötige Beraus= forberung ber Englander gu vermeiben."

Raum merklich fliegt ein ichräger Blid zu ber gitternben Ratafcha hinüber. "Fatal genug, bag es bei unserem Einzug zu Kämpfen gekommen

ift, benen ein Brite jum Opfer fiel: Mifter James Sigginfon, ben wir als Arbuthnot fannten."

Dunnes, graufames Lächeln verzieht bie ichmalen Lippen, Lächeln talten, bofen, triumphierenben Sohns.

"Oberst Beddoes verliert einen tüchtigen Mann an ihm: Arbuthnot, ber richtige, echte Arbuthnot, hat feinen Ramen einem feiner würdigften Gegner und Landsleute, freilich miber Willen, gelieben! Sie werden Diesen echten Arbuthnot übrigens in Mostau finden, Lenia Beirowna! Beddoes Kreaturen hielten ihn gefangen! Wir | "Rach Rugland — nach Rugland, Duschinka. In die Heimat —"

haben ihn befreit, er ift bereits auf bem Wege nach Rufland. Wegen Ihrer Abreife haben wir bem ruffifchen Generaltonfulat entsprechende Weilungen jugeben laffen.

Zenia Betrowna ift aufgeftanden. In ihren Mugen ift ein friegerifdes Bligen. "Mich ichidt ihr fort?" Sie ichiebt bie erstaunliche Enthüllung über "Arbuthnot" einfach beifeite. Teilweise hat fie die mahren Zusammenhänge ichon feit einer Stunde gefannt und fein Tod wie des echten Arbuthnots Befreiung fummern fie im Augenblid wenig. Rur baran bentt fie, daß fie China verlaffen foll. Wes Gesicht ist gang unbewegt. "Sie sehen niemanden über die Wendung der Dinge unglücklicher als mich, Xenia Petrowna."

Sie fieht ihn an, als fuche fie in feinen Bugen nach irgend einer Beränderung, die ihr bas Ratfel feines Wefens lofen foll. Gie findet inbeffen feine. Gie fieht bie glaferne Daste, bie fie feit langem tennt und hinter der die geheimnisvolle Seele seines Boltes schlums mert. We fragt sehr höslich in seinem leisen, singenden Tonfall: "Wollen Sie sich mit Ljustow telephonisch in Verbindung sehen, Tenia Betrowna? — Darf ich für Sie und Natascha Betrowna eine Riffchah tommen laffen -?"

Nataicha ist bei ber Nennung ihres Namens zusammengezudt. Jest wendet fie gogernd ben Kopf und richtet einen icheuen Blid auf We.

Be lebt - und Arbuthnot, ihr, Ratafchas, Arbuthnot, ber in Wahrheit James Sigginson hieß, ber, wer weiß, in England vielleicht, eine Frau hatte, Die jest bald Witwentranen weint, ift tot! Bie feltsam ift bas alles - - ber Geliebte für immer entrudt und Be, ben fie glaubte, getotet gu haben, lebendig und greifbar gegenwärtig.

Aber Be ift febr fern. Unbeschreiblich fern ift Be. Seine Augen begegnen ben ihren und irren gleichzeitig wieber gur Seite. Das Bacheln um feinen Mund verandert fich beutlich. Es wird ein febr fühles, fehr hochmütiges, fehr unnahbares Lächeln.

Kenia Betrowna telephoniert mit Ljustow. Die Riffchah wird gemelbet. Be begleitet Natascha und Tenia Betrowna bis gur Tur, aber ber Abichied ift froftig.

Natascha weint, als sie in ber boppelsitzigen Ritschah an Tenia Betrownas Seite burch die engen, halbbunften Gaffen ber Chinejen: ftabt fährt, über beren vornüberhangenden Dachern fich ber ftrahlenbe Simmel entfaltet wie eine wundersame blaue Blume. Ratafcha weint bas faufte, lautlose Rinderweinen, bas bie Erlöfung bebeutet. Die Chinesenstadt ift wie fonft. Bor ben ichmalen Labchen ber Geibenhandlergaffe tauern emfige Sandwerter. Sier und ba flufternbe Gruppen, permirrte und perftorte Mienen, hier und ba gmei, brei patrouillierende Solbaten ber Gubarmee.

Tenia Betrowna wirft finftere Blide nach allen Geiten. Sie hat von biesem Tage geträumt als vom Tage ihres Sieges. Run pericheucht eine Sandbewegung biefes Chinefen fie wie ein laftiges Infett. Da ift ber Wagen ichon an ber Ranting-Road. Die Strafe icheint ftiller gu fein als fonft. Man fieht vermuftete Schaufenfter, Die Reflametransparente in ben oberen Stodwerfen Ber Barenhäufer bleiben beute ftumm.

Natafcha hat ihre Tranen getrodnet. Die Wirklichkeit um fie ber icheint langfam ju erwachen. "Bobin fahren wir, Tenta Petrowna?"

Und Tenia Betrowna antwortet mit einem tiefen Atemgug:

Nataica ichurfelt den Kopf. Rugland ift ihre heimat nicht mehr. Das Bild Ljustows, wie er seine Faust um ihr handgelent frampfte, steht zwischen ihr und dem Lande, das sie geboren hat. Bielleicht auch das Bild Andrej Zwanowitschs. Wie hatte Andrej Iwanowitsch einmal gesagt? "Wir muffen uns mube wandern, um eine neue Seimat zu finden. — Aber wir werden fie finden!"

Natascha greift plötlich nach Tenia Petrownas Sand: "Gib mich frei, Tenia Petrowna! Du felbit haft es heute gefühlt, daß ich eine von ben anderen bin. - Lag mich bahin geben, wohin ich gehöre!"

Die Riffchah halt. - Aber Tenia Petrowna bentt noch nicht ans Aussteigen. Tenia Petrowna sieht Natascha an, hart und forichend, als wolle fie bis auf ben Grund ihrer Geele bringen. Es ift unmöglich, ju erraten, mas in Diefem Augenblid in Zenia

Petrowna vorgeht. Ihre Lippen bewegen sich taum, als fie endlich ju fprechen anhebt: "Ich halte bich nicht! Ich bente nicht baran, bich gu halten. Geh alfo den Weg, der dir bestimmt ift!"

Und fie löft behutsam ihre Sand aus Rataschas klammernden Fingern, fie fteigt aus ber Ritichah, entlohnt ben Ruli und geht, ohne ben Kopf noch einmal nach Natascha umzuwenden, langfam ins Saus. Rataicha fieht ihr nach. Und fie fieht, wie milbe und gebudt Tenias Saltung geworden ift. Die Saltung einer alten Frau.

Ratafcha fteht noch vor bem Saufe, als der Ritschahfuli längit um die nachfte Strafenede verschwunden ift. Gie fteht gang einfam ba, losgelöft, ein Blatt, das in jeder Setunde vom Winde ergriffen und in unbefannte Beiten gewirbelt werden tann. Sonne ift um fie her. Die marme, lodende Selligfeit des erften Frühlings.

Natascha lächelt. Sie wirft noch einen letten Blid auf bas Tor, hinter bem Tenia Betrowna verschwunden ift. Dann wendet fie fich ein wenig unichluffig ber Richtung ber Fubichou-Strafe gu. Sie geht anfangs mit Schritten, Die ichwer am Boden gu haften icheinen. Als aber die weiße Front von Thompsons Tangparadies por ihr auftaucht, beginnt sie auf einmal zu laufen. Ganz außer Atem hastet sie durch den Seiteneingang, die wohlbekannte weiße Treppe

Der Schatten eines Mannes verdunkelt von oben her die weiße Treppe.

"Andrej Imanomitich!" ichreit Natafca. Und immer wieber ben Namen "Andrej Iwanowitich!"

Dann wird fie ploglich ftill. Andrej Iwanowitsch halt fie in feinen Armen. Gie fühlt Barme und Geborgenheit um fich her. Wie damals, als er im Suffielbpart ben Mantel über fie breitete. Es tut gut, Geborgenheit und Barme und die Rafe eines Menichen

Rudnit fpricht fein Bort. - Er führt Ratafcha Die Treppe binauf, öffnet ichweigend bie Tur ju feiner Schwefter Bimmer.

Wie wunderlich vertraut Nadja Iwanownas Zimmer ist! "Sier ist die Seimat", fluftert Natascha. "Bei dir ist die Seimat, Andrej Imanowitich!"

Rudnifs Augen find ungläubig, als ftande er vor einem Bunder. Das Lämpchen unter dem Seiligenbilde kniftert — kniftert leife, Das Lächeln des ruffifchen Seiligen erfüllt den Raum bis in feinen letten

Benützen Sie meinen

Bruder und Schwager

geschieden ist.

ten. St.

er idt.

221)

mer icro

Pr

19

inch!

Leinen- u. Wäschehaus

Tschepelare (Bulgarien)

BERLITZ

Douglasstrasse 28, II.

Sprachen-Lehrinstitut

Theo Kechajoff

Rosette Kechajoff

geb. Lienhard

Vermählte

den 6. November 1928.

Herrenstrasse 24

Massage. Balditrake 63. 2 Tr. (B1313) Empfehle mich für

Befichtspfl., Manicure

Lieferungsfahrten mit gefchl. 11/2 Tonnen-Wagen für Stadt- und Wagen für Stadt und Kernsahrten det dülig-fier Berechnung. W. Pfefferte, Luifenstraße 24. Set-tendau, 1. St. links. Telef. 1594. (26796)

Unterricht

Französin

(Paris) gepr. Leh-rerin gibt Stunden (Conversation litté-rature grammaire) Westendstr 67 III. Melle A. Bonningue. (B1509)

Kapitalien

Geldeinzug kulant und zuverlässig

Karlstr. 114, II.

Abzutreten

Rer seiht
— 300 Mark?—
(gebe Darmonium bis
2. Rücksahlg. in Gewahrlam als Sirer,
heit). Off. unt. Nr.
O9841 an d. Bad. Er.
Gerwigste. 31, Tel. 5080

ist das die Figur ideali-gierende Wäschestück in höckster Vollendung Die amerikanischen ModelleWarner's sind welt-berühmt und unerreicht In Berlin, New York, London trägt jede elegante Dame von Ge-»WARNER« UND SIE NICHTI Jedes echte Warner trägt

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung. A. Lucas Nacht. Raiserstr. 185.

Dem Ratenkaufabkomm. d. Bad. Beamtenbank angeschl.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 11 Uhr ent-schlief rasch und unerwartet

meine lb. Frau, meine Schwester, unsere Großmutter und Urgroß-mutter B203

geb. Flach

infolge Herzschlag im Alter von

KARLSRUHE, 5. Nov. 1928

Heinrich Feuerstein nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet Diens-tag nachmittag 3 Uhr von der

Trauerhaus: Fasanenstr. 26/28

Friedhofkapelle aus statt

Die trauernden Hinterbliebenen

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittag 4 Uhr. von der Friedhofkapelle Grötzingen aus

TODES-ANZEIGE.

Verwandten und Bekannten die traurige Mit-teilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater,

Alfred Fischer

Kaufmann

unerwartet durch Unglücksfall aus dem Leben

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Fischer u. Kinder

sowie Angehörige.

Grötzingen, den 4. November 1928

Am 4. November verschied nach kurzem. schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann. unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Hermann Georg Steinlandt

Direktor der Versicherungs-Abteilung der Landesgewerbebank für Südwestdeutschland A.-G. im Alter von 44 Jahren.

KARLSRUHE, den 4. November 1928. Moltkestraße 27.

In tiefster Trauer: Berta Steinlandt und Gisela

Die Fenerbestattung findet am Mittwoch. den November, vormittags 10 Uhr, im Krematorium hier statt.

Crauerbriefe merben raid und preiswert angefertigt in der Druderei Gerd, Thiergarten (Babifche Breffe),

ist eine brima Auswertungshypothete bon 5500 Wt. mit 1000 Wt. Rachtag. Ungeb. unter Nr. B9532 an die Badiiche Bresse erbeten. Unterricht in: Englisch. Französisch, Portugiesisch Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch für Ausländer. in der einfachten bis zur best. Ausführung liefern preiswert Steidinger & Co., Spezialwerffiatte für erststall. Stadt Federn-matragen, Tages- und Abendlektionen. Besondere Abteilung: Uebersetzungsbüro. Uebersetzungen aus und in alle mo-

dernen Sprachen werden postwendend angefertigt.

Karlsruhe i. B.

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT LEBENS. BASLER bietet Ihnen eine umfassende Familien-,

Kinder- und Altersversorgung gegen mäßige Prämien unter günstigen Bedingungen

Gesamt-Garantiemittel . . . Dividendenfonds der Vers.

307901000 Schweizerfr. 42191000 Schweizerfr.

Bisberige Auszahlungen . . 440000000 Schweizerfr.

Gewinnbefeiligung bereits nach 2 Jahren! Kostenfreie Auskunft durch: die Bezirksdirektion Karlsruhe, Mozartstr. 3 und die Organisations-

Mitarbeiter überall gesucht!

leitung f. d. Deutsche Reich Berlin, W15, Kurfürstendamm 52.

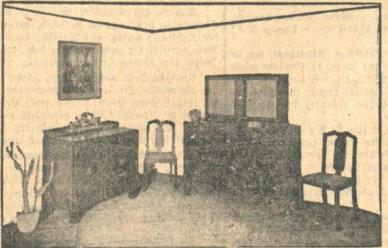
WARTENSIE

MIT IHREN EINKAUFEN!

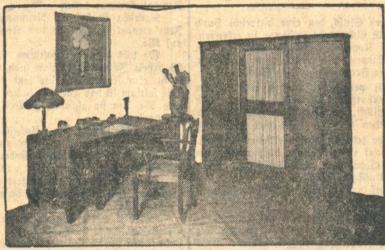
Wir eröffnen am 10. November die 10. Detail-Verkaufsstelle der Fa. Gebrüder Landes, G. m. b. H., Berlin O 17 und Carl Landes & Söhne, G. m. b. H., Mannheim-Lindenhof.

Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen. 1 Vitrine od. 1 Kredenz. 1 Tisch. 4 Stühlen mit Polsterung nach Wahl ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:



Landes ist das größte Möbelhaus!



Landes ist fabelhaft billig!

Herrenzimmer

Eiche gebeizt, besteht

aus: 1 Bibliothek 180

cm br.. 1 Diplomat. ge-

nau dazu passend. 1

runden Tisch. 2 Stühlen

mit Bezug nach Wahl

1 Sessel mit Bezug nach Wahl, ist auch in einem anderen polierten Holz

Herrenzimmer Eiche gebeizt. besteht aus: 1 Bibliothek. 200

em br., 1 Diplomat. genau dazu passend. 1 runden Tisch 2 Stühlen

mit Bezug nach Wahl.

1 Sessel mit Bezug aach

Wahl, ist auch in einem

anderen polierten Holz

Schlafzimmer

Eiche gebeizt, hell, mit-

tel od. dunkel. besteht

aus: 1 Schrank. 180 cm

breit. mit Bespannung nach Wahl 2 Bettstel-

len. 2 Nachttischen mit

Glasplatten 1 Frisier-toilette od 1 Waschkommode. 2 Stühlen mit Bezug nach Wahl,

Schlafzimmer Echt Mahagoni. besteht aus: 1 Schrank 200 cm

breit mit Bespannung nach Wahl 2 Bettstel-

len. 2 Nachttischen mit

Glasplatten 1 Frisier-

toilette 2 Stühlen. 1

Hocker.

lieferbar:

Speisezimmer

Eiche gebeizt, besteht aus: 1 Büfett mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen. 1 Vitrine od. 1 Kredenz, 1 Tisch. 4 Stühlen mit Polsterung nach Wahl ist auch in einem anderen Holz poliert zu liefern:

Speisezimmer Eiche gebeizt, besteht

aus: 1 Büfett mit Kri-

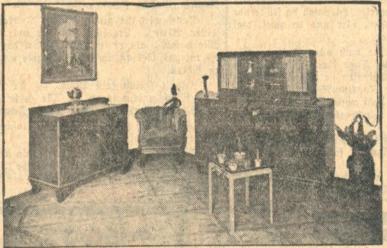
stallfacettegläsern und Fournierzusammen-

setzungen. 1 Vitrine od.

1 Kredenz. 1 Tisch, 6 Stühlen mit Polsterung

nach Wahl, ist auch in

einem anderen Holz po-



Landes hat 10 Verkaufsstellen!



Landes hat leichte Zahlungsbedingungen!

Landes hat zusammen 12-1500 Zimmer lagern!



Landes bleibt Landes!

Spelsezimmer

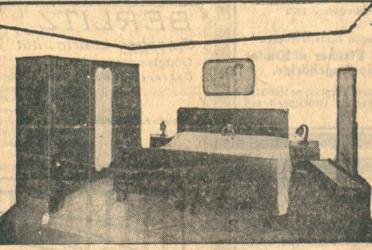
Eiche gebeizt besteht aus: 1 Büfett, 200 cm br., mit Kristallfacettegläsern und Fournierzusammensetzungen. 1 Vitrine od 1 Kredenz. Tisch. 6 Stühlen mit Polsterung nach Wahl. ist auch in einem anderen Holz poliert su liefern:



Zahlungs-Erleichterungen!



Evtl. innerhalb 24 Monaten!



Zahlungs-Erleichterungen!

KARLSRUHE i. Baden

Anderungen vorbehalten!

Möbel-Palais, am Rondellpiatz

20000000 Bad. Tref

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 5. November 1928 ==

Fußball-Ergebniffe vom Sonntag.

Bezirksliga.

Gruppe Baden:

ATO.—Phonix Karlstube 4:2 FB. Offenburg—FC. Billingen 08 5:1. Spogg. Freiburg—FFC. 0:3 FB. Rastatt—SpC. Freiburg 4:1

Gruppe Württemberg:

SpC. Stuttgart-BfB. Stuttgart 1:2 BfR. Seifbronn-FC. Birtenfelb 4:0.

Gruppe Siltbanern:

1860 München-Schwaben UIm 6:0. DSB. München-Schwaben Augsburg 4:_ Jahn Regensburg-Teutonia München 2:2.

Gruppe Rordbanern: Franken Nürnberg-1. FC. Nürnberg 2:5. BifR. Fürth-FB. 04 Burgburg 4:0. Bapern Sof-ASB. Nürnberg 4:2 1. FC. Banreuth-Spugg. Fürth 0:1.

Gruppe Rhein:

Bfl. Nedarau—08 Mannheim 4:0 Spogg. Sandhofen—Phönig Ludwigshafen 3:2 Spogg. Mundenheim—03 Ludwigshafen 2:0 BfR. Mannheim—SpB. Waldhof 2:1

Saar 05 Saarbrüden—FB. Saarbrüden 1:0 FC. Kreugnach—BfR. Birmasens 0:0. Sporift. Saarbruden-FC. 3bat 2:2. FC. Birmajens-Saar 05 Saarbruden 4:2. Gruppe Seffen:

SpB. Wiesbaden—FC. Langen 2:0. Spogg. Arheiligen—FSB. Mainz 1:3. BfQ. Neu-Jenburg—Wormatia Worms 4:3 Alemannia Worms—Hassia Bingen 2:2

Gruppe Main: Eintracht Frankfurt-Union Rieberrad 5:2. Rot-Weiß Frankfurt-FGB. Frankfurt 0:2. Fogg. Fechenheim-Germania Bieber 3:0. Offenbacher Riders-FC. Sanau 93 2:1. Bitt. Aichaffenburg-Spogg. Sanau 60/94 0:1

Die Punkikämpfe der badischen Bezirksliga

Der Sonntag sah sämtliche Bereine der badischen Bezirtsliga im Ramps. Das größte Interesse beanspruchte der Karlsruher Großtampstag K.K. — Phönix. Der Meister lief in diesem Kampse zu Hochspruch auf und errang einen verdienten 4:2-Sieg. Damit ist er wieder der ernsthaftesste Anwärter auf die Meisterschaft. Einen siches wieder der ernsthafteste Anwarter auf die Meisterschaft. Einen sicher von Sieg mit 3:0 Toren ersocht der Freiburger F.C. über die Freiburger Spielvereinigung; er ist damit nach wie vor dabei und dürste noch ein ernstes Wort mitreden. Ueberraschungen gab es in den beiden anderen Tressen. Völlig unerwartet rang der Reuling Rastatt 04 den Freiburger S.C. mit 4:1 Toren nieder und schließlich konnte auch Ossenburg seine beiden ersten Punkte durch einen 5:1-Sieg über Villingen buchen

Tabellenitand in Gruppe Baden.

	Spiele	gew.	unentich.	perl.	Tore	Puntie
Karlsruher F.B.	10	8	0	2	41:13	16
F.C. Freiburg	9	6	2	1	32:15	14
Phonix Karlsruhe	8	5	2	1	23:15	12
F.C. Billingen	10	4	2	4	14:21	10
S.CL Freiburg	7	3	0	4	14:19	6
Sp.Ba. Freibura	9	2	2	5	7:18	6
F.Sp.B. Rastatt	8	2	0	6	16:26	4
&.B. Offenburg	9	1	0	8	13:33	2

Spielvereinigung Freiburg - Freiburger F.C. 0:3 (0:2).

Freiburg, 4. Nov. (Gig. Drahtbericht.) Die Mannschaften lie-ferten sich ein erbittertes, aber stets in fairem Rahmen bleibendes Treffen, das mit einem verdienten, aber zu hohen Siege bes &. G.C. endigte. Dieser war in der ersten Haldzeit dadurch begünstigt, daß er mit der Sonne im Rüden spielte. Es dauerte aber immerhin 35 Minuten, dis Eberhard das Führungstor erzielen konnte. Roch der dem Mechsel gelang es dem Mittelsäuser Mayer, auf 2:0 zu erhöhen. Die erste halbe Stunde nach Weiederbeginn gehörte unstreitig ber Spielvereinigung, fie icheiterte aber an dem guten Können ber B.F.C.-Abmehr, in ber Bantle II. und Torwart Winkler einen beonders guten Tag hatten. Dann übernam der F.F.C. wieder das Kommando und Eberhard stellte eine Biertelstunde vor Schluß durch Bombenschuß das Endergebnis von 3:0 her. 3500 Zuschauer.

F.B. Raftatt 04 - G.C. Freiburg 4:1 (2:0). Dieses Treffen brachte bie größte Ueberraschung des Tages: der Reuling fertigte ben Freiburger G.C. verdient mit 4:1 Treffern ab. Schon bei Salbzeit lag Raftatt bant feiner entschlußträftigeren Stürmerreihe mit 2:0 in Front. Gleich nach bem Wechsel gelang es Raftatt, ben britten und damit entscheidenden Treffer anzubringen. Die Freiburger gingen noch einmal aus fich heraus und tonnten burch einen Elimeter ein Tor aufholen, mußten aber ichon bald barauf einen weiteren Treffer hinnehmen, ber ihr Schidfal bestegelte. 1000 Buschauer.

3.B. Offenburg - F.C. Billingen 5:1 (3:1).

Die Offenburger entpuppten sich als die beffere Mannschaft und tamen so zu einem verdienten Siege, damit die zweite Ueberraschung des Tages schaffend. Bis zur Pause gelangen den Einheimischen 3 Treffer, denen Villingen nur das Ehrentor entgegenzusehen vermochte. Ein Elsmeier wegen Foul und ein Strasstoß brachten den Plathbesitzern nach dem Wechsel zwei weitere Tore, wohingegen Bilslingen leer ausging. Offenburg hatte damit seine ersten beiden Bunkte in dieser Saison errungen. 1500 Zuschauer.

Berlin ichlägt Oslo 2:0.

Berdienter Sieg ber Reichshauptstädter por 15 000 Bufchauern.

Berlin, 4. Nov. (Draftbericht.) Unter einem felten unglud-lichen Stern ftand ber Fugballftädtetampf Berlin - Oslo. Unaufborlich rieselte es vom himmel, bald schwächer, bald ftarter. Wenn fich, allen Unbilben der Witterung jum Trot, bennoch 15 000 3u-ichauer auf dem Breugen-Plate versammelt hatten, so zeugt dies am besten von dem Interesse, das man gerade diesem Städtekamps entgegendrachte. Wie ansangs August in Oslo, so gewann auch diesnal Berlin mit zwei Toren Unterschied. Damals lautete das Ergebnis 4:2, das Berliner Spiel sah die Einheimischen mit 2:0 in Borteil, welches Resultat schan bei haldzeit feststand. Bei der großen Ueberlegenheit der Berliner hätte das Ergebnis aber minbestens 4:0 heißen muffen.

Der Fußball-Großkampstag in Karlsruhe.

Karlsruher Fußballverein schlägt Phönig Karlsruhe mit 4:2 (0:0). — 10 000 Juschauer.

Der "große Tag" auf dem S.F. V .= Plat.

Dieses mit leibenschaftlicher Ungebuld erwartete, entscheibende Bieles mit leiben chaftetet Angebuld erweiter, einheteten Midfpi.l der beiden Meister chaftsanwärter ge ört nun auch der Bergangenheit an. 10 000 Jusch dauer waren Zeugen dieses dramatischen Kampses, der hinter der Telegraphenkaserne in Szene ging. Schon in den frühen Nachmittagsstunden seize sich der Riesenstrom der Sportbegeisterten in Bewegung. Unausdalt um strebten Autos der Kampsstätte zu. Ueberall freudig bewegte Gesichter.



Eine Szene aus dem gestrigen Spiel K.F.V. - Phönlx. Trauth und Schäffner im Kampf um den Ball.

Nachdem die Ersatzelf des KFB. in einem Boripiel gegen Durlach ihre hohe Spielkultur glänzend veranschaulicht hatte. — fie gewann 8:2 Toren — erschienen die Mannichasten dieses denkwürdigen Kampses, vom Publikum stürmich begrüßt. Schiedsrichter Ketterer- Sanan rief die Spielführer Große und Witt zur Auslosung und bann begann ber Rampf, ber von folgenden Mannichaften beftritten murde:

Trauth Finneifen Lint Grofe Lange Reifd Raftner Bogel Gröbel 2 Beifter Schwerdtle S Schleicher Holzmeier Bennhöfer Riedle.

Der Spielverlauf.

ABB. fpielt gegen die Sonne. In lebhaftem Tempo jagen fich Attionen. In Kleinigkeiten und unverftändlichen Fehlern zeigt die Aktionen. In Kleinigkeiten und understandlichen zeilern zeigt sich die ungeheuere Newosität, unter der die Spieler zu leiden haben. Man sieht sofort: Schäffner wird von Finneis, n und Trauth in elastische Umklammerung genommen. Troßdem gelingt ihm ein tadelsofer Baß zu Schwerdte, der energisch durchreißt und von Trauth in leizter Sekunde am Torschuß gesindert werden kann. Auf der Gegenstite kann Kastner einen raschen Flankenball Bogels in günftigiter Stellung nicht beherrscht genug ausnehmen, so daß das Leder vom Fuke abspringt. Bekir ist in glänzender Form. Er bricht nach keinem Prischling perschied weisterhalt durch dach seine nas feinem Dribbling vericiebentlich meisterhaft durch doch seine prä-gisen Flan'en stoßen auf harte Gegenwehr. Unruhig tobt der Kampf weiter. Beibe Barteien fogen meift mit ihren linten Aligeln er olg reich durch. Die Schieftunft steht allerdings beiderseits auf sehr primitiver Stufe. B firs Schusse werden gehalten. Im Phönixquintett feiert die Ueberkombination wahre Triumphe. Niemand wagt auf eigene Faust einen herzhaften Durchreißer. Wenn doch endlich einmal

Nach 20 Minuten Spieldauer läkt das Tempo vorübergehend nach. Die Gegner haben sich abgefastet. Stärken und Schwächen find erkannt. Beide Parteien treffen die taktischen Gegenmaßnahmen. Der Kombinationsstil wird reiner. Witts Strafftof fenft fich gang knapp über die Querlatte. Bogel Kaftner und Befir eröffnen ein wahres Schützenseurer gegen Riebles Heiligtum. Bergebens. 30 Minuten find verstrichen. Der KFB, bekommt noch flarere Oberhand. Zwedmäßiger Flügelwechsel und weite Bor-

lagen führen au fehr gefährlichen und raich aufeinander folgenden Borstößen der Schwarz-Roten. Die einleitenden Handlungen sind glänzend, vor dem Tore scheint sedoch jede ruhige Uederlegung, jedes planvolle Zusammenwirten wie weggeblasen. Die besten Gelegen-heiten erstiden in undegreislicher Uederhast. Schwerdtse verläßt verletzt den Platz. Reisch knallt kurz vor der Pause 3 Meter vor dem Tore an die Nehaußenseite. Eine k'are Chance ist dahin. Der schrift des Schiedsrichters erfont. Man will es nicht glauben, daß die ersten 45 Minuten schon vorüber sind.

Belde Bilber wird ber zweite Att entrollen? Schwerdise fann nur noch mit halber Kraft auf bem rechten Flügel arbeiten. Sofort leitet Betir einen flotten Angriff ein. Der Ball wird von Bogel leitet Bekir einen flotten Angriff ein. Der Ball wird von Bogel weitergeleitet, Kastner stürmt heran, doch ein Menschendindel wälzt sich in Toresnähe auf dem Ball. Das gewagte Aufrücken der KFB.- Hintermannschaft erleichtert dem Phönigiturm die Durchbrücke. Die plöglichen Borstösse zeigen oft klassende Lücken und arge Berswirzung in der KFB.-Dedung. Kaltners Bombe auf Jusiel Bogels saust direkt auf den fangbereiten Riedle. Der KFB. überzeugt spielerisch volkauf. Er liegt start in Kront, Tore müssen kommen. Nach 10 Minuten macht Bongraß im Strafraum sichtliche Hände. Bekir seizt zu dem gerechten Elsmeterstoß an. Der Bann ist gebrochen. Das Leder zappelt im Kasten. Das trefferhungrige Kuhlisum inkelt von Kreude

Bublitum jubelt vor Freude.

Bhönix rafft sich energisch auf. Die Flügel brechen wiederholt durch, doch sobald der Ball in der Mitte ist, stoppt die Verteidigung.
5 Minuten später sieht der durchgebrochene Betir den ganzen Raum vor dem Tore mit Menschen dicht belagert. Schlau dirigiert er seine wohlabgezirkelte Flanke über die Köpse hinweg zu Reisch, der durch blendenden Kopsstoß an die Querlatte seuert, von wo der Ball nach abermaligem Abprall den Weg ins Netz findet. 2:0. Bieder jubelt die Menge.

Weeder subelt die Menge.
Der Kampf tobt weiter. Der KFB. scheint die innere Ruhe und Ausgeglichenheit endlich gewonnen zu haben. Mächtig strebt sein harmonisch arbeitender Sturm nach vorne. Kaum sind 4 Minuten verstrichen, da muß der Schiedsrichter ein klares Handspiel Hennhösers im Strafraum durch einen Elsmeterstraftisch ahnden. Wiederum setzt Bekir an und wiederum setzen sich fleißige Hände und freudige Kehlen in Bewegung.

Der AFB. führt mit 3:0 Toren.

Der Sien scheint gesichert. Doch Phonig gibt sich noch lange nicht auf, jumal ein Elfmeter, von Schäffner verwandelt, neue Soffnungsstrahlen aussendet. Kraftvoll reigen fie wiederum durch und fiebe ba, 3 Min. später ebnet ihnen ein grober Fehler der K.B.B. Berteidigung den Weg zum zweiten Treffer. Buchtig kann Gröbel eine exafte Flanke Schässners einschiehen. Die K.F.B. Berteidigung vergaß das richtige Eingreisen. 3:2.

Bird sich das Blatt wenden: Werden die Schwarz-Blauen dem K.F.B. den sicheren Sieg noch im Endspurt entreißen? Sie drängen. Da loft Kaftner bie Spannung. Er bricht mit einer Flante Betirs burch, überspielt die weit aufgerudte gegnerische Dedung und schieft aus vollem Lauf an dem herausgelaufenen Riedle vorbei ein prächtiges viertes Tor. 4:2.

Wie die Mannichaften fpielfen.

Der R.F.B., deffen umgruppierte Mannichaft fich bewährte, hat sich meisterhaft geschlagen. Unter der Wucht der Bedeutung dieses Kampfes rafften sich alle Spieler zu einer Energieleistung und Aufopferung zusammen, die den Spielfaden des Gegners erbarmungs-Reibungslos arbeiteten bie einzelnen Reiben Sand in sand. Befir zeigte das geistig hochstehendste, ausgereifte Flügelstürmerspiel. Link hielt sich mehr hinten auf. Er hat seine mehr auf Dedung abgestellte Arbeit sein gelöst. Stürmer und Dränger im eigentlichen Sinne waren Kastner und Vogel. Sie jagten nach Tressern mit der ganzen Wucht ihrer besonderen Spieleigenheiten, jeder auf seine Art, jeder mit Ersolg. Reisch war der Schwächste im

Sinter diefem Sturm ftand eine ftabile, ausbauernde und tattifch fehr zwedmäßig spielende Läuferreihe, in der Langes grenzenlose Singabe und Aufopferung besondere Ermähnung verdient. Auch die Berteidigung mit Wagmannsdorf ichlug sich mit der erwarteten 311-

verläffigfeit und Sicherheit. Bhonix ift trog guter Leiftungen unterlegen. Obwohl ber Siurm durch flinte Blugelvorftofe immer wieder gefährlich werben

tonnte, verfagte der Angriff in den mittleren Reihen. In den erften 45 Min., in benen fich auch die Läuferreihe ausgiebig an ber Unterftützung des Sturmes beteiligte, hatte raicheres und zwedmäßigeres Abspiel auf ben freien Raum weit eher genützt, als bas turzmaschige, start in die Breite gehende Sin und Ser. Nach Salbzeit mußte sich auch die Läuferreihe der Berteidigung gur Berfügung stellen. Ausgezeichnet war die Berteidigung, ferner Witt und Schleicher und der rechte Sturmflügel, solange er noch intalt war. Auch Bogel auf Linksaußen hatte Schmiß und Zug in seinen Aftionen. Die übrigen erreichten nicht ganz den Durchschnitt ihrer gewohnten Leistungen. Der Schiedsrichter fonnte im allgemeinen genilgen.

Bad. Landesfrauenfurnen in Gaggenau 1928

Die Kreisseitung bes X. Babischen Turnfreises, ber unter 75 000 Mitgliedern rund 15 000 Frauen und Madchen gahlt, hat gemeinsam mit der Ortsleitung am Samstag und Sonntag die Borarbeiten für das zweite badische Landes frauenturnen im Jahre 1929 ausgenommen. Die zur Durch-führung der Wettkämpse vom Turnerbund Gaggenau zur Verfügung gestellten Hallens, Blatz und Schwimmgelegenheiten fanden allge-mein ungeteilten Beifall. Studienrat Latterner-Karlsruhe gab dann in seiner Eigenschaft als Kreisfrauenturnwart einen Bericht über die geplanten Darbietungen und festlichen Beranftaltungen, aus denen neben Einzelwetttämpfen, Riegenturnen, Boltstange, Reigenspiele und Maffenvorführungen hervorzuheben find Das Turnfest findet am 10, und 11. August 1929 statt.

"Banern-Kurfus" in Etilingen

3m Berbandsjugendheim zu Ettlingen hat am 4. Rovember unter der Leitung von Georg Brechen macher ein "Banern-Kursus" für Bereinesportwarte aus dem Begirt Banern seinen Unfang genommen. Der fehr ftart beschidte Rurfus halt bis 10. November an. 3hm werden fich im Laufe des Monats Rovbr. noch einige weitere Rurje anschließen. Ettlingen ift also bauernd ftart beidaftigt.

Dentiche Gechter traten in Bafel an und erzielten icone Erfolge Sieger murbe Boi femps-Meh vor Casmir Frantsurt und Barbier-Dijon. Moos und Sojenbauer ichieden erft im Domifinale aus. Im Mannicaftsturnier landete Bermannia-Frantfurt auf bem 2. Blat hinter FG. Colmar.

Kurze Sportnachrichten.

Das Parforce-Rennen in Karlshorft, das über 7500 Meter führende längste deutsche Sindernistennen, mit dem die Berliner Rennsportsaison abgeschlossen wurde, gewann Bandola mit zwei Läns gen gegen Mustateller und Dorn II.

Der Kampf Sanmann-Bertaggolo am 11. November in ber Dortmunder Westfalenhalle gilt als Endausscheidung gur Europas meisterschaft im Schwergewicht. Der Sieger tampft gegen den Belgier Pierre Charles.

Der Länderfampf Solland — Belgien im Fußball, Sollands 100. Länderspiel, endete im Amsterdamer Stadion mit 1:1 (1:1). Beibe Tore schossen die Mittelstürmer und zwar Braine für Belgien und Tap für Holland.

Der FB. Saarbruden unterlag in Paris bem Club Francais mit 2:0 (0:0), trot technisch besseren Spieles.

Die Kölner Rheinlandhalle fah bei ber Fortsetzung des Gechstagerennens am Conntog nochmittag ichwere Jagben. Der Stand um 8 Uhr abends ist Dorn/Maczinsky 55 B. vor Plattman/Richlie 48 B. Die übrigen Baare liegen 1-5 Runden gurud, barunter Frantenftein/Buschenhagen.

Teddy Candwina soll nach seinen letzten Erfolgen in Paris gegen ben Italiener Bertadzolo bogen.

Kreisliga.

Rreis Mittelbaben:

Germ. Karlsborf-FC. Gudftern 2:1 Fogg. Bruchfal-Germ. Durlach 0:1. Germ. Untergrombach—BiB. Karlsruhe 0:2. BfB. Grötzingen—FC. Mühlburg 3:3. FB. Knielingen—FB. Dazlanden 0:0. FB. Beiertheim—FC. Frantonia 2:2.

preis Gilbbaben:

Sportfr. Forchheim-Spogg. Baben-Baden 2:0. 3B. Malich-&B. Auppenheim 1:2. BfB. Baden-Baben-BfR. Achern 2:0.

Areis Oberhaben:

FB. Lörrach-Sportfreunde Freiburg 2:1. Phonix Freiburg-FC. Rheinfelden 1:4. RB. Emmenbingen-FC. Weil 6:4.

Areis Schwarzwald:

SC. Schwenningen-FC. Konstanz 0:4. Spugg. Troffingen-FB. St. Georgen 3:1. RC. Singen-FC. Radolfzell 3:0. FC. Furtwangen-Spogg. Schramberg 0:5. BfB. Billingen-BfR. Schwenningen 0:2.

Kreisliga in Mittelbaden.

Germania Durlach tonnte burch feinen etwas glüdlicher 1:0 Sieg in Bruchfal und durch die unentschiedenen Spiele von Dagfanden und Frankonia feine Tabellenfilhrung weiterhin festigen Größingen mußte auf eigenem Blate erneut einen Buntt ab-Größingen migte auf eigenem Plage erneut einen pinkt abs treten und zwar an Mühlburg. Ein weiteres Unentsieden ergab das Treffen Daxlanden gegen Knielingen. Die Beierts heimer nehmen den Karlsruher Frankonen einen Punkt ab. Der B.J.B. Karlsruhe bewies durch seinen einwandsreien, verdienten und fehr beachtenswerten 2:0 Gieg auf bem gefährlichen Untergroms bacher Gelande, daß seine schwachen Zeiten entgultig vorüber find und er mit aller Macht nach oben strebt. Sudstern verhalb ben Rarlsborfern jum 1. Sieg, die eine wesentliche Formverbesses

Der Stand der Kreisliga in Mittelbaden ift:

Bereine	Spiele	Gen.	Unentsch.	Berl.	Tore	Puntte
Cermania		8	6 2	- 0	16:8	14
Daxlanden		8	4 3	1	13:4	11
Grötzingen		8	4 3	1	22:18	11
Frantonia	10 A 10	8	4 3	1	16:11	11
Mühlburg		8	3 3	2	18:17	9
Aneielingen		9	3 2	4	17:18	8
Güdstern		8	3 1	4	16:18	7
Beiertheim		6	2 2	2	15:10	6
Rüppurr		6	2 2	2	10:9	6
Bruchfal		8	2 1	9	17:24	5
B. f. B.		0	1 9	0	9:17 7:18	4
Untergrombach Karlsborf		8	1 1	6	14:33	3

Beiertheim — Frantonia Karlsruhe 2:2.

Beiertheims Mannichaft machte in allen Reihen einen guten Einbrud. Lediglich ber sonft gute Torwart zeigte fich unficher Frankonia bagegen zeigte Schwächen in Sturm und Läuferreihe Beiertheim ist längere Zeit überlegen, doch kann Frankonia bet einem Gedränge das Führungstor erzielen. Kurz darauf stellt Beiert-heims Rechtsaußen durch blendenden Schuß aus 30 Meier den Aus-gleich her. Wenige Minuten später erhöht Beiertheims Mittels stürmer auf 2:1. Nach der Pause spielt Beiertheim zunächst mit 10 Mann, Frankonia nützt die Schwäche aus und stellt den Ausgleich her. Trot mächtigen Anstrengungen beider Parteien bleibt es bei diesen Stande diefem Stande.

Daglanden - Anielingen 0:0.

Gin durch die übermäßige Schärfe wenig schönes Spiel. Bet beiben Mannichaften waren die Verteidigungen auf ber höhe und konnten die oft gut gemeinten Angriffe des gegnetischen Sturmes unterhinden. Anielingen hatte die besseren Torgelegenheiten, konnte fie aber burch schlechte Schuffraft nicht verwerten.

Bruchjal - Durlach 0:1.

Dutlach enttäuschte besonders im Sturm, auch die Läuserreihe war nicht auf der Höhe, wogegen die Berreidigung und auch der Torswart hervorragend arbeiteten. Der Sieg ist insosern als glüdlich zu bezeichnen, als das einzige Tor 1 Minute vor Schluß siel, allerbings hatte ber Schiedsrichter in der 2. Salfte ein einwandfreies Tor nicht gegeben.

Untergrombach - B. f. B. Karlsruhe 0:2.

B.f.B. war feinem Gegner in technischer Beziehung glatt überlegen und erzielte einen einwandsreien verdienten Sieg. In der 25. Minute schieft der Rechtsaußen das Führungstor. Die bessere Arbeit des B.f.B. seht sich auch in der 2. Hälfte durch. 3 Min. vor Schluß stellt B. j. B. durch ein 2. Tor den Sieg sicher.

Größingen - Mühlburg 3:3.

Mühlburg spielte sehr körperlich. Grötzingen besand sich in schlechter Berfassung, erzielt aber dennoch das Führungstor. Durch einen 11 Meter gleicht Mühlburg aus, und erzielt 1/2 Stunde vor Halbeit durch unhaltbaren Schuß die Führung. Nach Halbzeit erhöht Mühlburg auf 3:1. Dann wacht Gröhingen auf, stellt durch 11 Meter auf 3:2 und kann 3 Min. später durch seinen Konsball den Ausgleich herftellen.

Karlsborf - Sudftern Karlsruhe 2:1.

Karlsborf zeigte ein wefentlich besseres Spiel als bisher und tonnte Substern verdient schlagen. Der gefährliche Mittelfturmer Substerns murbe gut bewacht, wodurch beffen Sturm gur Erfolglofigkeit verdammi wurde, Südstern erzielt das Führungstor und verschieft im weiteren Berlauf einen 11 Meter. Autz vor Halbzeit gleicht Karlsdorf aus. Ein Strafstof für Karlsdorf sührt in der 2. Salbzeit burch ben Mittelstürmer ben Siegestreffer.

AsRialle.

B.f.R. Neureuth I — Spog. Durlach-Aue 1 (0:0). B.f.R. Neureuth II — Spog. Durlach-Aue 2 (3:1).

Hockey

Phoniz Rarloruhe - Rugby-Club Bforzheim 2:0 (1:0).

Die Gäste entpuppten sich bei biesem Hodenspiel als ein nicht zu unterschätzender Gegner. Phönix hatte anfangs alle Bande voll au tun, um die ungestümen Angriffe abzuwehren. Der Spielver-lauf zeigt während der ersten Halbzeit durchweg eine leichte Felbüberlegenheit der Ginheimischen, boch brachten bie Gafte burch ge-fährliche Angriffe wiederholt das Phonigtor in Gefahr. Mit etwas Glud werben gablbare Erfolge vereitelt. Kurz vor ber Baufe fiel endlich das verdiente Führungstor für Phoniz. Nach bem Bechiel waren die Gafte fast dauernd in ihre Salfte zurüdgebrängt. Nur noch einmal konnten bie Blauschwarzen einen gahlbaren Erfolg

Der Städtetampf Berlin - Oslo im Fußball brachte den Berlinern auch in ber zweiten Wiederholung einen Sieg, ber 2:0 (2:0) lautete. Die Tore fielen burch Sobed unt Kirlen in ber 20. und 25. Minute. Der Sieg hatte leicht höher ausfallen können.

Herbstlagung der Deutschen Sportbehörde

Das nene Arbeitsprogramm der DSB. — Der Terminkalender für 1928.

München, 4. Nov. (Drahtbericht.) Die von vielen Seiten mit Spannung erwartete Leichiathleititagung ber DSB. nahm am Samstag und Sonntag in München unter ber Leifung Dr. v. Haltseinen erfolgverlprechenden Berlauf. Annehend waren der erfie Borfligende der DSB., die Sportwarte sämtlicher Landesverbände, die Worfligenden der DSB., die Sportwarte sämtlicher Landesverbände, die Worfligenden der Jose Jauens und Jagendausschulfes, ferner Reichsportlehrer Kaitzer, Sportschrer Vofe und Houden. Den wichtigten Kuntt der Tagesordnung blidete die Hellegung des Ardeit seinen kort die Katzgärigkeit der Angesordnung blidete die Hellegung des Ardeit der Vollegung des Ardeit der Angesordnung blidete die Hellegung des Ardeit der DSB, elet Tahren auf Breitenarbeit eingeftellt sit. Er griff aus den vielen Arbeitischeiten, die kieden Prosesteinen Ardeit der DSB, in den Leiten zwei Jahren der DSB, in den Leiten zwei Jahren der DSB, in den Leiten zwei Jahren beraus. Das nach wirden in den Jahren 1927/28 im Gebiet der DSB, bereiner 770 Kurse zur Durchsührung gebracht, in denen über 27000 Teifnehmer teils umfallende, teils grundlegende Ausbildung nicht nur in Sequa auf den rein technichen Bereinsätigteit und belonders der Studienen Prosesteinen praftischen Bereinsätigteit und belonders der Studienen Arbeiten. Die Kowendigkeit ihr den Rereine schleten. Die Kowendigkeit ihr den Wertzagungdben im Kerzein erhölten. Die Kowendigkeit werden. Die Kowendigkeit ihr den Kerzeinen Erhölten. Die Kowendigkeit werden. Die Kribendigkeit die der Kapfelen Bereinsätigkeit und belonders der Studien Arbeit der Schlenberger der Vollegung und der eine Kerzeinen erhölten. Die Kowendigkeit der DSB, kerzeinen kannt der Kreinen kannt der eine Kerzeinen Erhölten. Die Kowendigkeit ihr der Schlenberger der Kribender ihr und berdeit der Kreinen kerzeinen erhölten. Die Kowendigkeit der Schlenberger der Kreinen kerzeinen erhölten Leifung kerzeinsmeister der der Vollegung der der Kreinen Kreinen erhölten. Die Kowendigkeit der Kreinen kannt der einer Kreine kreinen der E sortisenden des Frauens und Jugendusschules, seiner Keichssportsehrer Waiter, Sportsehrer Hofe und Houben, den wichtigeten Punkt der Tagesordnung bildete die Festsegung des Arbe it seprogramms für die fünftigen Jahre. Dr. v. Halt konnte bei diesem Punkt darauf hinweisen, daß das Ziel der DSB. seit Jahren auf Breitenarbeit eingestellt ist. Er griff aus den vielen Arbeitsgehieten, die eine Breitenarbeit zum Ziele hatten, die Kurziätigseit der DSB. in den letzten zwei Jahren beraus. Das nach wurden in den Jahren 1927/28 im Gediet der DSB.-Bereine 770 Kurse zur Durchführung gedracht, in denen über 27 000 Teilsnehmer teils umfassen, etils grundlegende Ausbildung nicht nur in Bezug auf den rein technischen Betrieb, sondern auch bezüglich der allgemeinen praktischen Bereinstätigseit und besonders der Erziehungsausgaben im Berein erhielten. Die Notwendigseit für den Bereinsbetrieb nach Breitenarbeit die Erziehungsgrundlage zu schaffen, sührte zu Beschlüssen, die nachstehend kurz stizziert werden. Die Führte zu Beschlüssen, die nachstehend kurz stizziert werden. Die Führter vorgelegtes Kursprogram m, das in den einszelnen Berdandsgedieten durchgeführt werden son das in den einszelnen Berdandsgedieten durchgeführt werden soll, dient dem Aussdau des Führernetzes in den Gauen und Bereinen. Daneben steht die Aus bild ung sarbeit der Berbände und der DSB.

auf ber Grundlage, ben Bereinen bie notwendigen Uebungs-, Jugend- und Riegenleiter juzuführen. Zusammenarbeit mit Lehrer-Jugends und Riegenleiter zuzuführen. Zusammenarbeit mit Lehrerschaft und Schule ist daneben besonders seitens der Vereine und Gaue unerläßlich. Für die weitere Ausgestaltung der Betriebsweise in den Bereinen wurden genaue Richtlinien ausgearbeitet. Ziel des Bereinsbetriebes muß sein, künstig mehr denn je den jugen dlichen Mitgliedern eine vollständige försperliche Ausbildung zu gewähren, um gleichzeitig sittlich starte und gesestigte Persönlichkeiten zu erziehen. Natürlichkeit muß dem Bereinsbetrieb erhalten bleiben. Beim Ausban der Bereinsübern zu nach zwecksentsprechende Seigerung von der spielerischen Grundform den Weg zur Entwicklung der persönlichen Leistungsfähigkeit zu sinden,

Jie Arbeit ber Wettkampfmannschitzett zu sinden,
Die Arbeit ber Wettkampfmannschiften bleibt daneben gesondert. Jeder Verein, der eine nationale oder internationale Beranstaltung durchsiühren will, muß vorher eine auf den neuesten Grundlagen ausgedaute Jugendveranstaltung durchgesührt haben. Wettkampfarbeit soll künstig nur dort geseistet werden, wo Ausbauarbeit an der Jugend betrieben wird. Der Jugend ist für den Kirchenbesuch durch Freihaltung des Sonntag vormittags dis zehn Uhr Gelegenheit zu geben. Ein Antrag, förperlich hach entwicklet und besonders veranlagte Jugendliche an den Wettkampfen Erwachsener teilnehmen zu lassen, wurde mit Wehrheit abgelehnt. Die sportliche Beschäftig ung der Jugendlich wurde zunächst S de der Wettkampfen. Jedenfalls wurde zunächt S de der Wettkampfeitimmungen außer Krast gesetz, d. h. nächst § 6c ber Wettkampfbestimmungen außer Rraft gesett, b. h.

erweitert werden soll.
Folgende neue Höchstleistungen wurden genehmigt: 200 Meter 20,9 Set. Körnig S.C. Charlottenburg am 19. August 1928 in Berlin. Speerwersen beidarmig: 103,83 Meter Stosched (Baltenverband), 18. Juli 1928 in Disseldorf, Stabhoch: 3,82 Meter, Müller-Cannstatt am 15. Juli 1928 in Disseldorf, 4 mal 400 Meter Staffel: 3,21,4 Min. D.S.C. — Berlin am 6. August 1927 in Breslau. 15,000 Meter: 48,50,6 Min. Husen-Polizet Hamburg am 7. Oktober 1928 in Berlin. Stundenlausen: 18,221 Km. Husen-Polizei Hamburg am 7. Oktober 1928 in Berlin.

Der Termintalenber für 1929:

Der Terminkalender für 1929:

10. Febr. 1929: Zwischenrunde um den Handballpokal; 17. März: Endspiel um den Handballpokal. 14. April: Berbandswaldlaufsmeisterschaft. 28. April: Deutsche Waldlausmeisterschaft; 12. Mat: Erste Zwischenrunde um die Handballmeisterschaft; 26. Mat: Hand: Erste Zwischenrunde; 2. Juni: Groß-Staffelläuse; 9. Juni: Vierversbändekampf; 9. Juni: Endspiel um die DSB.-Handballmeisterschaft; 16. Juni: Areiss, Bezirks bezw. Gaumeisterschaften; 17. bis 23. Juni: Vereinsmehrkampsmeisterschaften der Gaue und Städte; 29. dis 30. Juni: Meisterschaften der sieden Landesverbände; 30. Juni: Jugendtag 20., 21. Juli: Deutsche Herremossterschaften; 20., 21. Juli: Deutsche Frauenmeisterschaften; 1. September: Länderstamps Deutschland – Frankreich; 1. September: Länderstamps Deutschland – Schweiz; 6., 7., 8. September: Deutsche Meisterschaften im Schlags und Faustball; 6. Oktober: Deutsche Meisterschaft im 50 Km.-Gehen; 13. Oktober: Querseldeinläuse in den Berbänden.

Sandballergebniffe im Karlsruher Turngau.

Areismeifterflaffe:

M.T.B. — Polizei 3:5 (1:2). Bröhingen — K.T.B. 46 6:2 (4:0). Unfftiegsflaffe:

Iv. Durlach — Ibb. Beiertheim 4:1 (2:0). Iv. Eitlingen — Iv. Ettlingenweier 9:2 (3:1).

Jugend:

M.I.B. - Reureut 10:0 (5:0). Untere Gruppe 1: Ibd. Durlach II — Iv. Durlach III 5:0 (4:0). Ibb. Durlach IV — Iv. Ettlingen II 1:2.

Untere Gruppe II. M.I.B. II — Tv. Durlach-Aue II 10:1 (4:1). Tbb. Beiertheim II — K.F.B. 46 II 0:2 (0:0).

Jugend:

Tv. Durlach — Thd. Beiertheim 6:1 (3:0). Thd. Durlach — Tgd. Mühlburg 7:1 (6:0). Weitere Sanbball-Ergebniffe:

To. Hochstetten — To. Heibelsheim 2:7 (1:6). D.H. Karlsruhe — D.H.B. Mannheim 2:1. M.I.B. — Polizei Karlsruhe 3:5.

Das erfte Rudipiel der Kreismeifterklaffe Gruppe II fah auf bem Wildpartplatz bes M.T.B. obige Mannschaften in hartem Kampf um die Buntte. Bei verteiltem Feldspiel gelingt es zunächst der Bolizei, sich durch 2 Tore die Führung zu verschaffen, während viele gutgemeinten Angriffe bes Dt. I.B. erfolglos verpuffen, bis ein un-Halibar verwandelter Strasstoß zum ersten Trefser führt. Rach der Bause ist es wieder die Polizei, die durch größere Schussicherheit ihre Torzahl auf 4 erhöht. Der, wegen der noch start hindernden Bersehung vom letzen Sonntag auf linksaußen gestellte frühere halblinke M.I.B. Stürmer verwandelt im weiteren Spielverlauf 2 gute Borlagen zu sicheren Toren und bringt seine Mannschaft in bedents liche Rabe bes Ausgleichs Die gunftigste Gelegenheit gleichzugieben verpahte ber Mittelstürmer balb banach, indem er freistehend versichen. Ein 13 Meter-Burf brachte ber Polizei einen weiteren Erschoß. Ein 13 Meter-Mury bramte ber Polizet eine zu verbessern, folg. Alle Anstrengungen des M.X.B., das Resultat zu verbessern, scheiterten. Die Polizeimannschaft ist gut, hat aber die Gruppen-meisterschaft noch keineswegs sicher in der Tasche. Thd. Durlach hat nach ber am letzten Sonntag gezeigten Leistung das Zeug, das Rüc-spiel zu geminnen. Die M.T.B. Mannschaft war beute besser zuspiel zu geminnen. Die M T.B.-Mannschaft war geute bessele seine sammengestellt als bisher und kann bis zum Schluß der Spiele seine Tu. Position sicher noch verbessern.

Flugwesen

Atabemifche Fliegergruppe Rarlsruhe. Die Beteiligung am biesjährigen Rhon-Segelflug-Wettbewerd war für die Atademische Fliegergruppe Karlsruhe ein voller Erfolg. Die A.F.A. zeigte unter ben Flugzeugen ber gleichen Rlaffe (Inp Bogling) unbeftritten und allgemein anertannt die besten Leiftungen unter gabireichen Mitbewerbern. Durch diefen Erfolg angespornt, veranftaltete bie A.F.R. vom 7. bis 14. Oftober eine zweite Schulungswoche in Mihlhausen a. d. Mürm. Die Schulung war bei ber uns aunstigen Witterung nicht gerade leicht durchzusübren; jedoch der Eifer und seite Mille der Jungslieger überwand alle Hindernisse, sodaß zum Schluß 4 Teilnehmer ihre A-Brüfung ablegen konnten. Am Sonntag, den 28. Oktober, war abermals reger Flugbetrieb in Mühlhausen. Außer der A.H.A. die zuerst am Bückelberge und dann nachmittags am Kittern schulte, waren noch zwei andere Segelstiegergruppen am Start. Bis jeht hat die Akademische Kitegergruppe Karlsrube mit ihrem Flugzeug insgesamt etwa 500 Flüge ausgeführt, von benen viele die Entfernung von 1000 Meter überichritten. 10 Mitglieder konnten die A-Priifung und 3 die B Prüfung ablegen.

Der beutsche Steepler Pommer ist jür den diesjährigen Grand Brix de la Bille de Nice gemeldet worden, der am 20. Januar ges laufen wird. Das Beispiel Oleanders und Malkastens macht allo

Jubilaumsschwimmfest in Saarbrücken.

× Saarbruden, ben 4. Rov. (Eigen, Drahtbericht.) Aus Anlat feines 20-jährigen Beftebens veranftaltete der Schwimmverein Saarbruden 08 am Samstag und Sonntag in feiner neuen Schwimms halle im Raifer Friedrich-Bad Jubilaumsweittampfe, die gur Unterftugung ber bedrängten Saarlander eine gute Besetzung aus bem Reiche gefunden hatten. Ramentlich in den Rampfen ber unteren Klaffen gab es große Felber. Dahingegen waren bie Genior-Rennen schwach besetzt. Besonders sponnende Kampfe mit gang knappem Ausgang brachten bie Staffeln. Im Wasserball erwiesen sich bie Rheinländer überlegen. Die Ergebuiffe waren:

Erfter Tag:

Jugenbbruft, 100 Meter: 1. Suber (Boseibon Raiserslaubern) 1:26,8; Juniorfreistil, 100 Meter: 1. Gergen (Seffens Morms) 1:11,4; Damen - Jumoren - Bruft, 100 Meter: 1. Bar, Biesbaden 1:43; IV. 1. Senior-Raden, 100 Meter: 1. Langohr-Ludwigshafen 1:25,4; Innior : Springen. Saarbruden (zugesprochen). Einlage: Retordversuch, 400 Meter Rüden von R. Frant, Mitar-Beidelberg, gescheitert durch 3n große Ansangsgeschwindigkeit und schlechte Wendetechnik. Juniors Freististaffel 3 mal 100 Meter: 1. Saarbrüden 08 3:50,4; Senioren Brust für Bereine o. W.: 1. Emig (Poseidon Raiferslautern) 1:31,4; Damen = Jugenbruden 100 Meter: 1. Laufer Bolflingen 1:51,8; Junior . Lagenftaffel 3 mal 100 Meter: 1. Saarbriiden 08 4:11,3. Seniorbrustitaffel 3 mal 100 Meter: 1. Boseibon Roln 4:15,6. 2Bafferball: Duisburg-Beffen Worms 7:3; Pofeidon Koln - Gaarbruden 3:0.

3weiter Tag:

2. Sen. Lagenftaffel 4 mal 100 Meter: 1. Rifar Seibels berg 5:21,7; Jugenbfreiftil 100 Meter: 1. Martin-Main, 01 1:08,7; Damen = Jugenbbruft 100 Meter: 1. Arens-Bolklingen 1:48,2; Sentoren = Bruft 200 Meter: 1. B. Thomas (1. SB. Ulm) 3:03.5; Damen-Freistil 100 Meter: 1. Ab. Thomas (1. S.B. Ilm) 3:03.5;
Damen-Freistil 100 Meter: 1. Handberger (Hessens Borms)
1:30.4; Damen-Juniorbruststaffel 3 mal 100 Meter;
1. DSB. Saarbrüden 5:29.7; U. Senior-Lagenstaffel f
BO.M.: 3 mal 100 Meter: 1. Hessens 4:19; I. SeniorFreistil 100 Meter: 1. E. Treist (Boseidon-Röln) 1:06.4. U. Senioren-Freistil 200 Meter: 1. Schellenberg (Wiesbaden 11)
2:40.8; Jugenbbruststaffel 3 mal 100 Meter: 1. S.B. Böstlingen 4:37.6; U. Seni-Freistilstaffel 4 mal 100 Meter: 1. Boseidon-Köln 4:39.9: Damen-Juniorlagen staffel 3 mal 100 jeibon-Roln 4:39.9: Damen - Juniorlagenstaffel 3 mal 100 Meter: 1. DSB. Saarbruden 5:19,6. Bafferball: Poscidon Köln - Beffen Worms 5:1.



Viele taufend Aerzte verordnen Ständig zur Stärdung

köstriker Schwarzbier

über 4000 Rergie-Butachien und Verordnungen Das altberühmte Költriger Schwarzbier ift erhaltlich in allen Glaichenbier-banblungen und ben burch Schilber und Platate feuntlichen Geschäften,

Iahresversammlung der Skizunft Feldberg.

Die Stizunft Feldberg, die seit ihrem siebenjährigen Bestehen sich zu einer der wichtigsten Ortsgruppen des Stissub Schwarzwald und weit darüber hinaus entwickelt hat, versammelte sich am vergangenen Sonntag auf dem Feldbergerhos, der Wiege des deutschen Stipportes. Die Jahreshauptversammlung war in diesem Jahr besonders wichtig, weil durch verschiedene Differengen, die zwis ichen der Stizunft einerseits und dem Hauptvorstand des Stislubs Schwarzwald andererzeits bestanden, Lager geschäffen waren, die eine große Aenderung in dem Arbeitsplan der Stizunft bedeuten tonnten. Dank der vernünstigen Leitung der Stizunft hat sich num die Jahresserzeitsplan in dem Arbeitsplan der Stizunft hat sich num die Jahresserzeitsplan der Stizunft hat sich num die Jahresserzeitsplan der Stizunft hat sich num die Jahresserzeitsplan der Stizunft der sich der versammlung zu einer bedeutenden B. ranftaltung entwidelt und die Möglichkeit gegeben, daß die Skizunft auch weiterhin im Dienste der allgemeinen Skisportbewegung wie disher tätig sein kann.

Der Borsigende, Dr. Brohl-Tobinan, begrüßte zunächst die Bersammelten, gab die Tagesordnung und das Protofoll besannt und wies auf die gedruckt vorliegenden Jahres berichte und Kassenberichte hin, die einstimmige Annahme janden. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung besätze sich nun mit der bereits oben geschilderten Lage. Nach verschiedenen Aussprachen, aus denen hervorging, daß die Arspannlung vollkommen auf seiten des 1. Vorsigenden und seiner Mitorheiter stand das geber aus der anderen Seite undedingt an Mitarbeiter stand, daß aber auf ber anderen Seite unbedingt an Beiterarbeiten der Sfizunft Feldberg im Interesse unbedingt an Ganzen seizendeten der Sfizunft Feldberg im Interesse des großen Ganzen seizeschaften werden muß, wurde solgende von Oberseutinant Brenner-Mannheim vorgeschlagene Enischließung einstimmig angenommen: "Die Haupiversammlung der Stizunft Feldberg nimmt von den Borgängen des letzten Jahres, insbesondere von den Vorgängen auf der Vertreterversammlung des Stislubs Schwarzwald in Mannheim, über die bestehenden Dissergen zwischen Sfizunst
Keldberg beim den Letztern deriesben und dem Hauptvorstand des Feldberg bezw. den Leitern derselben und dem Hauptworstand des SCS. Kenntnis. Sie billigt einmilitig das disherige Berhalten ihres Borstandes voll und ganz und steht geschlossen hinter ihm. Trot aller gewesener Differenzen halt die Stizunft es jedoch weiterhin für ihre vornehmste Aufgabe, an der Entwidelung und Hörderung des Stislaufs im Schwarzwald tatkräftig mitzuarbeiten."

Weiterhin wurde nach Entlastung des Borstandes und bessen geschlichter einstimmiger Wiederwahl das Winterprogramm genehmigt. Aus dem Programm ist hervorzuheben, daß die Stizunft in Berbindung mit dem Feldbergerkof ein Train in gsheim gründen will; Merbes und Junfiadende, Lichtbildervorträge. Unfängerund Fortgeschrittenenkurse. Borbeveitungekurse für Stilehrer und Kampfrichter sowie ein Abfahrtslauf und ein alpiner Frühjahrslauf sind weitere Punkte ars dem Winterprogramm.

Den Goldenen Sti für die beste organisatorische Leistung erhielt Hauptmann Bauer-Freiburg. Für die beste sportliche Leistung sollte Midler-Freiburg der Goldene Sti gegeben werden; diese Strung tonnte aber infolge Ablebens nicht verteilt werden. Sine andere Beleihung sam für dieses Jahr nicht in Frage. Sine besondere Chrung wurde noch dem verdienten Schenpräsidenten des SCS. und des Deutschen Stivervandes, Brof. Kohlhepp. Freiburg, burch Ueberreichung eines Delgemäldes anlählich seines 70. Geburtstages zu teil. Die Bersammlung, die in seltener Einmütigkeit verlaufen ift, wurde mit Dankesworten burch ben 1. Borfigenden und einem breifachen Stiheil in den Nachmittagsftunden geschloffen.

Es sieht nach Schnee aus.

Eine alte standinavische Schrift lätzt einen Lappländer sagen: Es sieht nach Schnee aus, Knaben, und die Finnen haben auch schon Schneeschule zu verkaufen." Es ist das die erste Geschäftspropaganda, über welche uns die interessante Geschichte des Schneelauses berichtet. Der Sat paßt gut auch für unfere heutigen Berhaltniffe. Es ichnuppern jegt gar viele in der Luft herum und riechen an allerlei mehr oder weniger trügeriichen Anzeichen Schnee und die "Finnen", unsere Sportgeschäfte haben ichon die Auslagen voller Schneeschuhe.

Wer hatte gedacht, daß ein Bolf, das so lange den Winter mied, ia fast haßte, nun auf einmal Winter und Schne mit Sehnslucht herbeiwünschen würde! Bor 20 Jahren noch war das undentbar. Und doch haben habe die recht behalten, die damals schon fast laminenartiges Anwachsen ber Wintersportbewegung porein satt lawinenartiges Anwachlen der Wintersportbewegung vorsaussagten. Wer hätie sich vorstellen können vor etwa 20 Jahren, daß man einmal im Winter Ferien nehmen würde. Aber heute geschieht es, daß sogar die Reichseisenbahn Winterseriensonderzüge ansagt. Es haben also auch die recht behalten, die vor etwa 10 Jahren damit begannen, Winterserien von den Schulen und den Behörden zu verslangen und den Büroches ist es ganz angenehm geworden, daß der eine und andere seiner Angestellten im Januar Urlaub nimmt und

daß badurch die Sommerurlaubstörungen eiwas vermindert werden. Ja es riecht nach Schnee und bald werden die schweren Wolken, die von Westen kommen, sich dichter ballen und Schneesac auf Schneesac über die Berge streuen, damit die schöne Spur des Sti in feiner Parallele wieder laufen tann durch die Walber und über alle Berge ber Alpen und Mittelgebirge. Dann hebt bas heitere Sports leben auf Stier, Schlitten und Schlittschuhen an, bas im Gegensat Sommersport und Sommerreise ichlechtes Wetter fennt; denn was in warmen Zeiten als Segen des Simmels feucht durch Rod und Schuhe bringt, das tennt der Winter in den Bergen nicht. Auch wenn die Floden tangen und die Conne fich verhullt, auch wenn die Winde blafen, bleibt der Wintersportmann, wenn et richtig gerüstet ist und seine Windsade nicht vergaß, troden, jeden-falls trodener als ber Wanderer zur Sommerszeit. Um die hochgelegenen Sutten, die fie in die Wälber bauten

oder den Almbauern gegen Geld und gute Worte abmieten, wird auch in den Wochen der fürzesten Tage, die vor Jahren höchstens den Förster und Jäger draußen saben, das Bolt in Schwung und Sprung fich üben, bag hochauf ber Schnee ftaubt por ber ichaufelnben Menbung ber langen Breiter, die wahrlich auch eine Welt bebeuten. Durch die Lüfte werden sie von den Sprungschanzen fliegen frei wie Bögel, behender und glücklicher als die, die zum Fluge sich dem Motor anvertrauen.

Auf ben Eisbahnen werben fie fich wiegen im grazioleften Reisgen, ben wir fenne, Eisstode werben auf schmaler Bahn, von derben Bunschen begleitet, zur Taube hingleiten, schwere Bobs werben im Schleuberschwung durch die Kurven rasseln und Rodel über glatte und holperige Bahnen rütteln. Dazwischen aber, auf allen Wegen zu den Sportplätzen und zur Sonne gehen die spazieren, die nicht aktiv das fröhlichgesunde Sportleben mitmachen wollen oder können.

Lange Winterzeit nach Grofvators Art fennen wir nicht mehr Wintersportler mohnen selbit in ben bergfernften Stabten und selbit an ber Wasserfante munbert fich feiner mehr, wein er bie Manner und Mädchen schlant und sehnig zur Winterreise aufbrechen fieht. L. L. Luther.

Die Rennlaufbahn beendet . . .

Das Gladiatoren-Rennen bedeutete für drei unferer populärsten Bollblüter den Abschied von der Rennbahn. Abitja ist bereits am Montag in Begleitung von Drachenschlung und Condswin anach Alteseld abgegangen, wo die junge Stute der Muttersstrechberde des sistalischen Gestüts eingereiht werden wird. Bon Adtija, gezogen v. Fervor-Averdion, weiß man daß sie über enormes Können versügte, daß sie in ihrem Jahrgang nur unter Lupus—und die auch noch nicht einmal mit Sicherheit—rangierte. Biel verdarb sie sich aber durch ein ganz underechendares Temperament, das sie gestern gegen gute Kserde ersolgreich, heute gegen weniger gute im geschlugenen Felde sah. U. a. holte sich die samole Schwarze in diesem Jahre den Preis der Diana, Großen Areis von Kölu. Deutsichen Stutenpreis und galoppierte 74 220 Mark zusammen Der Altesselder Stutenberde wird Aditja zur Zierde gereichen. Gleichzeitig haben auch die beiden bekannten sünfjährigen Weinderger Aurestius ling und Lampos ihre Rennkarriere beendet. Beide zeigten sich am Montag in Begleitung von Drachenichlucht und Gonds ius und Lam pos ihre Rennfarriere beendet. Beibe zeigten fich auf der Kennbahn als ungemein harte und ausdauernde Pferde. La m p o s v. Kervor-Ladylove, holte sich noch in diesem Jahre vier besser Kennenn und brachte es damit auf 62 310 Mart, seine Gesants gewinnsumme stellt sich auf 243 055 Mart. Der kleine Hengst, dessen Gebäude den echten Kervor verrät, wurde verkauft und wird seine Beschälertätigkeit zunächst im Gestilt Pläswiz des Frhr, v. Buddenbrod ausnehmen. Der von Pergolese a. d. Augusta Charlotte gezogene Auxeliv shatte das Bech, als Dreisähriger in den großen Krüjungen siets auf einen Ferro zu stoßen. Trozdem gewann er seine Rennen nur in diesem Jahre zeigte er sich des östexen nicht mehr ganz auf der Höhe. Seine diesjährige Gewinnsumme beträgt indessen noch 51 445 Mark. Der Jusial wollte es, daß er sass mit der gleichen Gewinnsumme die Kennlaufbahn begann und beschloß, denn als Zweizähriger brachte er es auf 54 465 Mark. Seine Gesamts gewinnsumme stellte sich auf 263 275 Mark. auf ber Rennbahn als ungemein harte und ausdauernbe

Die deutschen Ringer in Stockholm.

Das zweitägige internationale Amateur-Ringkampfturnier im Stocholmer Zirkus ergab bei seinem Abschluß im Schweizewicht den Sieg des Schweden Svenson, der im Entscheidungskampt den Ludwigshasener Gehring ichon nach drei Minuten auf beide Schultern legte. Borher hatte Gehring in 8:15 Minuten einen Schultersieg über Nymann errungen. Auch der Halbschwergewichtler Rieger-Berlin belegte in seiner Klasse den zweiten Plat hinter dem Schweden Westergren, deffen Ueberlegenheit er ichon am ersten Tage hatte anerkennen

Ratarrh- und Afthmaleibenben,

fowte Aersten wird ber rühmlicht befannte "Karfort-Inhalator mit dem Rebelfvorn" ohne Kanfawang, ohne Borausbesablung und ohne Rach-nahme mit bedingungslosem Rückendungsrecht 5 Tage fostenfret aur Brobe gefandt, damit fich jeder beribnlich von der hervorragenden Bir-tung diefer fegensreichen Erfindung überzeugen tann. - Afthma, Broudialkatarib, Bruss-, Rehlkovi-, Rachen-, Nasenkatarib, Stirnhöhlenkatarib und dunktgen Katarib und Krantheiten der Ammungkorgane werden, wie viele tausend Anexkennungen einwandfrei deweisen, mit Silfe des Kax-fort-Judalators ersolgreich bekämpst. Oft genügen sogar schon die Brobe-

Berlangen Ste uddere Anskunft, lowie Broidfitze "Kaieres fort! Ein Troftwort für Katarrd- und Afthmaleidende:" nedft vielen beglan-bigten Erfolgsberichten und Dauffcreiden von der Hirme Carl Anguli Tonere, Raumburg (Seale).

Bad. Landestheater

Montag. 5. November 26.-Bem. 201—800

Ginfonie-Konzer Leitung: Generalmufindir. Jojef Arips

Solift: Profeffor Urthur Schnabel Brabms: Rlavierfonzert B-Dur - Brudner: 7. Ginfonie

Anfang 20 Ubr Ende gegen 22 Ubr 1. Rang und 1. Sperrfit 5.00 Mit. Montag, 12. Rovember In ber Feltballe 2. Bollo-Sinjonie-Rougert Beitung: Rubolf Schwars. Soltstin:

Colosscum Tägi, abends8 Uhr Variete-Revue Die große Parade in 25 Blidern mit

> Martini Sceny das mexikanische Weltwunder

Programm

Künstler!

Werkmeister - Verband Düsseldorf Ortsverein Karlsruhe.

sammlung im Vereins-lokal Friedrichshof, 28541

Demurskarten

Lloyd - Reiseburo

Agentur des Norddeutschen Lloyd Bremen Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstr.

CAFECABARET Das neue Affraktions-

Immobilien

n guter Lage u. gut. Zustand, zu pachten ge-ucht. Vorkaussrecht erfinicht. Bhantafiepreife wie Bermittler zwed

Dasneue

Großstadtprogramm Nur erstklassige Kräfte! B94

mz-Institut Vollrath Kaiserstr. 235 Baginn neuer Kurse ameldung lederzeit

Deutscher

nach allen Welttellen Uberfahrtsbestim-mungen. Preis-tarife, Fahrpläne und Auskünfte kostenlos.

Goldfarb

Mur prominente Wirtschaft oder Gaffhof

03. Angeb, unt. Nr. 19786 an Bab, Preffe.

Wohnhaus

in bester Lage Karlsrubes, mit großem trodenen Keller, für Lager-räume ob. Beinfellerei geetauet, gilnstia zu ver-lausen. Angebote an E. Kemper, Reuwieb. Schloß-itraße 25. (5168a)

Kaufgesuche

Bu erhaltener an die Bad. Preffe.

Großer Rathaussaal Heute Berufskundliche Aufklärungs-Vorträge

des Karlsruher Arbeitsamtes

"Eröffnungs-Abend"

"Begrasungs-Anspraches Herr Direktor DENNINGER, Vorsitzender des Arbeitsamtes Karlsrube. "Die Bedeutung der Berufserkenntnis für die Persönlich-keitsentwicklung" Herr Hochschul-Professor Dr. ing. 27740 FRIEDRICH. Eintritt frei.

wiederholen des grossen Erfolges wegen heute und morgen 20,15 Uhr

Henny Porten

Querschnittfilm in 7 Akten mit Vortrag des Herrn Grundig, Frankfurt.

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße. Um Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, wird gebeten, den Vorverkauf zu benützen. 28485

Aniäßlich des Jahrestages meiner Geschäfts-Eröffnung finden vom

5. bis 9. ds. Mis. in den von Herrn Kunstmaler Böhm, festlich dekorierten Räumen

GROSSE

der Haus-Kapelle statt.

Es erhält jeder Ueberbringer dieses Ausschnittes Ausnahmepreisen:

1 Ltr. Spezial-Rotwein 1 Mk. 1 Ltr. Schiller St. Cugat 1.20 1 Ltr. Vermouth Spezial 1.60

Außerdem sind unsere Originalweine das 1/4 von 35 Pfg. an erhältlich in: Hagsfeld, zur Krone, W. Meldt Rintheim, z. Schwanen, Adolf Schindel

Heute Erstaufführung des mit großer Spannung erwarteten, auf historischen Tatsachen aufgebauten Meisterwerkes

deutscher Filmkunst:



7 Akte. Regie: Genarro Righelli.

7 Akte. Hauptdarsteller: Maria Jacobini / Anton Pointner / Harry Hardt Angele Ferrari.

Amfangszeiten: 3,30, 5,30, 7,30 8,50.

Großes Orchester

Leitung: Kapelimeister Rob. Barth.

Dazu: Lustspiel / Woche / Kulturfilm

u. a. sehen Sie die Rückfahrt unseres Zeppelin von Amerika nach Deutschland, Ankunft in Friedrichshafen u. den vielumstrittenen "blinden Passagler".

Künstlerhaus | 8 Uhr Rezitationsabend iga Paschen-Edelmann

Karten Mk. 3.30 2.20, 1.10,

70-90 PS. Diesel fofort gefucht. Eil-Off. Groberer Wollen Rollbahngleis

itrate 14. Frankfurt a. Main. (A3088) u. Rollwagen su faus 3u höchten Greifen: ju nr. O814 an die Bostarte genügt. (A20678)

Auto-Kauf. Suferhaltener, wenig gefahrener 4. Siber evel. auch neu, zu tau-fen gelucht. Rah u. Ar. Pos40 an die Bab. Bresse.

Ich kaufe und sable t. getr. Aleiber, Schuhe und Baide. Poitfarte genügt. (B.B.993) Mangel, Werberfir, 31.

Getr. Kleider

Puppenreparaturen aller Art werden bekannt sorgfältig und billig ausgeführt. Anfertigung von Puppenperücken auch aus mitgebrachtem Haar. 27294

Puppenklinik

Frida Schmidt

Kalserstrasse 100, bei der Herrenstr.

Friedrich Schaack Mlavier-, Bioline-, Cello-, Theorie-

Gerwigffr. 2, III.

Neue Schuhe für 2.50 MK. durch Umfärben. Jede Garbe, Rein Abolaben. Reparaturen in eleganter Musführung.

E. Zubiller, Schülzenstr. 55 Richt im Laben, Eingang durch ben hausflut,

Amtliche Anzeigen

Gebändeionderstener nett.

Die 7te Monatörate der Gebändesonder-iteuer (Ottoberraie) ift die inäteitens 5. No-vember 1928 au entridien. Wer dis au diesem Zeitpunkt seine Steuerschuld nicht begleicht, hat 10 v. D. Berraugseinien au entrichten und aukerdem Zwanasvollstreckung au erwarten. Karlsrube, den 5. November 1928.

Stadthauvitaffe. Deffentliche Beriteigerung.

Dienstag, 6. Rov., 2% thr. Abructir, 18 (Lotal) i. A geg. dar (Biandverfaut): 1 gut erbalt. Kichendijeit, 7 Grammophone und awar 3 Stand. 2 Fich., 2 Kofferavparate, 2 Flattenichräufe. Ferner treis willia i. A.: Phifett, Aredenz, Sofaumbau. Saxanfe, Kunstlederfofa, Chaitelongue, Sefretax, Kontolidvankoen, arch Duckiviegel, Bett m. Rost. Dvaltisch. 4 Stihle. Sofa m. Umbau. Kinderbadewanne usw Ausbischend Freihandverkank elektr. Kuvalamven, Beutel, Lüstereisen, Lualamven m. Seidenichirm u. 3 Baax Kinderlackitelel. Th. Seich. Goetheftrafie 18. Telfon 2725.

NB. Bet nächter Berheinerung eine Partie Poteiniber (Behed uiw.) auf erhalten Brauchen Sie Kugellager?



4384n wonden Ste sich an die badische Generalvertretung der bekannten

Steyrwerke A.- G. far Kugelwegen Katalogen, Auskanften und prompter Lieferung zu Kenventlens-Preisen ab badischem Pabriklager.

Trias-Siella Metallguß S: 71: 008 6 Telephon Baden - Baden 325/328

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Das neue Garantie-System:

Ein Hellapparat wird Aerzten und Leidenden kostenfrei zur Probe gesandt!

Kajarrh fort! Asthma fort!

Aihma, Bronchiel-Katarrb, Bruft-, Kehlstof, Rachen. Raien-Katarrb, Etirnhöblen-Kaiarrb und lonlitge Katarrbe und Kraufheiten ber Aimungdorgame werden auch in veralieten Fällen erfolgreich betämpit durch den viellaufendsach bewährten Kurfort-Inhalator mit dem Rebelsvorn". In Fällen, in denen eine Seilung nicht möglich ist (wenn a. B., wie oft bei Alfhma, organische Beränderungen vorliegen), schaft der Apparat doch Linderung und hilft manche Gustengaal erseichtern, so daß das Leben wieder lebenswert wird.

Haben Sie folche Befchwerden?

Ber an einem der obengenannten libel leidet, wer häufig geplagt wird von außlens dem Huften, Luftmangel mit pfeisenden, rasselnden, röckelnden, giemenden Atemsgeränichen. Trockenbeit, Brennen, Kielgestill im Balle, Bruftschmerzen, Heiselgestill im Balle, Bruftschmerzen, Gefferfeit, Huften, Schuwsen, Grippe, Berschleimung, durch Kataurhe bedingte Schwerbörigfeit, Obtensausen, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Schlaslosiafeit ober ähnlichen nervölen Ex-Schlailossett, Rober Kinliden nervosen Erscheinungen, sofern sie mit Katarrben und Aithma in Zusammenhang stehen, dez verstäume nicht, von meinem nachstehenden, völlig risikofreien Angebote Gebrauch au

5 Tage kollenfrei zur Probe!

Bie iedem Heilversahren, so sind selbstverständlich auch der Inhalationstherapie
Grenzen gelett. Ich siede daher den Kartort-Inhalator Leidenden genannter Art
ohne Rachsmang, sofort gedrauchsfähig, mit
Brobestillung und genauer Anweisung 5
Tage kostenlos zur Brobe. Die Bersands
age werden hierbei nicht mitgerechnet. Sie
können also ohne sedes Afisto in aller Auch
den Apparat 5 volle Tage lang an sich selbst
ausprobieren und sich so persönlich ein

Urteil barüber bilten, ob He Rur für Sie geeignet ift. Auch tonnen Sie ben Appa-Urteil darüber bliren, od me Kur jur die geeignet ist. Auch tönnen Sie den Apparat Ihren Arbern Arbern Arbern Arbern Arbern Arbern Arber, der den Apparat nur einmal bernutst dat, ist verblüffte erstaut und begeitert, und wird ihn als treuen, siets bilfsbereiten Hamilienfreund gern behalten Off genügen sogar schon die Brobe-Indiatronen dur Erstelung des gewünschen Erfolges.

Borbenutste Apparate, durch die eine Abez-

Vorbenuste Apparate, durch die eine Noer, tragung von Krantheitskeimen möglich wäre, gelangen selbstverfändlich nicht zum Berfand, wofür volle Garantie geleistet wird. Garantieschein liegt leder Sendung bei, deßgleichen Broschüre: "Ratarrh sort! Ein Trost, wort für Katarrh, und Afthmaleidende" nebst vielen beglaubigten Ersolgsberichten und Dankschieden.

Ein billiger Hausfreund!

Der Avparat kollet 9.50 Mark. Anr ein Apparat ist für die ganze Hamilte erforders lich, daber für die Dauer iehr billig.
Ber mit dem Apparat aufrieden ist, wird nach Ablauf der Probezeit gern den Gegenwert von 9.50 Mark einsenden und die Sache weiterempfellen, womit gerechnet wird. Nach Eingaug des Betrages bezw. der 1, Nate lasse ich Ihnen dann noch eine Flasche Indalationsklüssigkeit, für viele Woschen ausreichend sowie einen besonderen Ansak für die Nase vollkommen sostenfret augeben. Figendwelche weitere Kosten entstielen uicht. Unverlangte Nachnahmesendungen werden nicht gemacht.



Ein akuter Katarrh

breitet sich sehr leicht auf die tiefer liegenden Schleimhäute aus. Wird solch ein Katarrh vernachlässigt, so kann er leicht zu schweren chronischen Erkrärkungen führen Der oft leicht genommene Lungenspitzenkatarrh ist z. B. sehr gern die Vorstufe zur Tuberkulose. Auch das Asthma mit seinen fürchterlichen Qualen ist oft auf einen vernachlässigten Katarrh zurückzuführen.

Katarrh bringt Gefahr!

Das sollte man sich stets vor Augen halten und ehe es zu spät ist seinen Haus- od. Kassenarzt zu Rate ziehen

Naturheilkundige, Biochemiker, Mag-netopathen, Hypnotiseure, Astro-biologen, Augerdiagnostiker u. der-gleichen sind keine Aerzte.

Die beiden Modelle!

Bom "Karfort-Inhalator mit dem Rebel-fvorn" gibt es zwei Ausfildrungen: 1) den arößeren auffiellbaren Hausapparat. 2) den ganz fleinen, flachen Taichenapparat. Lech etrer is hauptiächlich für Leute bestimmt, die ibn auf die Reife oder aur Arbeitsstätte mit-nehmen wollen. Leiftung, Wirkfamkeit und Breis (9.50 Mark) in bei beiden Apparaten gleich,

Die Probesendung wird sedem Leidenden gemacht, der darum schreibt, ohne Unterschied der Berson und des Standes, gans gleich od Arbeitsmann oder Kommerzienrat. Genaue und deutliche Abresse mit Angabe von Stand oder Beruf sedoch unbedingt erzstorderlich. An unvollftändige Abressen kann nur unter Rachuahme geliefert werden.

Es mögen sich aber nur solche Interesenzien melden, die den Annarot mirklich selbst

ten melden, die den Avvarat wirklich selbsi bezw. bei einem Familienangehörigen ver-

wenden wollen Die täglich eingehenden Anfragen von Brivatpersonen megen itbernahme von "Bertretungen" ober "Generalvertretungen" find völlig amedlos und bleiben unbeantwortet. Bum Biederverfauf liefere ich nur an Apothefen, Drogerien und Sanitätshäufer,

Gerzien

wird der Apparat felbstverständlich ebenfalls gern aur Ansicht und Brobe überfandt, nicht aber Brivatversonen, die fich gewerbsmäßig mit Kraufenbehandlung befassen.

Biele arate verorbnen den "Rarfort-In-alator" ftandig, bet vielen Rrantentaffen ift er augelaffen,

Inhalationsapparate an seiner Stelle au verkausen. Lassen Sie sich nicht irreführen! Rur ich allein bin berechtigt, ben vieltaussendsach bewährten "Ratsort-Inhalator mit dem Rebessparen bersustellen, sonst niemand Insbesondere sei daraus hingewissen, daß die von verschiedenen Seiten unter Beaeichnungen wie "Tancre-Inhalator" oder "Inhalator nach Tancre" oder ähnlich augeboienen Apparate nicht mit meinem "Karfort-Inhalator" ibentich sind. — Das füßer von mir in einem anderen Ort betriebene ähnliche Unternehmen ist schon vor längerer Zeit in andere hände übergegangen, untersteht also nicht mehr meiner Leitung.

Achten Sie genau auf meine Firma und

Karl August Tancré Naumburg (Saale) 652

damit Sie anch den echten Driginal-Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn bekommen. — Am besten ist es, Sie ichreiben gleich heute Am besten ist es. Sie ichreiben gleich beute noch und benutsen den unten angesigten Weikelschein. Vostkarte genigt jedoch auch.

— Wenn Sie Nachnahmelendung währlichen, bitte ich anzugeben, ob Sie den größeren Sausapparat oder den kleinen Taschenapparat winischen; der Breis ist der gleiche (9.50 Mark); Borto, Nachnahme und Bervachungsfpesen trage ich, auch werden Nachnahme enndungen nicht nur mit Brobesüllung, sondern gleich komplett mit einer für viele Wochen ausreichenden Menge Inhalationsflüssgeite gleisert. Hür den Taschenapparat liesere ich auf Wunsch auch ein sestes Etut aum Medroreise von 1.50 Mark (zustammen also il.— Wart). — Erfüllungsort für Lieserung, Jahlung und Rücksendung Raumburg Caale). Telegrammadresse: Tances Raumburgsaale, Bossschaften Reinzlia Nr. 84631.

Word Gill!

Menn Ste a 3. filt den Apparat keine Bermendung baben, heben Sie sich dieles Angebot aut auf. Sie können es vielleicht gibt es nicht. Jedoch wird versucht, andere später einmal brauchen.

Apparat, gebrouchs fertig, 5 Tage kostenios zur Probe! (Ich vertraue Ihnen.

Wenn der bedeckte Himmel blind und grau herniedersieht, der Wind unwirsch und mit heimtückischem Pfeifen um die Ecken fährt und der Staub der Straßen, gemischt mit welken Blättern und Papiersetzen, durch die kühlere Luft gewirbelt wirdt: Das sind die Tage der herbstlichen Katarrhe! Ungezählte Bazillen, von keiner heilsamen Sonne abgetötet, dringen in unsere Atmungsorgane ein, und von der Widerstandsfähigkeit unseres Körpers hängt

Katarrhe im Herbst

es dann ab, ob er sie alle vernichten kann. Noch ist auch unsere Haut von der Sommerwärme verwöhnt, und selbst mit der Kleidung vermögen wir nicht in jedem Falle den starken herbstlichen Temperaturschwankungen ausgleichend zu folgen. Was kann man gegen diese Gefahren der Witterung tun? Vor allem natürlich sich möglichst gegen Erkältungen schützen, damit die Bazillen keinen vorbereiteten Boden für ihre Tätigkeit finden. Dann aber:

Keine Erkältung, die einmal entstanden ist, leicht rehmen, sondern bei jedem Katarrh, der sich festgesetzt hat und nicht weichen will, unverziglich den Haus- oder Kassenarzt zu Rate ziehen! Auch aus wirtschaftlichen Gründen ist dies dringend zu empfehlen, da Hunderttausende von Arbeitswochen alljährlich infolge Vernachlässigung einer einfachen Erkältung verlorengehen.

Apparat gebrauchstertig. 5 Tage kostenlos zur Probe (Ist ein besserer Beweis für die Güte des Apparates wohl denkbar?)

bestätigen die hervorragende Wirksamkeit des "Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn" Man lese z. B. die nachfolgenden, hier wörtlich und mit vollen Adressen wiedergegebenen Zuschriften:

Grippe und Bronchialkatarrh!

Den Karfort-Inhalator mit Dant erhalten. Ich litt schon seit Weihnachten an Grippe mit Bronchialfataurh. Ich benugte sosort Ihren neuen Karfort-Inhalator und bin seit, nach 3 Wochen vollständig geheilt. Ich spreche Ihren nochmals meinen Dant aus und werde Ihren neuen Karfort sedermann aufs wärmste empfehlen.

Karlstube-Wihlburg, Geibelstraße 4.

Rati Bers. Sehr starker Bronchialkatarrh nach 14tägiger Kur vollständig verschwunden!

Möckte Ihnen mitteilen, daß ich sehr au-frieden bin mit Ihrem Inhalator. Ich hatte sehr starfen Bronchialfatarrh, der sehr nach istägiger Aur vollständig verlichwunden ift. Ich werde Ihren Juhalator überall emiziehlen.

Rarisruhe. Beildenftraße 29. Fran B. Dittmann.

* Bronchialkatarrh!

36r Inhalator ift gerade recht gefommen, da ich und meine Frau an Bronchialkatarrh erfrankt waren. Wir haben ibu gleich beaufes, was Sie ichreiben, der Bahrheit ent-fpricht und kann der Apparat jedermann emnfohlen merden.

Da auch wir von unserem Katarrh voll-ftändig befreit find, werden wir den Kar-fort-Anhalator überall empfehlen. Karlörnhe, Baumeisterstraße 40, III. Friedrich Koch.

Schwerer Bronchialkatarrh!

mein wöglichftes tun, den wie ein Bunder wirkenden und doch so einsachen Avvatat meinen Befannten aufs beste au empsehlen, Karlstube-Mühldurg, Sardtstr. 66.

* Johanna Mayer. Asthma u. hartnäckiger Husten!

Bor ca, 4 Bochen erhielt ich den bei Ihnen bestellten "Karfort-Insalator" und ich möchte nicht versehlen, Ihnen für den als ein "Bunder" zu bezeichnenden Apvarat meinen aufrichtigsten Dank auszulpzechen. Ich leide schon nabezu 2 Jahre an ichwezen chron. Pronchialkatarzh mit Afihma. Alle Mittel, die ich angewendet habe, drachten mir zum Teil nur eine vorübergebende Erleichterung aber nie eine Hocklung, tropdem ich diesen Sommer eine kwöchenliche Erleichterung aber nie eine Heilung, trotdem ich diesen Sommer eine invödentliche
kur in Bad ... mitmachte. Rach Räsigen Gebrauch Ihres "Karjort-Inhalators" verichtlimmerte sich mein Teiden derart, daß ich
ichon alle Possunung auf Koren Apparat verlor; ich seiste aber trothem die tägliche
Indialation sort und ich kann Ihnen beute
mit großer Freude mitteilen, daß ich bald
darauf eine sosorige Besserung verspürte
und nach Stäglgem Gebrauch war daß
Kidwa und der kaatingige Kusten vollständig verschwunden. Ich konnte nachts wieder schlasen und habe wieder Freude am
Reben. Sobald ich eben geringe Anzeichen verfpure, inhaliere ich fofort und jedesmal

mit Erfola.

Allen Leidensgenoffen kann ich daber die Antidassung Ibres "Karfort-Inholators" nur aufs mäumste empsehlen. Ihr Avvarat dürfte eigentlich in keinem Gaushalt sehlen. Senden Sie bitte sofort nach Erbalt diese Schreibens einen Karfort Inholator" an die Adresse laut beisolgender Karte Karlsruhe, Harbitt. 6 Friedrich Kettenbach.

Jahrelanges Asthma!

Bestätige biermit sehr gern, daß Ihr Kar-fort-Inhalator selbst bei unserem jahrelan-gen Aishma große Erleichterung gebracht bat. Bei meinem Mann hat er jogar ver-blüssende Erleichterung gebracht Bir find icon alte Leute und merben freudigem Bergen Ihre Firma weiter-

Rarlerube, Bielandtitraße 28. Ronrad Bahn.

Hals-, Luftröhren- und Kehlkopfkatarrh!

Der mir gelandte Karfort-Inhalator ift su meiner größten Befriedigung ausgefal-len. Schon 5 Anbre leide ich an hartnäckigen Halb-, Luftröhren- und Rebitopitatarrh. Sals. Luftröhren- und sedtlopitatru. Rad 3tägigen Inhalieren war der Suften verschwunden, die Schleimbautentzindung im Rachen verschwerte fich von Tag zu Tag, so dak ich den Karfort-Inbalator nur lobend bearische kann.
Rarlsruße. Luffenstraße 38.
Frau Aufon Sedinger.

Gran Anton Sedinger.

Für Sänger unentbehrlich!

Mit Ihrem Karfort bin ich außerordent-lich aufrieden. Kür Sänger balte ich ihn unentbehrlich Ich litte Sie, beute per Nach-nahme einen Taschen-Indalator an meine Grokmutter au fenden. Karlsenbe Sonntagövlah 3/4. Fran Tilly Blättermann, Kammerlängerin.

Einige weitere Gutachten aus Karlsruhe!

(gekürzt):
Karl Gengnagel, Gabelsbergerftx. 5: Gute
Ersolge erzielt und weiterempsobsen.—Gellmut Süller. Eisenb.Alisist., Baumeisterstr.
16: Bin sehr sufrieden. Ueber die Wirkung sehr ersteut. — Geora Ihmsen, sitederftx. 1: Ganz hervorravende Dienste bei
altem Prondialstatarth — Ina. Metzer.
Altenriedburg: Bei Rachen-Kalaurh nach
dreimaliger Benuhung bereits Erleichterung. Berd Vogel. Nusik...Andr. Bauer.
Brauerstr. 5: Sat mir recht geholsen. Der
Apparat ist sit alles gut. — Frau Baumann. Amalienstr. 51: 3ch din mit dem
Apparat aufrieden und werde ihn imwerbensisen. wenn ich mich beenat sitble oder
der Sussen. wenn ich mich beine ihre nur
sehr aufe Dienste bei Bronnfialkatarrh.

Sotte Weber Wodistin, Relidenstr 27. III.
Bin mit dem Insolator sehr susrieden und
werde ihn weiter empsehen bei meiner
Kundschaft. — (Und viele andere).

Chronischer Bronchialkatarrh und Asthma!

Seit 10—12 Jahren leide ich an einem ichweren drontiden Brondialkatarrh und Affoma. Alle Mittel, die ich gebrauchte, waren vergebens.

Bor einigen Bochen faufte ich von Ihnen |

Bor einigen Boden kaufte ich von Ihnen einen Inhalator und ich kann Ihnen beute mit Freuden mitstellen, daß ich von meinem ichweren Leiden fast vollständig bestett den. Der böse husten, den ich batte, ist dis auf eine Kleinigkeit verschwunden und auch das Beisen und Röckeln ist vollständig weg. Ich din einigk wieder gefund und iprecke Ihnen meinen besten Dank auß. Ich werde Ihren Apparat überall empsehlen.
Dugliesten i. Breißgan.

Chuard Deb.

* Zu größtem Dank verpflichtet!

In mebrwöchentlichem Besitz Ihres Karfort-Inhalators bin ich Ihnen au größtem Danke vervilichtet und möchte nur winichen, daß derfelbe bei Katarrb und Alishma leidenden Menschen bis auf den leiten Berwendung finden möge. Ich sichle mich bente wohler und munterer, radem ich mit ihrem Inhalator meinem alten Leiden emergisch auf den Leib gerückt din. Bublen i, Baden, Eisenbahnstraße 1.

Bilb. Berbfter.

Asthma und quälender Husten!

Astinma und qualender Austen!

Ich will nicht versäumen Ihnen meinen
Dank außensprechen, sirr die Borzüglichkeit
Ihres mir gelieserten Karsort-Inhalators.
Weine Frau litt ichon iahrelang au Nühma
und einem quälenden Dusten Nun ist Gott
sei Dank nach dem Gebrauch Ihres KarsortInhalators alles verschwunden Bemerken
möchte ich noch daß meine Frau 63 Jahre
alt ist. Auch ich selbst babe den Avparat
gebraucht, denn ich leide an Niemungsbeschwerden, und nach einmaligem Gebrauch
hatte ich sofort die aemsnichte Wirkung.
Ich abe Ihren Karsort-Inhalator dier
ichon verschetenstich empfohlen.
Durmersheim i. Bab., Kaiserstraße 10.
Kars barimann.

Lungenasthma!

Der vor einigen Boden von Ihnen besogene Karfort-Inhafator hat in meiner Familie gute Dienste geleistet. Mein Piähriger Enfel, der an Lungenasthma leidet, hat seitdem er inhaliert teinen Anfall mehr gehabt, Weierhof. Vost Marnheim,

Sehr starker Bronchialkatarr!

Den mir unterm 10. Januar gesandten Karsort-Inhalator babe ich erhalten. Er hat mir seif den vaar Tagen schon sehr gute Dienste geleistet. Ich hatte einen sehr starken Brondstalkatarrh, es ist in der kurzen Zeit schon eine arobe Besserung eingetreten, jo daß ich Ihren Apparat aufs wärmste empfehlen kann. don ein Ihren aus empfehlen fann Friedrichsfelb bei Mannheim. Friedrichsfelb bei Mannheim. Karl Broblt, Eisenbahnschaffner.

Katarrh, Asthma!

Möchte Ihnen mitteilen, daß mein Katarfi, den ich 5 Jahre hatte und wogegen ich alles mögliche getan habe sich durch Ihren Karfort-Inhalator sehr gebesser, hat. Auch meine Frau, welche fehr an Afthma Litt ift volltändig befreit davon. Mannheim-Käfertal, Jägerstraße 3. Alfons Nitschte.

Ganz glänzende Erfolge!

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen au fönnen, daß der "Karfort-Inhalator mit dem Rebelivorn" gang glänzende Erfolge bei mir gezelat hat und bitte ich freundlicht um Zusendung der noch sehlenden Teile. Mannheim-Fendenheim, Gaupiftt. 122. Frau G. Olm.

Hartnäckiger Stirnhöhlen-

katarrh!

Ich babe mir vor einem Monat Ihren Kaifort-Inhalator" angeichafft u. denielben bisher mit Erfolg gegen einen hartnädigen Sitrnböhlenkatarch mit Eiterung angewandt. Ein zweimaliges tögliches Inhalieren löste den gangen Katarrh auf einmal. Man muß über die ichnelle Wirkung nur so stauten. Ich balte den Alvoarat für den besten, welchen es wohl gibt, zumal man denielben iederzeit gebrauchsseitig zu datie fat.

Stuttgart. Olgastraße 32, IV. Artur Schmidt.

umb

Herzasthma, Brustverschleimung, Kopfschmerzen!

Möchte Ihnen endlich einmal berichten. daß Ihr Karfort-Indalator mich falt von meinem Lidbrigen, schweren Leiden befreit hat. Ich litt ichwer an Derzasthma. Bruthverickleimung und Kovsichmersen. Lach einer Zwöchenklichen Kur din falt vollstäudig geheilt und bereche Ihnen als Heiser und Befreier von meinen schweren Leiden tiefgesühltesten Dank aus. Ihr Apparatik eine wirkliche Erlösung sir die leidende Wenschiet und kann deshalb nicht warm genug empfahlen werden. Auch ich babe Ihren Indalator schon an verschiedene Sieren Andalator schon an verschiedene Sieren Indalator vollen, Kreichen Sieren Indalator weiter zu empfehlen. Kuch wird es mein Bestreben sein, Ihren Indalator weiter zu empfehlen. Karlsrube (Rheinbasen).

Rarlsrube (Rheinhafen) Schiff Anna Nieten. Abam Bedenbach.

Bronchial-Katarrh!

Der Apparat hat mir bei Bronchial Ka-tarch vorzügliche Dienste geleistet. Ich bin wieder völlig davon befreis und verwende den Apparat jeht zur Luftreinigung im Immer. Ich fann denselben auch bierfür beitens empfehlen.

Reutlingen (Bürttbg. Gottlieb Schweifer,

Heftiger Bronchialkatarrh!

Seute komme ich erst dazu. Ihnen den Empfang Ihres Avparates zu bestätigen. Ich leide seit 6 Jahren an bestigem Brondialkatarrh und starter Atemnott, bin auch sehr verschleimt. Is benute Ihren Apparat täglich Ind und bin mit der Wirfung desielben sehr zufrieden. In meinem Bekanntenfreise habe ich den Apparat aufs wäumste empfollen und ist mir derielbe eine wahre Bohlat. Ich din Ihnen herslich dankbar dassit.

Ditingen, Da. Beonberg, Mühlftr, 5. Emilie Jetter Bwe,

1 Nicht Gewünschtes

5 Tage kostenfrei zur Probe

schicke ich den "Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn" Aerzten, sowie allen Katarrhund Asthmaleidenden ohne Unterschied der Person und des Stan des. Genaue und deutliche Adresse mit Angabe von Stand oder Beruf erforderlich. - Wenn Nachnahmesendung gewünscht wird, bitte ich dies anzugeben; Porto, Nachnahme- und Verpackungsspesen trage ich in diesem Falle.

Carl August Tancré, Naumburg (Saala) 652

pparat. -(3m offenen Umichlag als Drudlache 5 Bfenntg Borto, wenn außer Rame und Abreffe teine weiteren Bufabe) ar ein Apparat gesandt, e oder der Taschenappa ind Wirksamkett ist bei pparaten gleich. Probe ~ Bestellschein

(Probesendungen werben nicht gemacht, Angabe von Stand ober Beruf fehlt). Firma Carl August Tancré, Naumburg (Saale) 652

Genden Gie mir, wie in der "Badifchen Breffe" angeboten, unverbindlich, toftenfrei jur Probe: a) den Sausapparat b) den Tajchenapparat

durchitreichen. Borname, Rame, Stand (Beruf) genaue Abreffe:

Probe wird n Hausapparat ils, Leistung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK